Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 396. **Freitag** den 6. August 1897. **91. Jahrgang.**

Ein Rundschreiben des Papstes.

△ Mit dem nach Landshut in Bayern gegen Ende dieses Monats einberufenen Katholikentag ist eine Wallfahrt zum Grabe des seligen Canisius nach Freiburg in der Schweiz verbunden, um das Gedächtniß an seinen vor dreihundert Jahren daselbst erfolgten Tod zu begehen. Canisius trat bekanntlich als Erster in Deutschland dem Jesuitenorden bei und war als dessen erster Provinzial in Deutschland, insbesondere in Köln, Bayern und Oesterreich, für die Unterdrückung der Reformation thätig. Diese Feier hat nun der Papst zum Anlaß genommen, an den Episcopat in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz ein Rundschreiben zu richten, in welchem er „die der Tugend und dem Glauben so feindliche Zeit", in welcher Canisius wirkte, der Gegenwart parallel stellt und, von der Wirksamkeit des ersten deutschen Jesuitenprovinzials ausgehend, für die Umwerthung des Katholicismus auf das weltliche Gebiet Directiven ertheilt und zugleich Mahnungen zur Einheit, die, ganz offenbar auf die Bewegung innerhalb des reichsdeutschen Centrums gerichtet, insbesondere auf die Landshuter Centrumsheerschau zu wirken bestimmt sind.

In frischer Erinnerung ist die Bewegung im klerikalen Lager, welche sich an die bekannte Schrift des Würzburger Theologie-Professors Dr. Schell geknüpft hat, worin dieser die Abkehr von den unter jesuitischen Machtbedürfnissen cultivirten Formen des teufelsgläubigen und wundersüchtigen Katholicismus verlangt, und als erste Voraussetzung zur Abstellung der Inferiorität des Katholicismus auf geistigem, gewerblichem und politischem Gebiete, an Stelle der mechanischen Paritätsklagen der Centrumspolitiker, die „persönliche Geistesbetheiligung" in religiöser Hinsicht und die volle, unbedingte Hingabe an die Anforderungen der Wissenschaft aufstellte. Es war bezeichnend für den deutschen Klerikalismus, daß diese einsichtige Forderung eine nur geringe Zustimmung, dafür um so größere Zurückhaltung und noch größeren Widerspruch fand, namentlich in Centrumsorganen, obwohl man sich hier nach den Erfahrungen der letzten Jahre hätte sagen müssen, daß keine Schrift mehr geeignet war, ihrer Sache zu dienen, als die des Professor Schell. Denn ihre Endwirkung würde, wenn sie — was wir bezweifeln — Erfolg hätte, nur die sein, daß sich gerade in gebildeten Kreisen die Grenzen verwischen, welche jetzt auch dem minder aufmerksamen Auge den Bereich und die Gefährlichkeit des nach der Gesammtherrschaft in allen menschlichen Verhältnissen ringenden, specifisch romanischen Katholicismus erkennen lassen. Und die unmittelbare Folge wäre die Einschläferung der Wachsamkeit, die Verminderung der Widerstandskraft gegen diese Einwirkungen — und eines Tages ein erschreckendes Erwachen.

Wie sehr gerade hierin Prof. Schell einem Bedürfnisse der Kirche gerecht geworden ist — wir erwähnen dies, weil seine Schrift stellenweise eine überschwängliche Zustimmung auf protestantischer Seite gefunden — geht aus dem oben erwähnten päpstlichen Rundschreiben hervor, das sich, obwohl Schell gegen den jesuitischen Einfluß sich wandte und die Canisiusfeier ein Fest jesuitischer Glaubensbethätigung ist, sichtlich die Schell'schen Anregungen aneignet. „Es ist von der größten Wichtigkeit", so beginnt der hierauf bezügliche Passus, „daß alle einsichtsvollen und rechtlichen Männer unter euch thatkräftig für die Religion eintreten, ihrer Zierde und ihrem Schutze alle Kraft des Geistes, alle Macht der Wissenschaft weihen und jede Errungenschaft, sei es auf dem Gebiete der Kunst oder der Wissenschaft, in derselben Absicht sofort zu ihrem geistigen Eigenthum machen. Denn wenn es je eine Zeit gab, welche zur Vertheidigung der katholischen Sache das Rüstzeug der Wissenschaft und Gelehrsamkeit in hohem Grade erheischte, so ist es sicherlich die unsrige, in welcher ein beschleunigter Anlauf, jedes Gebiet des Wissens zu erweitern, den Feinden der Religion bisweilen Anlaß bietet, den Glauben anzugreifen." Und zum Schluß: „Wie viel Zierde und Ansehen aber den heiligen Wissenschaften selbst aus den weltlichen erwachsen, wird derjenige leicht verstehen, welcher die menschliche Natur kennt, sie, die so leicht von demjenigen eingenommen wird, was die Sinne angenehm berühret. Daher steht auch bei Völkern, die sich durch Bildung vor anderen hervorthun, die Weisheit ohne den Schmuck der feinen Bildung in geringem Ansehen, und wird insbesondere von den Gelehrten das verachtet, was der äußeren Form und Schönheit entbehrt. Wir sind aber der Weisen nicht minder Schuldner als der Unweisen. Mit jenen müssen wir zusammen kämpfen, diese müssen wir, wenn sie wanken, aufrichten und stützen."

Wie die Curie aber nie bei theoretischen Erörterungen stehen geblieben ist, sondern stets praktische Politik getrieben, so geht auch das päpstliche Schreiben weiter — und hierin unterscheidet es sich von der Schrift des deutschen Gelehrten, indem es von jenen allgemeinen Mahnungen sofort zu folgender Praxis überleitet: Auf diese Weise soll die Schule religiös beherrscht werden; es sollen nicht allein bestimmte Stunden für den Unterricht in der Jugend in der Religion angesetzt sein, sondern der „ganze übrige Unterricht" davon durchsetzt werden. Und nicht nur auf die Volksschulen, von dem die „Mischschule" verdammt wird, werden die Rechte der Herrschaft der Religion geltend gemacht, sondern auch auf die Universitäten, wobei insbesondere die „Studieneinrichtung gefällt, daß keinem das Vollmaß der Weisheit zuerkannt wird, der den Doctorgrad der Theologie nicht gewonnen hätte."

Da die hiermit berührte Bewegung von Bayern ausgegangen ist, ist es wohl unausbleiblich, daß sie auf die Landshuter Tagung reflectirt, zumal wiederholt auf Katholikentagen angeregt worden ist, die Ursachen der Rückständigkeit des Katholicismus auf geistigem Gebiet zu ergründen. Von unmittelbarer praktischer Bedeutung für die Tagung ist schließlich die „dringende Mahnung, unzeitige Meinungsverschiedenheiten und Parteibestrebungen, welche die Gemüther leicht entzweien, bei Seite zu lassen, das Wohl der Kirche einhellig in Wort und Rede zu fördern, mit vereinten Kräften dieses eine Ziel zu verfolgen und einträchtigen Sinnes anzustreben, die Einheit des Geistes zu wahren im Bande des Friedens." Die Centrumsblätter heben diese letzten Worte durch Sperrdruck hervor und adressiren sie damit an die bayerische centrumsfeindliche Bauernbewegung.

Deutsches Reich.

x. **Berlin**, 5. August. Sie ist da, die durch die bekannte Aeußerung Dr. Sigl's, an hoher Stelle wünsche man die Begründung einer bayerischen Partei, angekündigte bayerische Volkspartei. (Vgl. in Nr. 393 des „L. T." die Meldung aus München. Red.) Zwar ist noch keineswegs erwiesen, daß eine entsprechende Aeußerung von hoher Stelle gethan worden ist, aber es weht ohnehin ein für die Begründung einer derartigen streng particularistischen Partei günstiger Wind in Bayern. Wenig imponiren kann es, daß die Partei mit einer echten und rechten Lüge ins Leben getreten ist. Denn wenn sie behauptet, daß sie als Hauptzweck die Abwehr wirthschaftlicher Unterjochung durch Norddeutschland habe, so ist das eine Verdeckung der wirklichen Absichten. Man denke doch nur daran, daß die Ziele, die der bayerische Bauernbund und seine Anhänger verfolgen, in vielen Puncten mit den Zielen derjenigen Parteien übereinstimmen, die gegenwärtig ein gewisses Uebergewicht in Norddeutschland haben. Als es sich um die Handelsverträge handelte, da stimmten die bayerischen Bauernbündler mit den ostelbischen Conservativen zusammen. Ebenso sind die bauernbündlerischen Kreise in der Zunftfrage ziemlich gleicher Auffassung wie die norddeutschen conservativen Parteien. Ja, sie stehen diesen Parteien sogar viel näher als der bayrischen Regierung, die bekanntlich der Zunftfrage gegenüber eine vorsichtige Stellung einnimmt. Um was es sich also bei der Begründung der neuen Partei handelt, das ist die Preußenhetzerei zweiter Art, die mit demselben Eifer betrieben wird, einerlei, ob es sich um eine ernsthafte Frage, wie die Militairstrafproceßreform, oder um eine lächerliche Kleinigkeitskrämerei, wie der Kampf gegen die Einführung der Pickelhaube an Stelle des Raupenhelms, handelt. In diesem Sinne wird die neue Partei wirken, und es wird von Wichtigkeit sein, ob es ihr mit ihrem vorwiegend negativen Programm glücken wird, eine breite Basis in Bayern zu finden.

C. H. **Berlin**, 5. August. Für die nächsten Reichstagswahlen entfaltet die Socialdemokratie eine ganz außerordentliche Rührigkeit, nicht weniger als 13 größere Parteicongresse, die sich hauptsächlich mit den Reichstagswahlen beschäftigen werden, sind einberufen. Die Schleswig-Holsteiner, Hamburger und Lübecker haben ihren Parteitag am 5. September in Neumünster. Die „nordischen" Genossen tragen sich mit großen Erwartungen, sie glauben sicher, ihre Hamburger und schleswig-holsteinischen Wahlkreise zu behaupten, Lübeck wieder zu erobern und noch einen schleswig-holsteinischen Wahlkreis dazu. Der Parteitag für beide Mecklenburg findet ebenfalls am 5. September und zwar in Lübeck statt. Bedeutende Fortschritte hat die Socialdemokratie gerade in Mecklenburg gemacht, fast in allen Kreisen kamen das letzte Mal ihre Candidaten zur Stichwahl, in der sie freilich unterlagen. Die Landagitation hat die Socialdemokratie gerade in Mecklenburg sehr fleißig betrieben, und auf den Ausfall der nächsten Reichstagswahlen daselbst darf man deshalb sehr gespannt sein. Eine Parteiconferenz für die Provinz Sachsen ist für den 29. August nach Halle einberufen. Die Socialdemokratie Thüringens trifft sich am 15. August in Erfurt. In Thüringen hat die Socialdemokratie in der letzten Zeit sehr fleißig agitirt, der Parteitag in Erfurt dürfte stark beschickt werden. Am 12. September wird die Parteiconferenz für die Provinz Brandenburg in Berlin abgehalten. Die brandenburgischen Genossen haben außer den fünf Berliner Wahlkreisen drei in der Provinz inne, die sie, wie sie erklären, sicher behaupten werden, zwei andere, in denen sie das vorige Mal nach heftigem Kampf in der Stichwahl geschlagen wurden, wollen sie gewinnen. Von einer Gegenagitation der bürgerlichen Parteien hört man noch nichts.

* **Berlin**, 5. August. Der neuesten Bemühungen der „Kreuzztg." um ein Bündniß mit dem Centrum ist im Leitartikel des „Leipz. Tagebl." vom 3. d. Mts. gedacht worden. Unser damaliger Artikel schloß mit dem Satze: „Was das Blatt dem Centrum „vorstellt", darauf werden wohl dessen Organe die Antwort nicht schuldig bleiben." Solche Antworten sind inzwischen erfolgt; sie lauteten, wie vorauszusehen war, ablehnend. Der „Westfäl. Merkur", z. B. schrieb u. A.:

„Die „Kreuzztg." will uns verbieten, vom ostelbischen Junkerthum zu reden, da wir ja selbst viele Adelige und viele Ostelbier unter uns hätten. Nein, diese Bezeichnung richtet sich weder gegen den ehrenwerthen Adelsstand noch gegen die Gesammtheit der Mitbürger, die östlich von der Elbe wohnen. Jedermann weiß, was unter ostelbischem Junkerthum zu verstehen ist. Das ist eine „kleine, aber mächtige" Gesellschaft von Rittergutsbesitzern — auch bürgerliche sind darunter — die fest und fest in der Ueberlieferung beharren, daß sie nicht blos zur Beherrschung, sondern auch zur Ausnutzung des Staates berufen seien. Der Staat ist dazu da, um ihnen ein „handelsgemäßes" Einkommen aus ihren vielfach stark verschuldeten und schwach bewirthschafteten Gütern zu sichern und ihren Sprößlingen die schönsten Stellen in der Beamtenschaft zu geben. Diese Gruppe beherrscht mit ihrer phänomenal entwickelten Selbstsucht die sog. conservative Partei. Der Bauer ist nur dazu da, um Beiträge für den Bund der Landwirthe zu zahlen und sich von den Herren die Wahlzettel geben zu lassen; wenn er Rechtsgleichheit beansprucht, ist er „demokratisch" und wird politzeilich in seine Schranke verwiesen, wie es die „Nordost"-Bauern in Puttkamerun erfahren haben. Das einseitige Interesse der ostelbischen Rittergüter war auch maßgebend bei der Stellung zu den Staffeltarifen und bei dem Antrage Kanitz. Der junkerliche Uebermuth ist ferner schuld daran, daß der Getreidehandel in die heillose Verwirrung gekommen ist, unter welcher auch die Landwirthschaft jetzt zu leiden hat. Recht unangenehm trat die Selbstsucht dieser Herren in der Verfechtung des Assessorenparagraphen zu Tage. Die Verwaltungsämter waren schon so ziemlich reservirt für die Sprößlinge der bevorzugten Familien; in der Justiz aber mußten sie ohne alle Privilegien in Wettbewerb treten mit ganz „gewöhnlichen" Leuten. Der Assessorenparagraph sollte auch die Justiz zur Milchkuh für die „herrschende Partei" machen. Wir sind den Nationalliberalen dauernden Dank dafür schuldig, daß sie diesen Vorstoß des ostelbischen Junkerthums abgewiesen haben. . . Die Conservativen agitiren gegen das allgemeine Wahlrecht und tiefern Wasser auf die Mühlen der Staatsstreich-Politiker, deren Endzweck ist, auch im Reiche die Herrschaft des ostelbischen Junkerthums und der aus ihm hervorgegangenen Beamtenschaft zu etabliren. Gegen solche verderblichen Treibereien Widerstand zu leisten, ist nicht nur unser gutes Recht, sondern auch unsere heilige Pflicht; denn diese Politik der einseitigsten, gewissenlosen Selbstsucht bringt das Vaterland und die Monarchie selbst in Gefahr."

Ob nach solchen Bescheiden die „Kreuzztg." ihr Werben fortsetzen wird?

⊙ **Berlin**, 5. August. (Telegramm.) Im **Gefolge des Kaisers** und der Kaiserin während des Aufenthalts derselben in Petersburg werden sich befinden: der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, der Commandant des Hauptquartiers Generallieutenant von Plessen, der Chef des Militaircabinets General der Infanterie von Hahnke, der Chef des Civilcabinets Wirkliche Geheime Rath Dr. von Lucanus, der Chef des Marinecabinets Contreadmiral Freiherr von Senden-Bibran, der deutsche Botschafter in Rom von Bülow, die Flügeladjutanten Oberst von Scholl, Oberst v. Löwenfeld, Oberst Gr. von Klinckowström, ferner Oberst von Villaume, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrath Freiherr von Wilmowsky, Generalarzt Dr. Leuthold; Frl. von Gersdorff, Gräfin Wassewitz, Oberhofmeister Freiherr von Mirbach, Kammerherr von dem Knesebeck.

B. **Berlin**, 5. August. (Privattelegramm.) Gegenüber der (vom „Leipz. Tagebl." bisher nicht erwähnten. Red.) Mittheilung eines hiesigen Blattes, der deutsche Botschafter in Washington Freiherr **von Thielmann** habe bereits die Geschäfte des Staatssecretairs des Reichsschatzamtes übernommen, muß hervorgehoben werden, daß in dieser Beziehung bisher nichts bekannt geworden ist. Auch ist die amtliche Ernennung noch nicht erfolgt; diese dürfte aber bevorstehen.

— Die „Kreuzzeitung" schreibt:

„Wenn die Völker durch programmatische Reden befriedigt werden könnten, dann wäre es nicht schwer, sie zu beglücken. Wo es an Thaten fehlt, stellt man gern Programme auf. Praktisch läßt sich in der Regel wenig damit anfangen. Immerhin wird die öffentliche Erörterung dadurch angeregt, und zuweilen gewinnt man interessante Einblicke in den Gedankenkreis der betreffenden Herren."

Diese Sätze richten sich nicht etwa gegen die Programmreden Dr. von Miquel's, sondern gegen eine Rede, die der Curator der Universität Bonn, Dr. von Rottenburg, auf dem Festcommers der landwirthschaftlichen Akademie Poppelsdorf gehalten hat.

— Dem Vernehmen der „Schles. Ztg." nach sind im Schooße des preußischen Staatsministeriums auf Allerhöchsten Befehl bereits Verhandlungen eingeleitet, wie angesichts der durch das Hochwasser entstandenen Noth Hilfe zu schaffen sei.

— Ueber die Ernennung des Herrn von Köller zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein schreibt die „Nat.-Lib. Corr." u. A.: „Inwieweit er zur Versöhnung der Gegensätze in der Provinz beitragen wird, und ob sich in Bezug hierauf die Besorgnisse in der Provinz vor einem ausgesprochen rechtsconservativen Oberpräsidenten als begründet erweisen werden, bleibt abzuwarten."

— Wie nach der „M. Z." verlautet, sollen die Verhandlungen wegen Vereinbarung eines neuen Handelsvertrages zwischen dem Reiche und England in London stattfinden.

— Ein Handwerkerblatt, die „Frankfurter Bäcker- und Conditor-Ztg.", wendet sich in einem sehr scharfen Artikel gegen die bekannte Eingabe des Bundes der Landwirthe, betr. ein Einfuhrverbot für Getreide.

— Wie der Berliner „Volksztg." mitgetheilt wird, ist das Disciplinarverfahren gegen den Professor Rosenthal in Erlangen jetzt eingestellt worden.

Feuilleton.

Thränen.

Nachdruck verboten.

Die bildenden Künste stellen bekanntlich wirkliche Thränen nicht selten dar; wir sehen solche z. B. auf Guido Reni's Bildniß als große runde Tropfen die Wange herabfließen, während weitere Nachzügler noch an den Wimpern hängen oder das Auge von ihnen überzuströmen droht. Sie sind zu einem allgemein verständlichen Symbol der Trauer geworden, wie denn auch die Dichtkunst den Seelenschmerz, die Trauer, die Sehnsucht in Thränen sich Luft machen läßt. „Wer nie sein Brod in Thränen aß", singt schon Meister Goethe und Schiller läßt den fürstlichen Kammerdiener der Lady Milford das bittere Wort „Perlen bedeuten Thränen" zurufen; ja, das „Lob der Thränen" ist schon in Versen ausgedrückt worden. Wenn wir auch Zustände tiefster und zumal plötzlicher Trauer kennen, in denen das Auge keine Thränen absondert, weil eine zu schwere Erschütterung fast lähmend auf die Centralorgane wirkt, bis dieser Zustand sich allmählich in weichere Empfindungen der Trauer und in Thränen aufzulösen im Stande ist, so sind doch solche Momente in der Minderzahl gegen diejenigen, in denen die Gemüthsbewegung zum Weinen führt. Es giebt einen thränenlosen Schmerz. Ihn zeigen ernste, verschlossene, im Schmerz dahinbrütende und zusammensinkende Charaktere, die „nicht weinen können", obwohl ihr Herz von Empfindungen der Trauer fast erdrückt und zerrissen wird, Menschen, von denen man, mit Wertheimer, sagen kann: „In den Mienen sind oft mehr Thränen verborgen, als in den Augen." Andere giebt es, denen beim leichtesten Anlaß Thränen über die Wangen fließen, deren Augen so zu sagen stets auf „Ueberlaufen" eingestellt sind. Wenn wir einem sentimentalen Volksstück im Theater beiwohnen und in den heftigen Rührscenen verstohlen unsere Umgebung mustern, so können wir oft — zumal bei der empfindsamen weiblichen Zuhörerschaft — feststellen, daß „kein Auge thränenleer" bleibt. Ja, einige Gemüther werden sogar, wenn sie sich auch einige Zeit standhaft dagegen wehren, ihr Mitgefühl äußerlich zu zeigen, durch die Thränen Anderer förmlich angesteckt; sie müssen „mitweinen". Es ist dies derselbe auf unwillkührlicher Nachahmung beruhende psychische Vorgang, den man beobachtet, wenn man Jemanden sprechen hört, der an heftigem Schnupfen mit näselnder Sprache und Ueberfecretion der Augenbindehaut leidet und der nun scheinbar — denn er ist dabei oft ganz lustig — dieses Ueberschusses von Secret in Gestalt von Thränen sich entledigt.

Was sind nun die Thränen? Und wodurch entstehen sie? Die Beantwortung dieser Fragen muß, vom medicinischen Standpuncte aus, etwas prosaisch ausfallen und wird vielleicht auch den poetischen Schimmer, der die Thränen umgiebt, ein wenig beeinträchtigen; aber die Naturwissenschaft ist eben nüchtern und prosaisch; sie geht mit manchen poetischen Bildern, wie mit dem vom „gebrochenen Herzen", der „Sprache des Auges" und dem „Duft der Seele" ebenfalls unbarmherzig zu Gericht. Eine Ruptur des Herzens gehöret zu den seltensten Vorkommnissen, die Augen sind, wie man an jeder „schönen Maske" sehen kann, ohne die Mimik völlig ausdruckslos, die Seele duftet nur für ein so feines Riechorgan, wie es Jäger und seine Anhänger besitzen, welche aus bestimmten specifischen Gerüchen des Menschen auf dessen Gemüths- und Charaktereigenschaften schließen.

Die Thränen sind eine salzige Flüssigkeit, krystallklar (die berühmten „blutigen Thränen" hat noch Niemand gesehen), ein wenig eiweiß- und schleimhaltig, aber zu 99 Procent Wasser. Sie entstammen je einer kleinen Drüse, welche unter dem Knochen, etwa da sitzt, wo die oberen Augenbrauen außen endigen. Diese Drüsen sondern ununterbrochen jene Flüssigkeit ab, welche — o wie nüchtern, und doch wie weise von der Natur eingerichtet — unausgesetzt die vordere Fläche des Augapfels feucht und rein erhält. Das ist ihr Zweck. — Es ist eine Art von automatischem Berieselungsapparat, der, für uns ganz unmerklich, functionirt, die Hornhaut vor dem Vertrocknen bewahrt, ihm jene durchsichtige, klare Beschaffenheit erhält, welche für das Sehen nöthig ist, und, zugleich mit dem ebenso unwillkürlichen Lidschlag, alle Stäubchen entfernt, die aus der Luft ins Auge gelangen. Wenn ein schwer kranker Mensch keinen Lidschlag mehr hat, sondern seine Augen, wie in der Agonie, Stunden und Tage lang weit offen stehen, jeder Reflex verschwunden, die Thränen-Secretion fast völlig gesunken ist, dann haben wir jenes traurige Bild des gebrochenen Auges, der sich trübenden, vertrocknenden, ja zu Grunde gehenden Hornhaut vor uns, eine Erscheinung, welche zu den schlimmsten Begleitern eines langen Todeskampfes gehört. Eine gute Pflegerin, welche dies weiß, wird, um den Sterbenden möglichst lange die Feuchtigkeit seiner Augen, die Durchsichtigkeit seiner Hornhaut und damit das Sehvermögen zu erhalten, durch häufiges Benetzen mit lauem, schwach salzigem Wasser die versiechten Thränen, das gelähmte Spiel der Augenlider ersetzen.

Jeder Zufluß muß auch einen Abfluß haben. Die Absonderung der Thränendrüsen macht von diesem Gesetz keine Ausnahme. Und so fließt denn die Flüssigkeit unmerklich, auch während des Schlafs ununterbrochen, über die Vorderfläche des Augapfels nach dem inneren Augenwinkel zu, wo in einer kleinen Grube, dem Thränensee, zwei feine Oeffnungen der „Thränencanäle" münden. Die Flüssigkeit rinnt nicht über den Lidrand, weil eine Reihe dort befindlicher feiner Drüsen sie durch ein abgesondertes Fett davon abhält. Jene Canäle leiten die Flüssigkeit ganz regelmäßig durch den Thränensack in die Nasenschleimhaut, von wo sie mit deren Secret gemischt, in gewissen Zeiträumen durch das Schnäuzen mit entleert wird. Uebersteigt die Thränendrüsen-Absonderung nicht das normale Maß, so bilden sich also überhaupt keine Thränentropfen; wir bemerken von dem Abgang der Thränenflüssigkeit ebenso wenig, wie von ihrem Entstehen. Das Bild ändert sich aber sofort, wenn ein Augenkatarrh mit stärkerer Absonderung und mit Reizung der Thränendrüsen entsteht, wie bei Schnupfen, bei Masern und Influenza. Die massenhaft nach dem Thränensee strömende Flüssigkeit drängt sich rasch durch die Thränencanäle in die Nase; diese „fließt", so daß der Betreffende fortwährend das Taschentuch benutzen muß; ja die Quantität wird zuweilen so hochgradig, daß dieser natürliche Abfluß, zumal da auch die Schleimhaut dieser Canäle geschwollen ist, die Thränenflüssigkeit nicht mehr schnell genug fassen und durch die Nase weiter befördern kann. Sie fließt tropfenweise über den Lidrand, ganz wie bei alten Leuten, deren Thränencanälchen sich oft durch Atrophie verengen. Das Auge „thränt". Es ist dies derselbe Vorgang, den wir beim starken Weinen beobachten; auch hier dieselbe überstarke Flüssigkeitsmenge, die zunächst die Taschentücher in Bewegung setzt, wie man in jeder Trauerversammlung, in jedem Rührstück sehen und hören kann; dasselbe Ueberperlen in Gestalt von Thränen, sobald das natürliche Abfließen nicht mehr der Thränendrüsen-Secretion entspricht. Daher kommt es auch, daß z. B. eine Schauspielerin das Weinen dadurch zu markiren pflegt, daß sie das Taschentuch vor die Nase hält, da sie nicht immer wirkliche Thränen zur Verfügung hat, so ruft sie dadurch in Verbindung mit entsprechendem Mienenspiel und schluchzender Stimme die Illusion des Weinens hervor. Wenn Kinder so recht herzlich geweint haben, so ist dies schnüffelnde, geräuschvolle Schluchzen, das letzte Ausklingen ihres Schmerzes, auch nichts, als ein häufiges kurzes Zurückziehen des allmählich aufhörenden Thränensturzes in die höheren Regionen der Nase.

Eine recht prosaische Ursache der Thränen können wir in

SLUB
Wir führen Wissen.

— Der Verband deutscher Kriegs-Veteranen, welcher sich bekanntlich über ganz Deutschland erstreckt und jetzt gegen 40 000 Mitglieder zählt, hält, wie nochmals erwähnt sei, am 15., 16. und 17. August in Köln seine diesjährige Generalversammlung ab, woran Veteranen als Delegirte aus allen größeren Städten Deutschlands theilnehmen. Die Tagesordnung haben wir schon früher mitgetheilt.

* **Posen**, 4. August. Zur Criminalstatistik Preußens pro 1896 bringt der Posener „Dziennik" folgende Bemerkung: Die diesjährige Criminalstatistik ist dadurch bereichert worden, daß polnische Redacteure in einigen Dutzend Fällen verurtheilt worden sind. Wenn wir uns nicht irren, erfolgte nur in einem Falle Freisprechung. Wir erfahren auch aus der Statistik nicht, welche Summe die gerichtlichen Strafen ausmachten. Auch nach dieser Richtung hin wird die diesjährige Statistik sich mit günstigen Resultaten ausweisen können, da nach der Berechnung deutscher Blätter polnische Redacteure in der ersten Hälfte des laufenden Jahres nicht weniger als 12 000 ℳ an Strafen und Gerichtskosten zu zahlen hatten, abgesehen von den Rechtsanwalts- und sonstigen Gebühren, was zusammen mindestens 20 000 ℳ ausmachen dürfte.

* **Breslau**, 5. August. (Telegramm.) Die Großherzogin von Baden hat an den Oberpräsidenten Fürsten zu Hatzfeld-Trachenburg ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihre Antheilnahme an der schweren Heimsuchung der Provinz Schlesien zum Ausdruck bringt.

* **Bielefeld**, 4. August. Der Ausstand der Maurer spielt sich nur noch in socialdemokratischen Versammlungen und vor Gericht ab, sonst wird nichts mehr von ihm bemerkt. In der letzten Sitzung der Strafkammer wurde der Maurerpolier Heinrich Brackfiek, der am 15. Juni zugereiste arbeitswillige Maurer bedroht und beleidigt hatte, zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt. (Köl. Ztg.)

* **Meuselwitz**, 4. August. Der Streik der Bergarbeiter ist beendet.

E. **Bad Ems**, 4. August. Der Staatssecretair des Reichsmarineamtes Contreadmiral Tirpitz hat heute Vormittag nach sechswöchigem Aufenthalte Ems wieder verlassen und sich zunächst nach Freiburg i. B. begeben. Während seines hiesigen Curaufenthaltes lag er stets den Dienstgeschäften ob, zu welchem Zwecke mehrere Herren seines Ressorts hier verweilten.

* **Karlsruhe**, 4. August. Die deutsch-sociale Reformpartei tritt als erste mit einem Aufruf zu den Landtagswahlen hervor. Ihre Candidaturen sind Heidelberg-Land und Wiesloch-Heidelberg. Eine Niederlage, so heißt es, würde die deutsch-sociale Bewegung in Süddeutschland auf Jahre hinaus lahm legen.

* **Ulm**, 4. August. Der katholische Decan, Stadtpfarrer Magg hier, hat nach Zeitungsberichten vom Festungsgouverneur den Befehl erhalten, aus dem hiesigen katholischen Männerverein auszutreten. Decan Magg ist Garnisonspfarrer.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 5. August. (Telegramm.) Der „Wiener Zeitung" zufolge ernannte der Kaiser den Erzherzog Franz Ferdinand zum Protector für die Betheiligung Oesterreichs an der Pariser Weltausstellung und den Handelsminister Freiherrn Glanz von Eicha zum Präsidenten des österreichischen Centralausschusses für die Ausstellung. Ein Aufruf des Handelsministers fordert zu weitgehendster, würdiger Betheiligung auf.

* **Wien**, 5. August. (Telegramm.) Der österreichische Militairbevollmächtigte in Berlin, Major Fürst Alois Schönburg-Hartenstein, tritt in Reserve, da er die Verwaltung der fürstlichen Güter übernimmt. Sein Nachfolger wird Graf Josef Stürgkh, gegenwärtig Hauptmann bei den Tiroler Kaiserjägern, unter Beförderung zum Major im Generalstabscorps und Flügeladjutanten des Kaisers.

Gegen die amerikanische Zollpolitik.

* **Pest**, 5. August. (Telegramm.) Minister Daniel erklärte in Beantwortung einer Interpellation, daß es nothwendig sein werde, daß die europäischen Staaten gemeinsam gegen die seitens Amerikas ausgesetzten Einfuhrnachtragszölle Schritte thun, speciell Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Frankreich, deren Export dadurch großen Schaden erleide.

Frankreich.

Faure.

* **Modane**, 5. August. (Telegramm.) Präsident Faure ist heute früh 5½ Uhr, begleitet von den Ministern des Krieges General Billot und des Handels Boucher, hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde der Präsident von den Generalen Coiffé und Zurlinden empfangen und setzte kurz darauf zu Wagen seine Reise nach Thermignon fort, wo er den Manövern beiwohnen wird.

Italien.

Begrüßung Faure's.

* **Rom**, 5. August. (Telegramm.) Wie die „Agenzia Stefani" meldet, wird sich der Admiral Ponzo di San Martino, Generaladjutant des Königs Humbert, im Auftrage des Königs morgen nach Thermignon zur Begrüßung des Präsidenten Faure begeben. General San Martino wird von einem Flügeladjutanten begleitet sein.

Rußland.

Zur Kaiserbegegnung.

* **Petersburg**, 5. August. (Telegramm.) Die „Nowoje Wremja" schreibt in ihrer gestrigen Nummer: Wenn seit dem vorigen Herbste in der Gruppirung der Großmächte auch keine entscheidende Veränderung durch die politische Situation Europas hervorgerufen ist, so hat doch Vieles die weitere Entwickelung einer internationalen Evolution begünstigt, die auf einen zuverlässigeren Schutz des europäischen Friedens vor einigen unerwünschten Zufälligkeiten gerichtet ist, als er früher bestand. Jener Rolle, welche Deutschland schon zur Zeit des japanisch-chinesischen Krieges in dieser Evolution übernahm, hat das Berliner Cabinet auch bis heute nicht entsagt. Nach wie vor an der Spitze des Dreibundes stehend, ist es zugleich offenkundig bemüht, zu den beiden Mächten, welche außerhalb dieses Bundes stehen und durch engste Freundschaft mit einander verknüpft sind, die besten Beziehungen zu unterhalten. Man muß der deutschen Diplomatie die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß sie durchaus nicht wenig für jenes Uebereinkommen der continentalen Mächte gethan hat, dessen Ernst und Augenscheinlichkeit England veranlaßte, von einer gesonderten politischen Thätigkeit im christlichen Orient abzusehen. Die Aufrichtigkeit seines so viele Mal laut ausgesprochenen Wunsches, ein mächtiger Beschützer des europäischen Friedens und der Ruhe Europas zu sein, beweisend, hat Seine Majestät der deutsche Kaiser ohne Zweifel die internationale Combination gefördert, welche die erste Rolle im christlichen Orient Rußland überlassen hat. Wir glauben, daß Kaiser Wilhelm, der bei uns gerade in der Zeit erscheint, in welcher der durch die Vermittelung der Mächte erreichte Friedensschluß zwischen Griechenland und der Türkei bevorsteht, nach Peterhof mit dem aufrichtigen Wunsche reist, auch die weiteren Erfolge der europäischen Einmischung in die orientalischen Angelegenheiten zu fördern. Wenn man von diesem Gesichtspuncte ausgeht, so muß man erwarten, daß Kaiser Wilhelm, nachdem er aus Rußland nach Deutschland zurückgekehrt ist, noch mehr Anlaß als bisher haben wird, sich an jenes politische Programm zu halten, welches ihn dazu brachte, sowohl während des japanisch-chinesischen Streites als während der ersten Stadien der diplomatischen Einmischung der Großmächte in die Angelegenheiten des osmanischen Reiches volle Einmüthigkeit mit Rußland und Frankreich an den Tag zu legen. In Anbetracht dieser Erwägung erblicken wir in der Ankunft des deutschen Kaisers ein Ereigniß, welches ein neues Unterpfand für die guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland ist. Diese Beziehungen sind für jeden wahren Russen so lange erwünscht, als sie eine Grundlage der internationalen Situation sind, bei welcher der von Deutschland geleitete Dreibund nicht mehr eine gleichzeitig gegen Rußland und Frankreich gerichtete politische Combination ist. Als Schöpfer einer solchen Situation sind in der letzten Zeit ohne Zweifel Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm erschienen. Wir hoffen, daß Letzterer, gleich seinem monarchischen Freunde und Verbündeten, aus Rußland die Ueberzeugung mit sich nehmen wird, daß unsere politischen Kreise dieses wissen und schätzen.

Orient.

Die türkische Frage.

* **Kanea**, 5. August. (Telegramm.) „Agence Havas". In Voraussicht des Eintreffens des türkischen Geschwaders ging der „Sachet" nach Sitia, der „Re Umberto" nach Suda, ein österreichisches Schiff nach Castelli, ferner ein italienisches nach Hierapetra und ein russisches nach Retimo. — Infolge der Benachrichtigung von dem Abgange der türkischen Flottendivision aus den Dardanellen beschlossen die Admirale, sich dem Aufenthalte der türkischen Flotte in den kretischen Gewässern zu widersetzen. Die Admirale und Commandanten sind an Bord des italienischen Admiralsschiffes versammelt.

* **Kanea**, 5. August. (Telegramm.) „Agence Havas". Die Censur unterdrückte gestern in Folge falscher Auslegung des bekannten Beschlusses der Admirale die zur Absendung nach Europa bestimmten Telegramme. Dieselben sollen dem Gouverneur vorgelegt werden, der in Uebereinstimmung mit den Admiralen ihre Beförderung untersagen kann. — Die Admirale theilten dem Gouverneur von vornherein ihren Entschluß mit, einen Aufenthalt der türkischen Flotte in den kretischen Gewässern zu verhindern. Der Gouverneur verständigte die Pforte hiervon. Diese stellte die Absendung der Flotte und türkischer Truppen nach Kreta in Abrede und versicherte, daß das letzthin abgegangene türkische Geschwader nach Sigrion und Mytilene bestimmt sei.

* **Konstantinopel**, 5. August. (Telegramm.) „Wiener Telegr. Corresp.-Bureau". Nach formellen Erklärungen der Pforte ist die Ankunft des türkischen Geschwaders vor Kreta nicht zu erwarten.

* **Konstantinopel**, 5. August. (Telegramm.) „Wiener Correspondenz-Bureau". Das „Journal Matulat" bespricht die Zusammenkünfte der Balkanfürsten und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß dieselben des Schicksals Griechenlands und der Ermahnung der Großmächte eingedenk bleiben und sich an Rumänien ein Beispiel nehmen werden.

* **Konstantinopel**, 5. August. (Telegramm.) Der verhaftete Redacteur Zeki Efendi Magazin machte einen Selbstmordversuch, er verwundete sich schwer. Gestern wurde ein zweiter bekannter Redacteur, Ebunai Kalil, verhaftet und nach Yildiz gebracht. (Mgdb. Ztg.)

* **Bukarest**, 5. August (Telegramm.) Die rumänische Presse bespricht die Ankunft des Fürsten von Bulgarien im Allgemeinen ruhig, ohne Enthusiasmus, aber mit Courtoisie. Sie heißt den Fürsten willkommen und erinnert an die wohlwollende Haltung in Rumänien vor dem Jahre 1877 in der bulgarischen Frage und an die im Kriege von 1877/78 gebrachten Opfer.

* **Belgrad**, 4. August. Die Beziehungen zur Türkei gestalten sich immer gespannter. Der türkische Gesandte verlangte Aufklärung wegen der von officiösen Blättern verbreiteten Nachrichten über Kriegsvorbereitungen. Auf der türkischen Gesandtschaft wird behauptet, in den letzten Tagen seien aus Konstantinopel vertrauenswürdige Berichte eingegangen, wonach die Serben unter dem Vorwande der Verfolgung von Arnautenbanden an unbewachten Grenzpuncten auf türkisches Gebiet einzufallen planten. Wie unglaubwürdig dies auch klingen mag, bezeichnend ist, daß es in Konstantinopel geglaubt wurde.

* **Belgrad**, 5. August. (Telegramm.) Die Pforte hat die Verstärkung der Garnisonen in Altserbien angeordnet, um die Ruhe an der serbischen Grenze zu sichern und die Entwaffnung der Arnauten durchführen zu können.

* **Cetinje**, 5. August. (Telegramm.) Eine türkisch-montenegrinische Commission prüfte die Ursachen des letzten Zwischenfalles an der Grenze und verfaßte ein Protokoll dieser Angelegenheit. Der Zwischenfall wurde freundschaftlich beigelegt. Die Albanesen haben die Grenze verlassen und die Ordnung ist überall wieder hergestellt.

Asien.

Japanische Verstimmung gegen Nordamerika.

* **New York**, 4. August. Briefe aus Japan schildern eine starke aggressive antiamerikanische Gesinnung, die sich in allen Volksschichten äußert. Nicht blos die geplante Annexion Hawaiis, auch die Annahme des Dingley-Tarifes, der Japans Export schädige, sei daran schuld. Eine Vergeltung sei jederzeit zu erwarten. Der Vertreter einer bekannten Schiffsbaufirma, Cramp & Söhne in Philadelphia, schreibt aus Yokohama, daß die japanische Regierung die Verhandlungen wegen des Baues eines neuen Schlachtschiffes abbrach und den Auftrag England zuertheilte.

Militair und Marine.

— **Berlin**, 2. August. Die Signale für Infanterie und Cavallerie, die eine theilweise Umänderung und Ergänzung erfahren haben, sind an die Truppentheile verausgabt worden und gelangen in der veränderten Motirung zum ersten Male bei den diesjährigen Manövern zur Anwendung. Neu hinzugetreten ist das Signal „Straße frei", wonach die marschirenden Truppen gemäß der Felddienstordnung die linke Hälfte der Straße frei zu machen haben, und das Signal „Abrücken", worauf die Truppen nach Schluß des Manövers bezw. der Felddienstübung ohne Weiteres in ihre Quartiere oder sonstige Bestimmungsorte abrücken. Auch ein neues, für alle Waffengattungen giltiges Signal für Alarm wurde eingeführt und die ebenfalls für alle Waffen giltigen Signale für Adjutantenruf und Feuerlärm abgeändert. Das früher übliche Signal, „das Ganze sammeln", wird als Alarmsignal nicht mehr gebraucht.

— **Stettin**. Der Bau des von der japanischen Regierung der Werft des „Vulkan" in Auftrag gegebenen Panzerschiffes wird, wie die „Ostsee-Ztg." hört, in kürzester Zeit in Angriff genommen werden. Der Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" wird voraussichtlich noch Ende dieses Monats nach Swinemünde übergeführt werden können. Sobald dieser Dampfer die Werft verlassen hat, wird der für die deutsche Marine im Bau begriffene zweite Kreuzer „N" vom Stapel gelassen werden. Der Stapellauf des ersten der für die chinesische Regierung im Bau begriffenen Panzerschiffe wird etwa im October d. J. stattfinden. Die Arbeiten an dem brasilianischen Panzerschiffe „24 de Maio" werden in etwa zwei Monaten zu Ende geführt werden. Dieses Schiff geht alsdann zunächst nach Newcastle, wo es seine Armirung erhält.

Universität.

Schließung der Pariser medicinischen Facultät für fremde Studirende. Nach der „Wiener Medicinischen Presse" sucht man in Paris gegenwärtig sich der Concurrenz durch ausländische Aerzte zu erwehren. Es sollen nämlich in Zukunft den fremden Studirenden wohl alle Provinz-Universitäten, jedoch nicht mehr die Pariser Facultät zur Verfügung stehen, deren Glanz allein es war, der die Massen herauzog. Man motivirte diese reactionaire Maßregel mit der Ueberfüllung der Facultät, die im vergangenen Jahre 5000 Hörer gezählt habe. Doch sei der wahre Grund die Scheu vor der späteren Ausübung der ärztlichen Praxis durch ausländische Aerzte. Schon in der vergangenen Woche haben das Pariser medicinische Professoren-Collegium, der Stadtrath und die Presse lebhaft gegen diese Neuerung protestirt, von der dieselben eine empfindliche Schädigung des Ansehens der Universität und selbst Frankreichs befürchten, abgesehen von Repressalien, welche dieses Vorgehen zur Folge haben müßte.

Verkehrswesen.

—r. Durch das zwischen Liegnitz und Kohlfurt und zwar bei Siegersdorf nothwendige Umsteigen der Reisenden ꝛc. erhalten die Züge der Linie „Breslau-Liegnitz-Kohlfurt" ziemlich bedeutende Verspätung. Trotzdem erleiden die Reisenden weniger Nachtheile, besonders bei dem Wege über Dresden, da bei den Schnellzugsverbindungen von Görlitz nach Dresden-Leipzig ein Nachfahren der directen Wagen eingerichtet worden ist. Das Nachfahren hat sich während der jetzigen Störungen fast täglich nothwendig gemacht und die Anerkennung der Reisewelt gefunden.

Vermischtes.

⊙ **Hummelshain**, 5. August. Die Herzogin von Altenburg ist von ihrer schweren Krankheit soweit wieder hergestellt, daß sie Ausfahrten unternehmen konnte, die ihr bei den außerordentlich günstigen Luftverhältnissen ausgezeichnet bekommen sind.

⊹ **Meuselwitz**, 5. August. Der von Altenburg Vormittag 6.50 nach Zeitz verkehrende Personenzug ist heute bei der Einfahrt in den Bahnhof Meuselwitz infolge falscher Weichenstellung auf ein Nebengleis und dort auf mehrere Wagen aufgefahren. Maschine und Zugführerwagen sind beschädigt, Reisende oder sonstige Personen haben aber glücklicherweise keinerlei Verletzungen erhalten.

— **Weimar**, 4. August. In den Tagen vom 29. September bis zum 3. October d. J. wird in Weimar die „XV. Hauptversammlung des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen" stattfinden. Dieser Verein ist vor 25 Jahren hier gegründet worden und hat sich um die Entwickelung der höheren Mädchenschulen bleibende Verdienste erworben. Von dem hier bestehenden Ausschusse werden bereits jetzt Vorbereitungen getroffen, um einer gewissen Anzahl von Theilnehmern an der Feier auf Wunsch kostenfreien Aufenthalt zu verschaffen. An der Spitze des Ausschusses steht der Director des großherzoglichen Sophienstiftes, Geh. Hofrath Professor Dr. Ritter in Weimar. Mehrere hervorragende Pädagogen aus verschiedenen Theilen Deutschlands haben ihre persönliche Theilnahme an der Erinnerungsfeier in Aussicht gestellt. (Voss. Ztg.)

— **Köln**, 5. August. (Telegramm.) In der vergangenen Nacht ist das Dorf Pohlbach im Kreise Wittlich durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Drei Menschen haben ihr Leben eingebüßt und viel Vieh ist in den Flammen umgekommen. Im Ganzen sind 42 Häuser mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden niedergebrannt. (K. V.-Z.)

— **Vardö**, 5. August. (Telegramm.) Da die Meeresströmung im Weißen Meere eine östliche Richtung verfolgt, hält man es hier für unwahrscheinlich, daß der hierher gebrachte Walfisch der von dem Capitain des holländischen Dampfers „Dortrecht" beobachtete und für den Ballen Andree's gehaltene Gegenstand ist.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Geo. Schneider Nachf.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Erstes und Aeltestes Fabrikat in Deutschland.
Anerkannt unvergleichlich gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Ausschläge.
Ueberall zu 50 Pfg. käuflich.

Gasglühlicht W. & R. Goebel,
Promenadenstraße 2,
Tel.-A. I, 2274. Ecke Fleischerplatz.
Von heute ab: Preis-Ermäßigung.
Compl. Gas-Glüht.-Apparate ℳ 3 p. Stück
Prima Glühkörper Mk. 1 p. Stck.
Petroleum-Glüht.-Apparate ℳ 9,50 p. Stück
Cachous, Lyren ꝛc. in großer Auswahl.

---

der Küche kennen lernen, wenn die Köchin Zwiebeln schneiden oder Meerrettig reiben muß. Sie summt vielleicht gerade ein fröhliches Liedchen vor sich hin, indem sie an ihren „Grenadier" denkt — und plötzlich muß sie „weinen". Aber nicht aus Liebesschmerz, sie ist nur „freudvoll", nicht (gleich dem Clärchen) auch „leidvoll". Nein es ist das scharfe ätherische Oel, welches zunächst die Nasenschleimhaut und ihre Nerven, dann aber indirect auch die Thränendrüse selbst derartig reizt, daß dieser Reflexreiz eine Massen-Production des edlen Nasses auslöst.

Reizt man künstlich die Nerven einer Nasenhöhle, so antwortet nur die Thränendrüse der betreffenden Seite auf den Reiz, und ist ein kleines Kohlenflöckchen oder ein Sandkörnchen in ein Auge geflogen, so sehen wir alsbald nur dies Auge thränen. Die Natur selbst bemüht sich, den störenden Fremdkörper fortzuschwemmen, und dazu bedarf sie nur einer Ueberfluthung des leidenden Auges. Wirken aber beiderseits Reize, wie z. B., wenn Jemand, dem die Prise etwas Ungewohntes ist, schnupft, so erzeugt dies beiderseitiges Thränen. Dasselbe ist der Fall, wenn grelles Licht die Netzhaut beider Augen trifft, wenn wir genöthigt sind, in dickem Tabaksqualm zu sitzen, oder wenn uns auf frisch gemähter Wiese, durch Einathmen feinster Sporen, das Heufieber befällt. Die Nerven, welche Thränenreflexe auslösen, der Trigeminus und der Sympathicus, sind unabhängig von unserem Willen. Deshalb müht sich auch ein Franz Moor vergeblich, seinen greisen Vater Thränen vorzuheucheln — es gelingt ihm nicht. An dem ungünstigen Renommée, daß die Weiberthränen oft falsche Perlen sind, ist gewiß nur die Geneigtheit vieler Frauen zum Weinen, ihre leichtere psychische Erregbarkeit Schuld. Diese ist sicher dem Willen entzogen. Wie viel sich aber Absicht dazu mischt, um vielleicht von dem hartherzigen Gatten irgend einen Wunsch zu erreichen, können wir nicht beurtheilen. „Der Tropfen höhlt den Stein" — das wissen manche Frauen, und einige Thränen thun in kritischen Fällen oft Wunder; doch wollen wir damit nicht in die kleine Bosheit des Philosophen einstimmen, welcher sagt: „Ich glaube, die Thränen sind den Frauen gegeben, um über die Männer zu lachen".

Wir wollen auch nicht behaupten, daß z. B. Redner und Prediger nicht wirklich weinen können. Es sind dies aber dann keine willkürlich vergossenen Thränen, sondern der Ausdruck tiefen Ergriffenseins und Mitgefühles. Gerade diese Wärme der Empfindung, die allerdings der öffentliche Redner beherrschen müßte, kann sich bisweilen im Affect bis zum Weinen steigern, und es ist erklärlich, daß dies auf einen großen Theil der Zuhörerschaft eine gleiche Wirkung ausübt. Steckt doch auch nicht minder das Lachen an.

Wir kommen hier zu einer Sorte von Thränen, die anscheinend mit dem landläufigen Begriff, daß die Thränen ein Ausdruck der Trauer, des Schmerzes sind, im Widerspruch steht, zu den Freudenthränen. Es giebt so packend und drastisch komische Situationen, Momente so zwerchfellerschütternder Lustigkeit, so unerwarteten Glückes, daß den Betheiligten die Thränen nur so vom heiteren lachenden Antlitz rinnen, ja, daß sie vor Freude weinen". Wir haben dies z. B. im bekannten Udel-Quartett gesehen. Wie ist dies zu erklären? Ganz wie das Weinen wegen trauriger Eindrücke und unerwarteter Schicksalsschläge wird es durch einen rein psychischen Erregungszustand, der sich direct auf die Nerven der Thränendrüse als einfacher Reiz fortpflanzt, erregt. Diese weiß nichts von Freude und Schmerz, sie ist eine einfache Wasserkunst, die nur auf einen äußern Impuls und höhern Befehl in Thätigkeit kommt. Selbst die Thränen der Wuth, die der Jähzornige weinen kann, sind lediglich Product eines centralen Reizes, wie wir dies bei sehr heftig gearteten Kindern, denen wir irgend etwas versagen oder entziehen, schon im frühen Lebensalter beobachten können. Nur der Säugling macht in den ersten Monaten davon eine rühmliche Ausnahme, er weint nur wenig; aber es ist nicht sein Verdienst. Vielmehr secerniren seine Thränendrüsen noch wenig. Wird er aber recht zornig, dann sehen wir auch über seine Wange die „erste Thräne" perlen, die dann gewöhnlich in der liebenden Umgebung das tiefste Beileid erregt. Wenn Menschen „unter Thränen lachen", so ist dies wieder ein besonderer Vorgang. Derselbe vollzieht sich bei einem raschen Umschlag der Stimmung aus tiefem Schmerz in höchste Freude; die Thränen fließen weiter, aber sie bedeuten jetzt Glück und Entzücken.

Warum blinzeln wir, so lange wir das Weinen noch unterlassen, die Thränen noch „zerdrücken" möchten, um sie Anderen nicht zu zeigen, unwillkürlich heftig mit den Augen? Dieser kräftige Lidschlag und Augenverschluß erweitert den unten durch eine kleine Klappe verschlossenen Thränensack, die Thränenflüssigkeit wird rascher aufgefangt und durch die Nase abgeleitet, ohne in Gestalt von Tropfen über den Lidrand zu fließen und so gelingt es oft, das nahe Weinen für die Umgebung unerklärlich — in Form des Schnäuzens, zu verbergen. Es ist diese Scheu, Anderen seine innersten Empfindungen zu offenbaren, z. B. Schwerkranken gegenüber, die ängstlich forschend ihre Umgebung anblicken, wohl gerechtfertigt und auch sonst psychologisch erklärlich, obwohl Niemand nöthig hat, sich der Thränen zu schämen. Konnten sie doch selbst die kraftvollsten, heldenmüthigsten Herrschernaturen, übermannt und überwältigt in der stürmischen, rührenden Begeisterung des Volkes, in bedeutungsvollen Momenten nicht zurückhalten. Es ist eine rein menschliche, edle Empfindung, die hier zum sichtlichen Ausdruck kommt — das Thier hat keine Thränen — und selbst die populären „Krokodilsthränen" gehören wie der Schwanengesang in das Reich der Fabel. Die Thränen sind eine des Menschen würdige Aeußerung. Konnte sie schöner zum Worte gelangen, als in dem Monologe Faust's am Ostermorgen, wo der Gesang und die Glockenklänge ihn davon abhielten, mit der „lieblichen Phiole" seinem Leben ein Ende zu machen. „Die Thräne quillt! Die Erde hat mich wieder!" — Ein verstockter Mörder, der zu keinem Geständniß zu bewegen war und stumpfsinnig schweigt, erhält am letzten Abend seines Lebens den Besuch seiner Frau und seines Kindes. Beide weinen bitterlich beim Abschied und siehe da, keuchend, schwer athmend hebt sich die Brust des Sünders. Diesen Anblick kann auch er nicht ertragen. In Thränen schmilzt sein Starrsinn dahin und noch in letzter Stunde bekennt er reumüthig seine That. Die Thränen haben den letzten Funken Menschlichkeit in seiner erlöschenden Lebensflamme neu angefacht. Und wenn auch die Thränen nicht Todte auferwecken, todte Gefühle können sie doch erwecken, den Balsam milden Trostes in die Seele träufeln, mit Gott und der Menschheit versöhnen.

Auch die Natur hat ihre Thränen. Ich spreche nicht von jenen spröden Glasperlen, „Teufelsthränen" genannt, mit denen wir uns als Kinder belustigten, da sie, wenn man nur das kleinste Stück ihres spitzen Ausläufers abbrach, in Atome zerstiebten; aber erinnern will ich an das den Bäumen entquellende Harz, das die Vorstellung der Alten als Thränen der Waldnymphen auffaßte. Und wenn die ersten Frühlingssonnenstrahlen den Schnee des Daches langsam zum Träpfeln bringen, bis sich Eiszapfen bilden, wenn ein tausendjähriges Sickern der Tropfen durch das Gewölbe einer Höhle die malerischen Stalactiten entstehen läßt, so sind dies gewissermaßen erstarrte Thränen der Mutter Erde.

Ja selbst zu unserer Erquickung spendet sie sie uns in jenem kostbaren Wein, der droben auf dem Besuvvorsprung von den Mönchen des Klosters gekeltert wird. Wer eine Flasche jenes hellrothen, feurigen, würzigen Weins, d. h. des echten „Lacrimae Christi" öffnet und seinen Pocal damit füllt, der wird zugeben müssen, daß auch aus „Thränen" Glück, Freude und Gesundheit ersprießen können. L. F.

Hôtel Strauss, Nürnberg.
Haus allerersten Ranges. Im Centrum der Stadt.

Patente Gebrauchsmuster, Waarenzeichen in allen Ländern gut und schnell durch das
Patentbureau **SACK** LEIPZIG Brühl 2. Tel. 682.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost. Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Karl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung u. Sächs.-Thür. Ausstellung.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abend 7 Uhr 45 Min.,
Sonnabend früh 8 „ 30 Min.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } i.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153 } Amt
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 }
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Welttarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Nachhalle), I. Etged. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (Alleranderstr. 35, p.) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Portiusstr. 2) 7¼—9¼ U. A.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Katholisches Casino, Vereinslocal Zill's Tunnel, Barfußgäßch. 9, I.
Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9, Kunsthdlg. von Fr. Goldscheider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Festtagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person sind am Westportal zu lösen.
Dei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hornhobelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Gustav-Adolfstraße 44.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ
☛ In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Prima Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst
bei **Waage & Flügel,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 27.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg. 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter".** Beerdigungsanstalt
32 Matthäikirchhof 32.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Emil Geissler, L.-Lindenau, Aurelienstrasse No. 56,
Fabrikation von Ledertreibriemen.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen

Neues Theater.

Freitag, den 6. August 1897.
Anfang 7 Uhr.
213. Abonnements-Vorstellung. 2. Serie, roth.)
Der Freischütz.
Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . . . . . Herr Baum.
Cuno, fürstlicher Erbförster . . . . . Herr Reibel.
Agathe, seine Tochter . . . . . Frl. v. Rothen.
Aennchen, seine Verwandte . . . . . " "
Caspar, } Jäger . . . . . } Herr Ulrici.
Max, }
Killian, ein reicher Bauer . . . . . Herr Marion.
Samiel, der schwarze Jäger . . . . . Herr Henning.
Ein Eremit . . . . . Herr Berthold.
Eine Brautjungfer . . . . . Frl. Stöckicht.
Erster } Jäger . . . . . } Herr Wack.
Zweiter }
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
* * * Aennchen — Frl. Alten, als erster theatralischer Versuch.

Das decorative Arrangement der „Wolfsschlucht", die Maschinerien und Beleuchtungen nach Angabe des königl. Maschinendirectors Herrn Carl Lautenschläger in München.
Die Decoration der „Wolfsschlucht" (3. Act) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn H. Burghart in Wien.
Die Decoration des 2. Actes (Zimmer im Forsthause) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn J. Kautsky in Wien. Sämmtliche Requisiten und sachirte Gegenstände angefertigt vom Cacheur Herrn Koch. Leitung der Maschinerien: Herr Obermaschinenmeister A. Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte, Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 7. August (211. Abonnements-Vorstellung. 3. Serie, weiß): Neu einstudirt: **Emilia Galotti.** Trauerspiel in 5 Acten von G. E. Lessing. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 6. August 1897.
Anfang ½6 Uhr.
Festvorstellung zu Ehren des XIX. Verbandstages der städt. Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, dargeboten von der Stadt Leipzig.
Prolog
von E. Crome-Schreiering, gesprochen von Frl. Rudolfi.
Zwei glückliche Tage.
Schwank in 4 Acten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Friedrich Weinholz . . . . . Herr Krause.
Bertha, seine Frau . . . . . Frl. Lautenbach.
Else, deren Tochter . . . . . Frl. Müller.
Hugo Witte, Ingenieur . . . . . Herr Hänsler.
Gertrud, seine Frau . . . . . Frl. Noll.
Christine Hollwitz . . . . . Frl. Buse.
Lütchen . . . . . Herr Ernst Müller.
Joseph Freisinger . . . . . Herr Heine.
Ritter . . . . . Herr Thiele.
Frau Ritter . . . . . Fr. Kunzschmann.
Edgar, ihr Sohn, Cadett . . . . . Herr Freistel.
Baumeister Heller . . . . . Herr Greiner.
Moranek . . . . . Herr Körner.
Frau Moranek . . . . . Fr. Schröder.
Frieda, ihre Tochter . . . . . Frl. Klemin I.
Assessor Görlich . . . . . Herr Schröder.
Doctor Werndl . . . . . Herr Schmiedecke.
Ruschke . . . . . Herr Prof.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz . . . Frl. Friese.
Ort: Villencolonie Waldesruh bei Berlin.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Ein Billet-Verkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.
Einlaß ½5 Uhr. Anfang ½6 Uhr. Ende gegen ½8 Uhr.

Sonnabend, den 7. August: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elisenstraße 42.
Sonntag, den 8. August 1897:
Blindekuh. | **Hector.**
Lustspiel in 3 Aufzügen v. Kneisel. | Schwank in 1 Aufz. v. G. v. Moser.
Billetausgabe: Sonnabend d. 7. August, v. ½9—½10 Uhr Abends.

Gasthofs-Verpachtung.

Der **neuerbaute Gasthof** der Gemeinde **Hermsdorf S.-R.** (sog. Rathhaus) soll auf 6 bez. 12 Jahre vom 1. October d. J. ab verpachtet werden.
Der Verpachtungstermin wird auf
Donnerstag, den 12. August d. J., Nachmittags 1 Uhr
festgesetzt und
im neuen Gasthof
abgehalten werden.
Pachtlustige werden hierzu mit dem Hinzufügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen von dem unterzeichneten Gemeindevorsteher gegen Einsendung von 1 Mark bezogen werden können.
Hermsdorf S.-R., den 25. Juli 1897.
Der Gemeindevorsteher.
C. Opel.

Auction.
Sonnabend, den **7. August, Vorm. von 10 Uhr** an versteigere ich **Volkmarsdorf, Schulstraße 30,** einen großen Posten **Porzellan, Steingut u. töpfernes Geschirre,** ferner 3 goldene **Herren-Uhren mit goldenen Ketten,** sowie auch **4 junge Dachshündinnen** gegen Baarzahlung.
Lüdecke, Localrichter.

Große Wäsche-Auction.
Heute Fortsetzung
Roßplatz Nr. 9 Vormittags 10 Uhr.
Römhild, Localrichter.

Gr. Schnittwaaren- u. Teppich-Auction.
Heute **Freitag Vorm. 10 u. Nachm. 3 Uhr** sollen weg. Geschäfts-Aufgabe **100 St. Tricot-Knaben-Anzüge u. Kinderkleider, 30 St. Damenblousen i. Tricottaillen, 50 Stück Damenröcke in Seide, Moiré, Plüsch u. Alpaka, Teppiche u. Tischdecken, Kleiderstoffe, Damenkragen, gr. Post. Glacéhandschuhe u. Strümpfe, 60 Dtzd. Damenstrohhüte, Hutfedern, div. Wäsche u. dgl. mehr meistbietend versteigert werden Centralstr. 9, Leipziger Auctionshallen.**
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Auction. Sonnabend, den 7. August, früh 11 Uhr, kommt
1 herrsch. Halbkutsche mit Kutscher- u. Rückzug zur Versteig. d. Spediteur Bahnhofstr. 19.

Sonnab., d. 7. Aug., Nachm. 3 Uhr,
bei Herren Uhlmann & Co., Nordstr. 12,
Versteigerung von neuen Ledertreib-Riemen.
Auctionator Scheps.

Reisehandbücher
von Bädeker, Meyer, Grieben etc.,
Cursbücher
von Fritzsche, König, Rendschel &c.,
Reiselecture,
neu und antiquarisch, dann zu erheblich billigeren Preisen empfiehlt
E. Lucius, Burgstraße 24
(Schulstraßen-Ecke).

Dr. med. Schwarzkopf,
in Penig approbirt,
heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an Wochentagen 9—2 u. 6—8 Abends.
An Sonn- u. Feiertagen 9—3 Uhr.

178. Auction im städtischen Leihhause.
☛ Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr. ☚

Sonntag, den 8. August cr., 5 Uhr früh
Sonderzug nach Dresden
Fahrkarten 2 Tage giltig II. Cl. 4,50 ℳ, III. Cl. 3,— ℳ,
„ 6 „ „ II. „ 7,50 „ III. „ 5,— „
sowie die neuesten Führer von **Dresden** und der **Sächsischen Schweiz** bei **Herm. Dittrich,** Halleiche Straße 2/4 und Weststraße 32.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.
Regelmässige
Postdampfer-Verbindung
unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen
Hamburg,
Ost-Afrika und Transvaal,
Amsterdam, Lissabon und **Neapel** anlaufend.
Die nächste fahrplanmässige Expedition findet statt:
per Reichspostdampfer **„General",** Capititain Gauhe,
am Mittwoch, 25. August,
und ferner jeden dritten Mittwoch
nach **Tanga, Dar-es-Salaam, Zanzibar, Mozambique, Beira, Delagoa-Bay** und **Natal,** und ferner mit Umladung nach **Pangani, Saadani, Bagamoyo, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Quelimane, Chinde, Inhambane, Lamu** und **Mombassa.**
Ferner **regelmässig alle 6 Wochen**
Postdampfer ums Cap der guten Hoffnung
direct nach **Durban** und **Delagoa-Bay.**
Nächste Expedition am 29. August
per Postdampfer **„Europa",** Capitain **Halling.**
Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classen.
Näheres ertheilt: **wegen Passage** die
Hamb.-Amerik. Packetf.-Act.-Ges., Hamburg;
wegen Fracht und Passage die
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, Gr. Reichenstrasse No. 27.

Porzellanfabrik Kahla.
Bei der heute vorgenommenen Auslosung von Obligationen unserer 4%igen Prioritätsanleihe wurden folgende Stücke zur Rückzahlung per 1. Januar 1898 gezogen:
1 47 141 282 287 243 266 270 309 315 324 371 427 460 506 543 583 607 727 731 853 865 880 892 952 1043 1060 1129 1131 1182 1190 1191 1193 1205 1274 1440 1476.
Von diesem Termine ab hört die Verzinsung auf.
Die Rückzahlung erfolgt bei den Bankhäusern **B. M. Strupp** in **Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen, Ruhla, Günther & Rudolph** in **Dresden** und bei unserer Gesellschaftscasse.
Kahla, den 26. Juli 1897.
Der Vorstand.
J. Bänzli. ppa. **Potzler.**

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.
Lebens-, Renten- und Capitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen.
Nähere Auskunft, Prospecte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in **Leipzig: Alphons Heinr. Weber,** Salzgäßch. 7, **General-Agent,**
Adolf Hagelganz, Schuhmachergäßchen 11,
in **Kohren: Hauptagent C. Müller,** Hauptagent d. landw. Feuerverl. in Kohren.

Schumann, für Geschlechts-, bösart. Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, auch Entharnungen, bewährte Entfettungscur bei Fettleibigkeit, Bleichsucht, Flechten, Nervenleiden, verbd. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern entzünd., Blasenleiden &c. ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auskw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

Patente
besorgen u. verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 35.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** absolut zuverlässig, gediegene Vertretung zu Eigenen Bureaux **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York.** Referenzen grösster Häuser — Gegr. 1882 — **ca. 100 Angestellte.** Verwerthungswerthige ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis.
Filiale Leipzig: Grimmaischer Steinweg 16.

Vergoldte oder versilbert. **Kupfer- u. Stahlstiche** z. gerein. Kds. od. Th., Brommestr. 4, H. p. r.

Frack- Leih-Institut **Hainstr. 9, I. A. Dachs.**

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12.

Wäsche wird schön gestickt Eberhardstr. 5, I. r.

G. Ausbesser, L. 2. T. 80, Colonnadstr. 18, H. II. r.

Eine I. Waschfrau sucht noch eine **Wäsche** bei f. Herrschaft Antonstraße 5, Hhs. 1 Tr.

Photograph. Apparate,
sowie alles Zubehör in bester Qual. billigst. Uebernahme aller photogr. Arbeiten f. Amateure.
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstraße 5.

Für die Reise
empfehlen wir in guten Qualitäten:
Normal-Reform- und Bilfinger-Unterkleider.
Letztere bewähren sich ausgezeichnet und haben in kurzer Zeit sehr viel Anhänger gefunden.
Touristen-Hemden
in Flanell u. Tricot, von gutem Sitz.
Reise-Socken
à Dutzend-Paar von 1 ℳ an.
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Straße 20.

Sicherheits-Rasir-Apparat,
☛ Kampfe's ☚
Star Safety Razor.

Bedarf keiner Uebung. Für jeden Bart passend,
Verletzen ausgeschloss. Schutz gegen Bartflechte.
Ermöglicht weniger oftes Rasiren.
Vor minderwerthigen, billigeren Nachahmungen wird gewarnt.
General-Vertrieb
Emil Wilbrand, Markt 17.
Königshaus.

Thomasgasse 7, I.
Da jetzt geräumt werden muß, werden die Restbestände von reinwoll. schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen, Ballstoffen &c. zu jedem Preise verkauft.
Marie H. Knauth.

Dr. Schaffranek's
Specialität
Orchideen-Seife.

(über 25,000 Stück verkauft)
empfiehlt zu Originalpreisen
Vertreter **Otto Friedrich,** Nordstrasse 25.

Eis! Eis! Eis!
Eis in Lowry hat noch abzugeben
Giebichensteiner Eiswerke
Julius Müller
Giebichenstein bei Halle a. S.

Die Muldenstadt Grimma

ist der schönste Ausflugsort in Leipzigs Nähe. Geschützte Lage im Thale. Gutgepflegte und ausgedehnte Waldspaziergänge. Lohnende Fernblicke. Flußbäder. Sommerwohnungen weist unentgeltlich nach die

Expedition der Nachrichten für Grimma".

Colditz — Muldenthal,

romantisch gelegen, mit herrlicher Umgebung, bietet Touristen und Sommerfrischlern außer ausgedehnten Waldspaziergängen und reizenden Fernblicken angenehmen und billigen Aufenthalt bei guter Verpflegung. — Für industrielle Etablissements günstige Bauplätze und Kraftabgabe zu motorischen und Beleuchtungs-Zwecken billigst aus dem städtischen Elekt.-Werke. Kohlen- u. Thonlager in unmittelbarer Nähe. Nähere Auskunft unentgeltlich durch den

Verein zur Hebung des Geschäfts- und Fremdenverkehrs.

Hôtel de Saxe in Dresden,

verbunden mit Restaurant und Wiener Café, Johann-Georgen-Allee 20, direct am Kgl. Großen Garten und am Ausstellungspalaste, schönste und gesündeste Wohnungslage der Residenz, empfiehlt comf. Wohnungen zu civilen Preisen. Pension auf Wunsch. — Elektr. Beleuchtung. — Bäder im Hause. — Fernspr. I, 3773.

Louis Hagenow, Besitzer.

Sommerfrische Kipsdorf

im sächs. Erzgeb. 500 m ü. M. — Aerztl. vielfach f. geschützten Lage weg. empf. — Wohnungen i. Thal, an Abhängen u. auf Anhöhen inmitten meilenlanger Fichtenwaldungen. In 2 Std. v. Dresden p. Bahn erreichbar. —

Näh. d. den Gemeindevorstand u. Verschönerungsverein.

Nordsee bad Dangast.

Heilsames Seebad. Luftcurort I. Rg. Prospect. C. Gramberg.

Fanö Nordseebad.

Die schönste Insel der ganzen Westküste. Von Hamburg aus am bequemsten von allen Nordseebädern zu erreichen. Zollgemäss Hôtels mit vorzüglichster Verpflegung und viele Villen. Prachtvoller Strand und Wellenschlag. Kellerweite Bicycle-Bahn a. d. herrlich festen Meeresstrand. Prospecte und alsogebende Auskunft über Wohnung, Pension, Reiseroute etc. durch das Bureau: Hamburg, Heuberg 10, und die Direction des Nordseebades Fanö (Dänemark).

Oelfarben jeder Art, Fussbodenlack-Farben

nach vorliegenden Mustern, über Nacht hart trocknend, sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Leim, Firniß, Pinsel u. s. w. empfiehlt billigst

Carl Stuck Nachf.,

Peterssteinweg 1, gegenüber dem Amtsgerichts-Neubau.

Ehrendiplom: Kreuz 1892. I. Preis. Gotha 1893. Lux 1893.

C. Winkler,

Hohmann's Hof, Leipzig, Hohmann's Hof.

Hauptniederlage der Firma

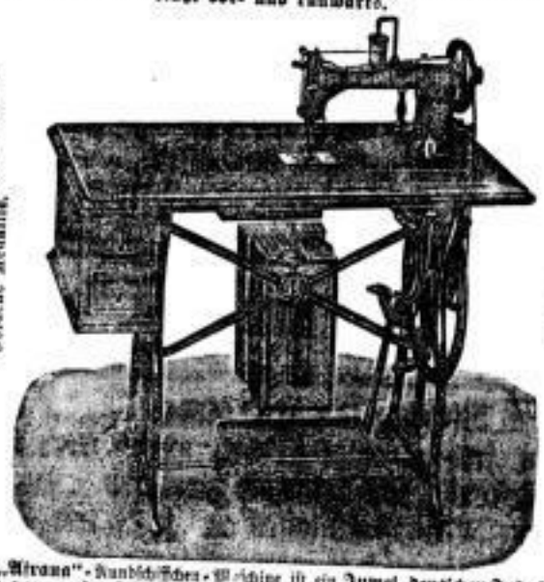
Biesolt & Locke,

Meißner Nähmaschinenfabrik, Meißen i. S.

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen

Meißner „Afrana"-Schnellnäher,

für Handwerker, für Familien und für gewerbliche Zwecke. Näht vor- und rückwärts.



Weltausstellung Amsterdam 1883: Goldene Medaille. Gesetzlich geschützt. Nähm.-Weltausstellung London 1887: 1. Preis.

Die „Afrana"-Rundschiffchen-Maschine ist ein Juwel deutscher Industrie; näht vor- und rückwärts; sie Maschine näht schneller und leichter; sie liefert über 2000 Stiche pro Minute.

Die bisher geführten Biesolt & Locke-Langschiffchen-Nähmaschinen für Familiengebrauch und für gewerbliche Zwecke sind nach wie vor in gediegenster Ausführung zu haben.

Eigene Reparaturwerkstatt.

Lager sämmtlicher Nähmaschinen-Fournituren.

Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Sächsisch-Thüring. Ausstellung 1897: Maschinenhalle: Gruppe I No. 95.

Verlangen Sie bitte überall:

Storch-Maccaroni

bestes und anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Generalvertrieb an Wiederverkäufer

Otto Mühlhausen, Leipzig, Torstrasse 9.

Sächs.-Thür. Ausstellung Leipzig unter Nr. 957, Gruppe 9, Katalog Nr. 1669.

Eine neue

Suppen- Würze,

hergestellt aus 25 Proc. Fleischsaft und den Extracten und Essenzen der feinsten französischen Champignons und der auserlesensten Suppenkräuter und Gewürze. Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen und Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pfg. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pfg.

Ueberall käuflich.

Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, Marseille, Nizza, Suez etc.

Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Alleinige Fabrikanten:

Rhein. Gemüsemittel- und Conserven-Fabrik, G. m. b. H., Köln a/Rh.

Unter heutigem Tage habe ich meinem Vertreter, Herrn

C. F. Bertram in Leipzig, Nicolaistrasse 15,

die Generalvertretung für das Königreich Sachsen

übertragen.

Leonhard Eberlein, Export-Bier-Brauerei, **Kulmbach.**

Bezugnehmend auf Obiges, bitte ich werthe Interessenten, behufs schneller Effectuirung und zur Vermeidung von Zeitverlust sich direct mit mir in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

C. F. Bertram.

Friedr. Wilh. Linke.

Fr. Rhein- u. Silberlachs, Ostend. Steinbutt, Seezunge, Rothzunge, Zander, Stettiner Hecht, Pa. Elsschleie, Cablian, Scholle, Scheilfisch, Seehecht etc. — Lebende Spiegel- u. Schuppenkarpfen, leb. Schleie, leb. Aale, leb. Weis, Gebirgsforellen, Hummern, Tafelkrebse, Suppenkrebse etc. — Gewäss. Stockfisch — Goldfische, Aquarienfische.

Telephon-Amt I, 991.

Rackow, Universitätsstrasse 4

Schönschnellschreiben, Richtigsch., Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospecte liefert.

A. Chapison's Unterrichts-Institut An der Pleisse 9c, gewährt gründl. kaufmänn. Ausbildung.

Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie sämtl. Handelsf. **E. Schneider,** Centralstr. 6.

Buchführung,

kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Schreibmaschine, Schönschreiben.

Unterrichtscurse für Herren u. Damen, anerkannt gründlichste Ausbildung. Neuschäfts, Reichsstr. 1. Theilzahl. gest.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Johannisplatz 8b. — Eintritt jederzeit.

Dopp. Buchhaltg. Zu i. Kürze begin. Privat-Abendcursus sucht langj. als tücht. Lehrer bewährt. Bücherrevisor e. Theiln. Gefl. Off. unt. Z. 435 Fil., Königspl. 7.

Während der Ferien tägliche

Nachhilfestunde

im Latein für einen Untertertianer gesucht. Gef. Offerten unter R. 4145 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p.

Engländer erth. Engl. Friedrich-Liststr. 6, p.

Dame, i. i. Ausk. g., Lgr. Engl. Sidonienstr. 36, II. r.

1 Französin zur Erlernung der französ. Sprache gesucht Sternwartenstr. 75, III. lks.

Leçons de français Carlstrasse 14, pt.

Gebl. Clav.-Lit. Chausseestr. 2, IV., Mitte

Junge Mädch. f. sof. od. sp. die Damenschneiderei nebst Zuschneiden gründl. erl. Milli Jacob, Aeußere Tauchaer Str. 12, III. r.

Zwei Bergmänner

ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden für zarten, weißen, rosigen Teint, sowie gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. à St. 50 Pfg. bei:

Engel-Apotheke, am Markt,
Albert-Apotheke, Zeitzer Straße,
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
Aumann & Co., Neumarkt,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11,
F. C. Paschauer, Blücherstraße 18,
Fanny Hesse, Georgstraße 1,
F. Scholtz, Beethovenstraße 10,
Paul Schreiber, Marschnerstraße,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße,
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstraße 3.

N. Herz

Reichsstraße Nr. 19.

Herren-Stiefeletten mit eleg. Knopfverzierung. Handarbeit 5.90 ℳ

Segeltuch-Schuhe, Herren 3, Damen 2.50, Kinder 1.50 ℳ

Sandalen für Herren, Damen u. Kinder.

Damen-Knopf-Stiefeln elegantes engl. Schnitt 6 ℳ

Promenaden-Schuhe

zum Schnüren oder mit Gummi
für Herren 4.50 ℳ
für Damen 3.50 „
für Kinder von 1 ℳ an.

Herren-Sportschuhe

Naturl. 5 ℳ
Braune Chro-Schuhe 3.50 ℳ
Braune Schnürschuhe 4.50 ℳ
Braune Knopfstiefel.
Braune Schnürstiefel zu billigsten Preisen.

Herren-Stiefeletten Handarbeit ohne Besatz 4.50 ℳ

Herren-Schaftstiefeln Handarbeit dauerhaft 5.90 ℳ

Herren- und Damen-Pantoffeln 50, 40 ₰
Knaben-Stulpenstiefel . . . . 4.— ℳ
Herren-Zugschuhe, Gummi u. Lack 3.50 „
Damen-Hausschuhe . . . . . 1.50 „
Damen-Zugstiefel mit Lack . . . 3.50 „
Damen-Touristenschuhe . . . . 3.— „
Mädchen-Knopfstiefel . . . . . 1.50 „

Radfahrer-Schuhe, elegant ℳ 3.50

Damen-Leder-Stiefeln, höchst praktisch u. solid 4.50 ℳ

Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 7.50 ℳ

NB. Bitte genau auf Firma und No. 19 zu achten.

Ch. A. Vaseur's Essig-Essenz

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung in einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen.

In Leipzig echt zu haben bei

M. Assmann Nachf., Elisenstr.
Aumann & Co., Neumarkt,
W. Behrens, Petersteinweg,
P. Biedermann, Theaterplatz,
Franz Böhmann Nachf., Schützenstr.,
Rich. Burkhardt, Burgstraße 11,
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse,
Friedrich Claus, Klostergasse 6,
Gustav Dietzel, Leplaystraße,
J. G. Dorn, Colonnadenstraße,
Gebr. Fetzke, Königstraße,
Theod. Glitzner, Katharinenstraße,
Bruno Göttlich, Thomasiusstraße,
W. B. Grünthal, Tauchaer Straße,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße,
Theodor Held Nachf., Petersstraße,
Paulus Heydenreich, Liebigplatz,
Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße,
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str.,
Gebr. Hübner, Grimm. Steinweg,
Ernst Jokusch, Colonnadenstraße,
Gustav Juckuff Nachf., Hainstraße,
Carl Kahlisch, Portplatz,
Gebr. Klessel und deren Filialen,
Wilh. Kohlmann, Windmühlenstraße,
Rudolph Kunze, Dufourstraße,
C. G. Lehmann, Bücherplatz, u. Filialen,
B. H. Lentemann, Kurprinzstraße,
Gebr. Ledde, Hallesche Straße,
Max Löther, Sebastian Bachstraße 19,
H. Lucke, Zeitzer Straße,
Gust. Markendorf, Grimmaische Str.,
Oscar Miszlaff, Sternwartenstraße,
A. Müller, Theilstraße,
Emil Peters Nachf., Gerberstraße,
Caesar Pighetti, Grimmaischer Steinweg,
Max Probst, Nürnberger Straße,
Max Pusch, vorm. Oscar Bauer, Petersteinweg,
Albin Reichel, Gerberstraße u. Filialen,
Adolf Reinhardt, Gerber- u. Uferstraße,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg,
Gebr. Rohleder, Bayerische Straße,
Louise Schelbe, Gohlis,
F. A. Schiller Nachf., Ranst. Steinweg,
Herm. Schrader Nachf., Pfaffend. Str.
Emil Schramm, Bayerische Straße 64,
Gebr. Schwarz, Markt,
M. D. Schwenzicke Wwe., Salzgäßchen,
Hugo Seidel, Elsterstraße,
B. Striekermann, Bayerische Straße,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg,
Emil Weber, Haydnstraße,
Curt Wege, Dorotheenstraße,
Robert Wiesdorf, Gohlis,
Bruno Wohlfarth, Querstraße 1,
Albert Zander, Klostergasse 13,
Theod. Ziegler, Eutritzscher Straße.

Internationale Ausstellung Leipzig 1892
Ehrenpreis des Königl. Sächsischen Staatsministeriums
und goldene Medaille.

Warnung!

Es existiren auf Täuschung der Käufer berechnete raffinirt ähnlich ausgestattete Nachahmungen der Originalflacons meiner seit 20 Jahren bewährten Marke Essig-Essenz.

Das verehrte Publicum wird daher ersucht, beim Einkauf stets darauf zu achten, daß die Etiquette der echten Waare deutlich die Firma

Max Elb, Dresden,

sowie obenstehende Schutzmarke enthält.

Jeden Versuch der Unterschiebung einer sonst noch so ähnlich ausgestatteten Nachahmung bitte gebührend zurückzuweisen.

Engros-Niederlage: **Bruno Kalb,** Leibnizstrasse 17.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".

Veilchen-Seife Rosen-Seife Honig-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.: Hofapotheke z. weiss. Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), und in der Apotheke in Taucha.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,

sofort trocknend u. geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt in Leipzig:
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Brückner, Lampe & Co., Klosterg. 7.
Paulus Heydenreich, Weststraße 39.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße.
Oscar Preiss, Grimmaische Straße.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.
Gebr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6 und Kurprinzstraße 11.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
Max Ed. Albrecht, Ecke Nürnberger und Sternwartenstraße.
Neudnitz: O. R. Nicolai.

ALPHONS CUSTODIS DÜSSELDORF
Gesetzlich geschützt

Berühmt den Bau runder

Fabrik-Schornsteine

aus radialen Formsteinen einschließlich Materiallieferung unter dauernder Gewähr. Ausführung von Instandsetzungen jeder Art im Betrieb. Ueber 1500 ausgeführte Bauten in allen europäischen Staaten, Nord- und Süd-Amerika, Indien.

Pianinos,

von Hans von Bülow selbst benutzt und empfohlen.

Arnold's Pianofabrik, Aschaffenburg.

Erstclassiges Fabrikat. Mässige Preise.

150

fein bemalte Kaffeeservice, Goldrand, mit 6 Tassen echt Porzellan à ℳ 8.30.

H. Dohmen, Kurprinzstr. 17.

Feinste Spalier-Pfirsiche,

à 10-Pfd.-Körben (50 bis 60 Stück) franco à 6 ℳ versendet

Arthur Flinsch, Loschwitz-Dresden.

Vogtländische

Gebirgs-Preisselbeeren,

hochfein im Geschmack und Aroma, sauber verlesen, liefert zu den billigsten Tagespreisen, auch an Private, Voigtsberg bei Oelsnitz i. V. A. Zollfrank.

Frische Citronen

à Hundert ℳ 4.50 bis 6.—,
à Dutzend 55 ₰ klein,
à „ 60 ₰ mittel,
à „ 65 ₰ groß,
à „ 70—75 ₰ ganz groß.

Kupergäßchen Nr. 10.

Prima Eßkartoffeln

zu billigen Preisen empfiehlt

Fr. Schaefer, Brome.

Kartoffeln,

täglich frisch aus der Erde, à Metze (7 Pfd.) 25 ₰

Mittelhalle, Zeitzer Straße 19.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 8. April d. J., den Musiker **Friedrich Wilhelm Louis Max Gaudlitz** betreffend.

Leipzig, den 2. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-N. I, 1e. Nr. 685e. Hentschel. Hädrich.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 10. Juni 1897, den Maurer **Ernst Hermann Dammbrück** betreffend.

Leipzig, den 3. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-N. 1e Nr. 1085. Hentschel. D.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 12. Juni 1897, den Handarbeiter **Friedrich Wilhelm Heinrich** betreffend.

Leipzig, den 3. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-N. 1e Nr. 882. Hentschel. D.

Bekanntmachung.

Vermißt

wird seit dem 12. Juli laufenden Jahres der am 4. Februar 1884 zu Leipzig geborene Kellnerlehrling

Ernst Walter Schiegel, genannt Michael.

Er hat an bezeichneten Tage das Hotel zu den vier Jahreszeiten, in der Blücherstraße hier, wo er in der Lehre gewesen ist, heimlich verlassen und seitdem nichts mehr von sich hören lassen.

Seine Angehörigen vermuthen, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Es ergeht hiermit an alle Behörden und Privatpersonen das Ersuchen, jede Wahrnehmung, die zur Auffindung des Vermißten zu führen geeignet ist, zur Kenntniß der Criminalabtheilung des unterzeichneten Polizeiamts zu bringen.

Der Vermißte ist klein, schmächtig, blond, hat blasses Gesicht. Bekleidet war er mit schwarzem Kellner-Jackettanzug, schwarzen Zeugschuhen und schwarzem Hut.

Leipzig, den 3. August 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VIIb. 3252. In Stellvertretung: Dr. Schmid. R.

Bekanntmachung.

Die **Bibliothek der Handelskammer** bleibt bis zum **21. August a. c. geschlossen.** In **dringenden** Fällen werden Bücher nach vorheriger Bestellung **Sonnabends** ausgegeben.

Leipzig, am 1. August 1897.

Die Bibliotheksverwaltung der Handelskammer.

Auf Fol. 3524 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Kaufmann Otto Hermann Rohrlapper in Leipzig als Mitinhaber der Firma **E. Rohrlapper** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib. Mohrmann.

Auf Fol. 9165 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr Johannes Milz als Prokurist der Firma **Georg Heinrich Meyer** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib. Mohrmann.

Auf Fol. 4129 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma **Rudolf Preußer** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 4. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib. Mohrmann.

Kunst und Wissenschaft.

* **Marie Seebach †.** Ueber die verstorbene große Schauspielerin entnehmen wir dem „B. L.-A." noch das Folgende: Eine der glücklichsten Zeiten in Marie Seebach's Leben war die Zeit, als sie, nur selten die Bühne betretend, in Dresden mit ihrem leidenschaftlich geliebten Sohn lebte und hier der gefeierte Mittelpunct künstlerisch-poetisch interessirter Kreise wurde. Damals war es, als sie Goethe's „Stella", ein Stück, das bisher nur als Lesedrama galt, für die Bühne eroberte. Ihre Wiedergabe der Stella war geradezu überwältigend. Sie gab in der Rolle ein Stück ihrer eigenen Seele, denn Stella's Schicksal hatte mit ihrem Ehedrama große Aehnlichkeit. Um diese Zeit bildete die Seebach auch ihr schönes, in Berliner Gesellschaftskreisen oft bewundertes Talent aus, Gedichte zu recitiren. Alles Declamatorische, mit dem viele Künstler, die Gedichte vortragen, den Eindruck verderben, war hier verbannt. Nichts von schauspielerischer Pose, von der Gespreiztheit des Absichtlichen! Die Seebach saß in der Gesellschaft auf dem Stuhl, den sie bisher inne hatte, sie trat nicht vor beim Sprechen. Anfangs leise, dann lauter, aber nie aufdringlich laut klang das weiche, warme Organ, eine Fülle von Wohllaut lag in diesem Vortrag, der die Hörer bezauberte und der Kunst des Poetisprechens, wie ich es nennen möchte, zu einem seltenen Triumphe verhalf. Wer jemals Marie Seebach so „Die Nixen" von Otto Roquette sprechen hörte, dem wird dieser reizvolle Kunstgenuß unvergeßlich bleiben.

Marie Seebach war eine ganz eigenartige Natur, in der ein entschiedener Zug von Herzensgüte und Wohlwollen häufig im diametralen Gegensatz zu ihrer — sagen wir Sparsamkeit stand, die ihr freilich gestattete, in ihren letzten Lebensjahren mit der Gründung des Schauspielerheims in Weimar ein Werk der Wohlthätigkeit zu stiften, das ihrem Namen ewig zur Ehre gereichen wird. Sie betheiligte sich mit Vorliebe an Werken der Barmherzigkeit und widmete denselben ihre ganze Kraft und liebenswürdige Ueberredungskunst, aber baare Auslagen waren ihr stets antipathisch, und nur mit einem gewissen Widerstreben entschloß sie sich, wenn es absolut nicht anders ging, zu solchen. Andererseits aber ist ihre unermüdliche Thätigkeit bei Wohlthätigkeits-Arrangements, Aufführungen und Bazaren ja allseitig bekannt, und wer sie namentlich auf den letzteren schalten und walten sah, wird kaum begreifen, daß das Goethe'sche Wort aus ihrem unvergleichlichen Munde: „Am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles" auch ein Leitmotiv ihres Lebens war.

Es war in Königsberg, wo eines Tages während ihres Gastspiels auf der Probe von Schiller's „Jungfrau von Orleans" ein Statist in einer Kampfscene einem Collegen das Auge vollständig ausstach. Der Unglücksfall erregte das tiefgehendste Bedauern unter dem gutherzigen Künstlervölkchen, und auch Marie Seebach zeigte sich tief erschüttert. Rasch ergriff sie den Hut eines Collegen, warf in denselben zwei blanke Friedrichsd'or und ließ die improvisirte Sammelbüchse circuliren. Die Gaben für den Verunglückten flossen überreichlich, und als die Collecte beendet war, entnahm Marie Seebach mit großer Seelenruhe ihre zwei Friedrichsd'or aus dem Hut und legte statt dessen ein Zweithalerstück in denselben. Die Collegen waren stumm, die Gattin aber sprach, mit ihrem verbindlichsten Lächeln die Goldstücke zeigend: „Dies waren die Lockvögel, meine Herrschaften; Sie sehen, daß sie ihre Schuldigkeit gethan haben."

In Düsseldorf spielte sie vor ausverkauftem Hause — sogar das Orchester war gedrängt voll — die Desdemona. Sie trug am Halse einen sehr werthvollen Brillanten, der, wie sie zu ihrem unaussprechlichen Schrecken gegen Schluß des dritten Actes auf der Bühne bemerkte, plötzlich verschwunden war. Als der Vorhang gefallen war, entstand eine höchst erregte Scene. Marie Seebach verfiel in einen stürmischen Weinkrampf und wollte unter keinen Umständen weiterspielen, bis der kostbare Stein herbeigeschafft sei. Alles alles Suchen war vergeblich, und da Director E. Th. L'Arronge (der Vater von Adolf L'Arronge) endlich unerbittlich den Vorhang aufziehen ließ, mußte die Seebach nolens volens hinaus auf die Bühne, wo sie mit dick verweinten Augen erschien und herzlich mäßig spielte, bis sie plötzlich hinter den Coulissen einen alten Theaterarbeiter erblickte, der ihr triumphirend den verlorenen Brillant zeigte. Der Alte hatte den Stein nach fast stundenlangem Umherkriechen auf allen Vieren unter dem Podium gefunden, wohin er durch eine Spalte desselben gefallen war. Fieberhast eilte nach dem Actschluß die Künstlerin auf den Mann zu, nahm den kostbaren Fund in Empfang und bescheid den Alten in ihre Garderobe, wo sie ihm — ihre Photographie in Visitkartenformat einhändigte. „Na, was hat's gegeben?" fragten die Collegen des Glücklichen, der betrübt das Conterfei zeigte und meinte: „Zwei Rosenmünche (rheinischer Ausdruck für Zweieinhalbgroschenstücke) wären mir lieber gewesen!"

Kathodenstrahlen im Weltenraume.

Von der Leitung der königlichen Sternwarte in Berlin wird dem „Reichsanz." folgende wohl telegraphische Mittheilung ergänzend mitgetheilt:

Die nähere Erforschung der Eigenthümlichkeiten der Kathodenstrahlen, welche seit etwa drei Jahrzehnten von mehreren Physikern unternommen worden ist, hat nicht nur zu der epochemachenden Entdeckung der Röntgen-Strahlen geführt, sondern auch sehr vielversprechende Aussichten für die Erklärung gewisser Himmelserscheinungen und gewisser Beziehungen zwischen den Zuständen der Sonne und den elektrischen, sowie den magnetischen Erscheinungen auf der Erde eröffnet. Vor etwa neun Jahren ist von der Leitung der Berliner Sternwarte eine Reihe von experimentellen Untersuchungen in dieser Richtung angeregt, und sie ist seitdem mit Staatsmitteln in solcher Weise unterstützt worden, daß der Kathodenstrahl-Forscher Professor Goldstein als Physiker der Sternwarte angestellt und insbesondere mit Untersuchungen der Bedeutung der Kathodenstrahlen für die Erscheinungen im Weltraum betraut worden ist, während die experimentellen Hilfsmittel und Einrichtungen hierfür dem genannten Physiker Anfangs in dem physikalischen Institut der Universität, sodann in der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zur Verfügung gestellt worden.

Bis jetzt sind über die Ergebnisse der bezüglichen Untersuchungen nur wenige Einzelheiten in den Fachblättern, besonders in den Jahresberichten der Sternwarte, veröffentlicht worden, weil man den Arbeiten, gemäß den Gepflogenheiten der Wissenschaft, einen gewissen Abschluß zu geben wünschte, bevor die größere Oeffentlichkeit damit befaßt wurde. Wenn diese Zurückhaltung in den nachfolgenden Mittheilungen aufgegeben und etwas zuverlässlicher von den hier bereits gewonnenen Erfolgen in der Oeffentlichkeit berichtet wird, so besteht der Anlaß hierzu darin, daß an anderen Stellen, im Auslande, in allerneuester Zeit ähnliche Untersuchungen in Gang gekommen sind, und daß die viel weniger entwickelten, geschweige denn abgeschlossenen Resultate derselben sofort der breitesten Oeffentlichkeit übergeben worden sind. Demgegenüber handelt es sich darum, den deutschen Arbeiten jetzt auch in der Oeffentlichkeit ihr Recht durch folgende kurze Angaben zu wahren.

Es ist Herrn Professor Goldstein bereits seit mehreren Jahren gelungen, sehr wesentliche und charakteristische Züge der Kometenerscheinungen, nämlich der Lichtausstrahlungen am Kometenkopf und der daraus hervorgehenden Schweifentwickelungen, experimentell mit Hilfe von Kathodenstrahlen in folgender Weise nachzubilden:

In dem ganzen Bereiche des Raumes, welcher bei gewissen Entladungen im luftverdünnten Raume die Kathode (den negativen Pol der Entladung) als lichtschwächste Schicht des Kathodenlichtes umgiebt, machen sich bestimmte Abstoßungswirkungen der Kathode auf solche elektrische Strahlen geltend, welche an der Oberfläche der in jenen Raum gebrachten festen Körper durch die auf sie fallenden primären Kathodenstrahlen neu hervorgerufen werden. Die Ausdehnung dieses Abstoßungsraumes ist um so größer, je geringer die Gasdichte ist. Falls ein wirkliches Analogon zu Kometen-Erscheinungen hier vorliegt, wäre die Sonne, nach übrigens bereits früher vorhandenen Anschauungen, als Sitz weit in den Weltraum reichender Abstoßungswirkungen im Gebiete der Lichterscheinungen anzusehen, und zwar nach den vorerwähnten neueren Ergebnissen als Ausgangsstelle sehr langer Bündel von Kathodenstrahlen, während der Komet ein von sehr dünnen Dämpfen umgebenes Aggregat fester Körperchen, sein Analogon in den in den Abstoßungsraum gebrachten festen Körpern hätte, von welchen bei den Experimenten erst eine kurze Strecke zur abstoßenden Richtung hin, dann von ihr hinweg bis fast in die entgegengesetzte Richtung ausgedehnte, leuchtende, hohle Licht-Paraboloide sich weithin in den fast luftleeren Raum erstrecken.

In der That ist es in dieser Weise gelungen, einen großen Theil der charakteristischen Erscheinungen der Kometenschweife rein experimentell aufs deutlichste nachzubilden und dadurch auch einige in den letzten Jahren durch photographische Aufnahmen von Kometen nachgewiesene Besonderheiten dieser Erscheinungsgruppe erklärbar zu machen, welche der bisherigen Theorie vollständig widerstreben. Man hatte nämlich in den photographischen Abbildungen der Umrisse und der Lage gewisser Schweifbildungen enorme und sehr schnelle Veränderlichkeiten entdeckt, welche bis dahin in diesem Grade nicht constatirt waren. Dieselben können jetzt zwanglos dadurch erklärt werden, daß es sich bei den Schweifen nicht um Fortschleuderung von Massentheilen, wie die bisherige Theorie annahm, sondern nur um Beleuchtungswirkungen und Fortpflanzung von Licht-Erregungen in veränderlichen Richtungen handelt.

Der Erfolg dieser experimentellen Nachbildungen war bis jetzt nur dadurch unvollständig geblieben, daß es noch nicht gelungen ist, gewisse Eingelheiten mancher Schweifgestaltungen, welche gerade von der bisherigen Theorie ziemlich gut erklärt wurden, durch Kathodenstrahlwirkungen wiederzugeben. Es werden hierzu voraussichtlich noch Vervielfältigungen und Abänderungen der Versuchsbedingungen und Hilfsmittel erforderlich sein. Indessen darf man sagen, daß nach neueren Erwägungen auf Grund der bisherigen Ergebnisse auch in dieser Beziehung die Zuversicht vorliegt, diese entscheidenden Vervollständigungen der Darstellung der Erscheinungen und der daraus hervorgehenden einfachen Erklärungen ebenfalls noch zu erreichen.

Jedenfalls ist es durch das Gelingen der experimentellen Nachbildung wesentlicher Züge der Kometen-Erscheinungen recht wahrscheinlich gemacht, übrigens auch in der sogenannten Korona der Sonne durch die Lichtstructur derselben angedeutet, daß weitreichende Kathodenstrahlwirkungen der Sonne vorhanden sind, die an sich zunächst nicht sichtbar werden, aber auf den Flächen anderer Weltkörper und Weltkörperchen secundäre Strahlungswirkungen auslösen und diese letzteren alsdann durch ihre Abstoßungswirkungen beeinflussen. Und auch für die Lösung zahlreicher anderer Probleme wird dies sehr bedeutsam sein, unter Anderem für die zweifellosen, aber bis jetzt sehr schwer zu erklärenden Wirkungen der Sonne auf die elektrischen und magnetischen Erscheinungen der Erde, nämlich auf die Polarlichter, die Gewitter, die Zustände des Erdmagnetismus und die in den Telegraphenlinien beobachteten elektrischen Erdströme.

Tagesprogramm für Freitag, den 6. August 1897.

Eintrittspreis: 1 ℳ. (An Werktagen 8—10 Uhr früh doppelter Tagespreis.) Besondere Veranstaltungen: Mitteldeutsche Handfertigkeits-Sonderausstellung in der Gartenbauhalle. Kunst-Ausstellung. Tiroler Bergfahrt, Alpen-Diorama. Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Elektrische Leuchtfontaine. Elektrischer Scheinwerfer. Stadtmuseum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Ausstellungs-Variété-Theater. Hippodrom und Musterstall. Wasserbahn. Hagenbeck's Eismeer-Panorama. Fesselballon. Marine-Schauspiele, Motorboot- und Gondelfahrten. — Concerte Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11½ Uhr von den Capellen: 1. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 1, König Friedrich III., Dir.: Stabshoboist G. Sabac el Cher. Ausstellungsorchester, Dir.: Capellmeister Hans Winderstein. Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiment Nr. 106, Dir.: Stabshoboist J. H. Matthey. Besondere Bemerkungen: Bei günstiger Witterung zu Ehren des Verbandes städtischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands: Festliche Beleuchtung des Ausstellungsplatzes durch 50 000 Lampen. Neu: Illumination der Schloßruine Taufers (Tiroler Bergfahrt). Abends 9 Uhr im Alten Meßviertel: Concert des Musikcorps des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 aus Königsberg i. Pr. Dir.: G. Sabac el Cher.

— **Illuminationen des Ausstellungsplatzes.** Für Freitag, den 6. August, ist zu Ehren des z. Z. hier tagenden Verbandes städtischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands ein Elitetag angesetzt worden. Wie üblich, wird bei günstiger Witterung der Ausstellungsplatz durch 50 000 Lichtkörper festlich beleuchtet sein. Einen neuen besonderen Reiz dürfte die Illumination dadurch erhalten, daß auch die romantische Schloßruine Taufers, in welcher sich bekanntlich das Alpendiorama „Tiroler Bergfahrt" befindet, zum ersten Male feenhaft beleuchtet sein wird.

— **Orgel-Concert** findet heute Freitag, den 6. August, von 4—5 Uhr Nachmittags auf der von der Fabrik „Leipziger Musikwerke, vorm. Paul Ehrlich & Co. zu Leipzig-Gohlis" als Ausstellungsobject gelieferten großen Orgel „Gloria Dei" im Kuppelbau der Industriehalle nach folgendem Programm statt: Herr Organist C. Schönherr: 1) Choral, Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 2) Präludium und Fuge D moll von Seb. Bach. 3) In Memoriam. Pastorale und Fuge von Piutti. 4) Trauermarsch von Chopin.

Gruppenbesprechungen.

Gruppe XVI. Feinmechanik und Uhrenindustrie.

III.

id. „Ungleich vertheilt sind der Aussteller Plätze", so möchte man, ein Schiller'sches Wort variirend, sagen, falls man die Aufgabe zugewiesen erhält, die Collectiv-Ausstellung des Vereins selbstständiger Uhrmacher Leipzigs in Gruppe XVI. aufzuführen. Selbst wenn man sich in der betreffenden Abtheilung befindet, wird man erst hin und her laufen müssen, ehe man das bekannte „Heureka" ausrufen kann. Und dann immer noch eine Enttäuschung: Zu der Verborgenheit des Platzes gesellt sich an jener Stelle ein so ungünstiges Oberlicht, daß man die ausgestellten Arbeiten nur theilweise gut sehen kann.

Um so mehr ist es Pflicht des Berichterstatters, auf die Ausstellung des vorbenannten Vereins in Gruppe XVI. aufmerksam zu machen. Im Ganzen sind es 81 Arbeiten, umfassend Lehrlings-, Gehilfen- und Meisterstücke, welche wohl geordnet in den Glaskästen untergebracht sind. Hervorzuheben ist hierbei, daß wir es durchgängig mit Handarbeiten zu thun haben. Welche Geduld und welche Ausdauer muß dazu gehört haben, um manches dem unbewaffneten Auge kaum sichtbare Theilchen in den vielerlei complicirten Taschenuhren herzustellen! Weiterhin bergen die Kästen eine reiche Auswahl anderer Stücke, vor Allem aber Gangmodelle, die wohl geeignet sind, der Belehrung des Publicums zu dienen. Es sind dabei die in unseren Taschenuhren befindlichen Gänge in so großem Maßstabe ausgeführt, daß es einem achtsamen Besucher möglich wird, sich ein klares Bild von dem Mechanismus der bei uns gebräuchlichen Cylinder- und Ankenuhr-Gänge zu machen. Ein Duplex-Gangmodell veranschaulicht sodann den Gang für Uhren, wie sie in Italien gebräuchlich sind. Mehrere Gangmodelle von Chronometern, so auch ein fertiges Seechronometer, können als die Krone des Ganzen gelten.

Zweifellos hat sich der „Verein selbstständiger Uhrmacher Leipzigs" durch Veranstaltung seiner Ausstellung ein großes Verdienst erworben. Es ist das umsomehr anzuerkennen, als die Ausstellung mit keinem Verkaufsobjecte und keinem einzigen Handelsartikel beschickt wurde und die großen Opfer somit nur der guten Sache des Uhrmachergewerbes gebracht worden sind. Möge das allseitig Würdigung finden.

Die von uns bereits erwähnte Ausstellung des Herrn R. L. Wille, Uhrmacher hierselbst, hat im Laufe der letzten Wochen ihre Vervollständigung gefunden. Zu nennen ist besonders der Sternzeit-Regulage-Apparat für wissenschaftliche Zwecke, der bereits auf einer Reise nach der Südsee und Australien seine praktische Verwendung gefunden hat. Ferner hat Herr Wille eine große Collection Präcisions-Taschenuhren eigener Regulage ausgestellt. Für die Thätigkeit auf diesem Gebiete ist ihm die Anerkennung der hiesigen Universitäts-Sternwarte und der Hamburger Seewarte wiederholt zu Theil geworden. Endlich befindet sich in dem Schranke noch der Entwurf (nebst praktischer Ausführung) zu einer Taschenuhr, die in ihren complicirten Verhältnissen der bereits von uns erwähnten Welten- oder Christusuhr entspricht.

Was die gedachten amtlichen Feststellungen für den Gang der Uhren betrifft, so sei erwähnt, daß auch die bekannten Glashütter Uhren meist von der hiesigen königl. Universitäts-Sternwarte geprüft werden. Unter diesem Gesichtspuncte sind somit diese Fabrikate zu beurtheilen. Ihre Vorzüglichkeit hat ihnen aber die vielfache Anerkennung verschafft, die sie in und außerhalb Deutschlands gefunden haben. Von den Ausstellungen der Firmen J. Aßmann und A. Lange & Söhne, den beiden großen Glashütter Firmen, kann man nur sagen, daß sie uns aufs Neue vor Augen führen, wie begründet der Ruf der Glashütter Fabrikate ist.

Daß in dem hier genannten Orte der Sächsischen Uhrenindustrie, welcher übrigens von unserer Staatsregierung stets die größte Beachtung geschenkt worden ist, auch Werkstätten für Uhrmacherwerkzeuge erstanden sind, liegt nahe. Die Firmen Ernst Kreißig, sowie Robert Mühle in Glashütte haben nur Werkzeuge für Uhrmacher und Feinmechaniker in großer Auswahl ausgestellt. Von diesen Werkzeugen kann man als höchstes Lob sagen: sie entsprechen den Uhren, die mit ihnen hergestellt werden. Besonders die Meßwerkzeuge sind mit der größten Feinheit gearbeitet. Uebrigens genießen beide Firmen in Fachkreisen einen anerkannten Ruf.

§ Im **Ausstellungs-Variété-Theater**, welches noch immer täglich ausverkauft ist, findet heute, Freitag, die vierte große Familien-Vorstellung mit besonders gewähltem Programm statt. Die Ausstattungs-Pantomime „Mephisto" der Pholtes-Compagnie gelangt heute unwiderruflich zur letzten Aufführung. Nach Schluß der heutigen Vorstellung findet die General-Probe zu Joseph Pholtes neuester Pantomime „Flip-flap-Flop", welche morgen, Sonnabend, zur ersten Aufführung gelangt, statt.

Erziehende Knabenhandarbeit.

Die diesjährige Hauptversammlung des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit wird am 7. und 8. August in Leipzig abgehalten werden, und zwar findet die erste öffentliche Sitzung am 7. August Abends 6 Uhr in der Lehrerbildungsanstalt für Knabenhandarbeit, Scharnhorststraße 10, statt, die zweite am 8. August Vormittags 11 Uhr im Kaufmännischen Vereinshause. Für den 7. August sind die folgenden Vorträge und Besprechungen vorgesehen: Der Normalbetrieb des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit in der Kerbschnitzerei, der Handfertigkeits-Unterricht auf dem Lande, die Vorführung einer für die Zwecke des Handfertigkeits-Unterrichts geeigneten Schulbank. Am 8. August wird über die versuchsweise Einführung des Handfertigkeits-Unterrichts in einige Schulen und Lehrerseminare, sodann über die erziehende Arbeit im Schulgarten berichtet werden. Die Vortragenden sind die Herren Director Dr. Götze-Leipzig, Lehrer Hagemeister-Kallnerode, Landtagsabgeordneter von Schenckendorff-Görlitz und Privatdocent Dr. Zürn-Leipzig. Die Vorträge werden vieles Interessante bieten, sie sind für Jedermann zugänglich, und es ist gewiß Vielen willkommen, sich durch sie eine nähere Bekanntschaft mit den social und pädagogisch wichtigen Bestrebungen des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit zu verschaffen. Bisher sind diese Bestrebungen in Deutschland recht wenig bekannt gewesen, während in vielen anderen Ländern die Erziehung der Jugend durch die praktische Arbeit längst für werthvoll anerkannt und eingeführt ist. Die Mitteldeutsche Handfertigkeits-Ausstellung, welche jetzt hier stattfindet und in allen Kreisen der Bevölkerung viel Anklang gefunden und Interesse für die Knabenhandarbeit erweckt hat, hat zum ersten Male ein größeres Publicum mit den Bestrebungen der Handfertigkeitsfreunde bekannt gemacht. Vielen, die von deren Existenz nichts wußten, sind sie zum ersten Male vorgekommen, und gewiß ist in manchem Besucher der Wunsch rege geworden, etwas mehr über diese Handfertigkeit zu erfahren. Für Solche dürfte die bevorstehende Hauptversammlung des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit eine willkommene Gelegenheit bieten, die Sache etwas näher kennen zu lernen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei dem Finanzministerium sind ernannt worden Strobelt, seither Secretair, als Kanzleiinspector, Frankfurter, seither Bureauassistent, als Secretair. Bei der Staatsschulden-Verwaltung sind ernannt worden: Behms, seither Bureauassistent, als Secretair, März, seither Stationsassistent bei der Staatseisenbahn-Verwaltung, als Bureauassistent.

Bei der Post-Verwaltung sind ernannt worden: Erhardt, seither Postcassirer, als Postdirector in Markneukirchen, Uhlich, seither Postsecretair, als Ober-Postsecretair im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirection Chemnitz, Suck, seither Postsecretair, als Ober-Postsecretair im Bezirke der kaiserl. Ober-Postdirection Leipzig.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind aber werden demnächst folgende Stellen erledigt; davon sind zu besetzen: A. nach dem Kirchengesetze vom 8. December 1896 im II. Halbjahr 1897: 1. Stelle: das Pfarramt zu Großbothen mit Glasten (Grimma), erledigt durch Ernennung vom 10. Juli 1897 — Cl. VIII B. —; Abtrennung des Filials Glasten vorbehalten; — 2. Stelle; das Pfarramt zu Ehrenberg (Pirna), erledigt durch Amtswechsel vom 2. August 1897 — Cl. I. —; B. im regelmäßigen Besetzungsverfahren: das Diakonat zu Pesterwitz (Dresden II) — Cl. I — 2. August 1897 — Cl. I. —; B. im regelmäßigen Besetzungsverfahren: das Diakonat zu Pesterwitz (Dresden II) — Cl. I — Collator: Rittmeister Max Freiherr Dathe von Burgk auf Schönfeld. Dagegen wurden angestellt bez. befördert: Karl Johannes Paul, Predigtamtscandidat, als Hilfsgeistlicher in Neuhausen (Freiberg). Friedrich August Schneider, Predigtamtscandidat, als Hilfsgeistlicher in Thalheim mit Gornsdorf (Stollberg). Friedrich Max Hugo Spahr, Predigtamtscandidat, als Pfarrer in Jonsdorf (Oberlausitz). Dr. Max Emil Zwenzner, Predigtamtscandidat, als Pfarrer in Reinsberg (Meißen).

Erledigt: Die ständige Lehrerstelle in Töpeln bei Limmritz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen cycl. Honorar für Fortbildungsschule und Amtswohnung 1000 ℳ; Gesuchsgesuche sind bis spätestens den 25. August bei dem königl. Bezirksschulinspector für Döbeln, Schulrath Muschacke, einzureichen; — zur Erledigung kommt die Lehrerstelle an der zweiclassigen Schule zu Dittmannsdorf bei Geringswalde. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt und Amtswohnung im neuen Schulhause, sowie 72 ℳ für Fortbildungsschule und 36 ℳ für das Turnen. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse bis in die neueste Zeit bis zum 25. August bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Böhme in Rochlitz einzureichen. — Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle an der niederen Schule in Röhrsdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen besteht außer freier Wohnung und Gartengenuß in jährlich 1000 ℳ Gehalt, 75 ℳ Heizungsentschädigung und 200 ℳ voraussichtlicher erster gesetzlicher Alterszulage. Gesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 22. August bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Richter in Chemnitz einzureichen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Vereinstag der preußischen städtischen Haus- und Grundbesitzervereine. — Mittheilungen von der Ausstellung zu Leipzig. — Erziehende Knabenhandarbeit (Hauptversammlung betr.). — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

* **Leipzig**, 5. August. In der Expedition des „Leipziger Tageblattes" sind bis jetzt 2650 Mark für die durch Hochwasser Geschädigten eingegangen. Wir verweisen nochmals darauf, daß auch in den Filialen der Expedition Gaben entgegengenommen werden.

— Aus unserem Leserkreise erhalten wir eine Zuschrift, welche die Veranstaltung eines Bazars zu Gunsten der Wasserbeschädigten anregt. Wir halten die Idee weiterer Erörterung werth.

✡ **Leipzig**, 5. August. Die zur Reserve übertretenden Mannschaften sämmtlicher Regimenter der hiesigen Garnison werden am 25. September entlassen. — Wie bereits mitgetheilt wurde, rücken die vier Infanterieregimenter hierselbst am 3. September in die Manöver aus. Die Mannschaften werden, wie wir weiter erfahren, von hier aus in zwei Marschtagen im Manövergelände eintreffen.

* **Leipzig**, 5. August. Zu der am 4. d. Mts. beendigten Prüfung pro candidatura et licentia concionandi hatten sich bei der königl. Prüfungscommission für Theologen zu Leipzig im Sommer-Semester 1897 16 Studirende angemeldet, von denen 15 zugelassen wurden. Ein Studirender trat am Tage vor der mündlichen Prüfung zurück. Von den übrigen 14 erhielten 2 die zweite Censur „sehr wohl mit Auszeichnung" (2*), 3 die zweite Censur „sehr wohl" (2), 4 die dritte Censur „wohl mit Auszeichnung" (3*), 4 die dritte Censur „wohl" (3) und 1 die vierte Censur „genügend" (4).

—r. **Leipzig**, 5. August. Sonnabend, am 14. d. Mts., kommt der letzte der diesjährigen Alpen-Sonderzüge zur Abfertigung. Er verläßt den hiesigen Bayerischen Bahnhof Abends 8,56, Altenburg 9,58, Göschitz 10,22, Crimmitschau 10,39, Werdau 10,59, Neumark 11,16 und trifft 1,28 in Hof ein. Nach 42 Min. Aufenthalt erfolgt Nachts 2,10 die Fortführung durch die bayerische Staatsbahn nach München, Central-Bahnhof (Ankunft Vorm. 10,45). Unterwegs ist noch für Regensburg ein viertelstündiger Aufenthalt vorgesehen zur Einnahme des Frühstückes. Für passende Gelegenheit zur Weiterfahrt von München nach Kufstein-Salzburg, bezw. Reichenhall-Berchtesgaden und Lindau ist vorgesorgt, und zwar erfolgt sie bei einer Theilnahme von mindestens 100 Personen mit Sonderzug, andernfalls mit den anschließenden fahrplanmäßigen Zügen. Die Fahrpreise, etwa 50 Procent ermäßigt, betragen von Leipzig aus: nach München 44,30 ℳ in I., 31,80 ℳ in II. und 22,40 ℳ in III. Classe, nach Kufstein 53,40 ℳ, 38,20 ℳ und 27,50 ℳ, nach Salzburg und Bad Reichenhall 59 ℳ, 42,10 ℳ, 29,60 ℳ und nach Lindau 64,50 ℳ, 46,10 ℳ bezw. 33,30 ℳ. Die Sonderzugsfahrkarten haben eine 45tägige Giltigkeit zur Rückfahrt über München-Regensburg-Hof, auf Entnahme von sogenannten Umwegsfarten auch über Nürnberg-Bamberg-Hof, in allen fahrplanmäßigen Zügen (also Schnell- und Personenzügen, bei D-Zügen jedoch Platzgebühr). Die Fahrkarten sind innerhalb des Alpengebietes in vortheilhafter Weise beliebig benützbar. So gelten z. B. die Fahrkarten nach Kufstein auch zur Fahrt nach Schliersee, Tölz, Peißenberg, Murnau oder Penzberg, sowie zur Rückfahrt von einer dieser Stationen oder auch von Prien oder Bießenhofen aus. Die hierdurch den Reisenden gebotenen Annehmlichkeiten und Freiheiten sind allgemein anerkannte und haben den gedachten Sonderzügen zahlreiche Freunde gewonnen.

/ **Leipzig**, 5. August. Auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung des Kreises Sachsen vom Deutschen Buchdrucker-Verein (Sitz Leipzig), die am 22. d. M. im „Schwanen-Schloß" zu Zwickau im Anschluß an die Sectionsversammlung der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft abgehalten wird, wird u. A. berathen werden über die Errichtung von Bezirks-Innungen, sowie über deren Aufgaben (auf Grund der vom Reichstage beschlossenen Abänderungen der Gewerbeordnung) und über die Anwendbarkeit des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs gegen Buch- und Papierhandlungen, welche das Buchdruckgewerbe durch Täuschung des Publicums schädigen.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Der Allgemeine Turnverein Gohlis feiert Sonntag, den 15. d. M., das 49. Stiftungsfest Nachmittags ½4 Uhr auf seinem Turnplatze durch ein Schauturnen. Möchten die Einladungen des Vereins von Turnern und Freunden der Sache recht fleißig benutzt werden, denn es wird hier auch dieses Mal wieder Gediegenes geboten werden. Bei dieser Gelegenheit sei noch besonders darauf hingewiesen, daß der Verein im nächsten Jahre sein 50jähriges Jubiläum begehen wird. Er wurde am 30. Juli 1848 von 18 Männern begründet, von denen heute noch drei am Leben und Vereinsangehörige sind. Gewiß haben jene Männer nicht geahnt, welch reiche Früchte ihre Saat tragen würde. „Immer vorwärts" gab man dem Vereine als Devise mit auf den Weg, und er hat sich unentwegt derselben bedient. Stets zu den Besten des Gaues gehörend, hat er diese seine Stellung mit Ernst und Gewissenhaftigkeit zu vertheidigen gewußt. So kehrten vom 2. Sächsischen Kreisturnfeste in Plauen, zu welchem der Verein 5 Riegen stellte, seine 9 Wetturner, sämmtlich mit Preisen gekrönt, zurück. Heute zählt der Verein 500 Mitglieder.

) **Leipzig**, 5. August. In einer Wohnung in der Oststraße in Reudnitz benutzte heute Nachmittag ein 13jähriges Mädchen Petroleum zum Feuermachen. Dabei erfolgte eine Explosion des Petroleums, die Kleider des Mädchens fingen Feuer und dieses selbst trug schwere Brandwunden davon, so daß sich seine Unterbringung im Krankenhause nothwendig machte.

*/₀ **Leipzig**, 5. August. (Arbeiterbewegung.) Auf dem jetzt hier im Coburger Hofe stattfindenden Congresse der Tapezierer Deutschlands wurde nach längerem Berathen beschlossen, den jetzt bestehenden Allgemeinen deutschen Tapeziererverein, aber auch die vorhandenen Localvereine der Tapezierer aufzulösen und an deren Stelle einen „Verband der Tapezierer und verwandten Berufsgenossen Deutschlands" zu gründen. Hierauf wurde in die Statutenberathung eingetreten.

†† Mit der linken Hand in die Drehbank gerieth ein 27 Jahre alter Eisendreher aus Leipzig-Lindenau. Derselbe erlitt eine erhebliche Verletzung der Hand, so daß sich sogleich ärztliche Hilfe nothwendig machte. — Besinnungslos und am Gesicht verletzt wurde in der Plagwitzer Straße gestern Abend ein Arbeiter aus Connewitz aufgefunden. Derselbe wurde mittels Droschke nach dem Jacobshospital befördert. — Beim Aufspringen auf einen im Gange befindlichen Motorwagen in der Carl-Heinestraße zu Leipzig-Plagwitz kam der Ingenieur Otto D. zu Falle und gerieth unter die Räder. D. erlitt hierbei schwere Verletzungen des linken Beines und mußte mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus St. Jacob befördert werden.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Der heutige Freitag bringt im Neuen Theater eine Aufführung der Weber'schen Oper „Der Freischütz", in welcher Frl. Alten, eine Schülerin der Gesangsmeisterin und Kammersängerin Frau Mathilde Mallinger, als „Aennchen" ihren ersten theatralischen Versuch macht. Herr Baum und Herr Birkholz singen als weitere Rollen in ihrer Engagements-Probezeit den „Otokar" resp. den „Eremiten". — Im Alten Theater findet heute die aus Prolog und der Aufführung des Schwankes „Zwei glückliche Tage" bestehende Festvorstellung zu Ehren des XIX. Verbandstages der Städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine statt. Die Vorstellung, für welche ein Billetverkauf nicht eröffnet wird, beginnt bereits um ½6 Uhr. — Morgen Sonnabend wird im Neuen Theater in neuer Einstudirung „Emilia Galotti" gegeben. Das Alte Theater bleibt am Sonnabend geschlossen. — Im Neuen Theater geht am Sonntag die „Götterdämmerung" in Scene. Herr Moers singt in dieser Vorstellung erstmalig den „Siegfried". — Im Alten Theater findet am Sonntag die Erstaufführung des heiteren Vaudeville in 3 Acten „Frau Lieutenant" von Paul Ferrier und Antony Mars in der deutschen Bühnenbearbeitung von Hermann Hirschel statt. Das übermüthige Stück, dessen von Gaston Serpette und Victor Roger componirte Musik sehr melodiös und ansprechend ist, hat auf allen Bühnen, auf denen es bisher erschien, den vollen Heiterkeitserfolg erzielt.

§ Wenn trotz des schönen Wetters das Etablissement Battenberg allabendlich einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen hat, so ist dieser für die Direction erfreuliche Umstand wohl der Ankündigung des vorzüglichen Programms zuzuschreiben. Eine ausgezeichnete Acquisition hat die Direction in dem Engagement der Costüm-Soubrette Clara Antonie gemacht. Eine prächtige Bühnenerscheinung, versteht sie, durch ihren Humor, ihre vollendete Vortragsweise, durch Grazie und Chic, unterstützt durch eine angenehm klingende Stimme und durch elegante, nicht anderent pikante Gestikung, das Publicum für sich einzunehmen. Rauschender Applaus wird ihr denn auch zu Theil. Die musikalisch-elektrischen Sterne erzielen allabendlich den Löwenantheil am Beifall des Publicums; möge Jeder sich selbst überzeugen von der Gediegenheit des jetzigen Programms.

§ Im Etablissement Stadt Nürnberg findet heute Freitag Abend 8 Uhr das 6. Gastspiel der Künstlergesellschaft „Austria" aus Wien statt. (Näheres im Inserat.)

§ Wir verweisen auf das in dem Concert-Etablissement Schloß Drachenfels in Gohlis stattfindende Günther Cobenz-Concert. Die Freitags-Concerte sind stets sehr gut besucht. Das heute Abend 8 Uhr zur Ausführung kommende Programm ist vortrefflich zusammengestellt. Wir empfehlen den Besuch des Concertes.

§ Im Restaurant zum Deutschen Haus in Lindenau findet heute großes Militair-Concert vom Trompetercorps des königlich sächsischen II. Ulanen-Regiments Nr. 18 statt.

-tm. **Chemnitz**, 5. August. In seiner letzten Sitzung vom 29. Juli hat der hiesige Stadtrath es abgelehnt, die Consumvereine einer Besteuerung zu unterziehen, indem er beschloß, „in der Erwägung, daß die von den Stadtverordneten in der Sitzung vom 15. April dieses Jahres vorgeschlagene Sonderbesteuerung der bereits mit hohen Steuern belegten Consumvereine und ähnlicher Vereinigungen der Gerechtigkeit und Billigkeit nicht entspricht, sondern als eine wie eine Berzehrungssteuer wirkende, zu Gunsten der besser bemittelten Classen einem großen Theile der zahlreichen Chemnitzer Arbeiterbevölkerung auferlegte Sonderbelastung zu bezeichnen ist, überdies den Zweck, das Kleingewerbe zu fördern, nicht erfüllt, weil die Belegung solcher Vereine mit zwei Procent Umsatzsteuer von denselben getragen werden wird, ohne daß eins ihrer Mitglieder deshalb seine Einkäufe den Kleingewerbetreibenden zuwendet, daß ferner der Nachweis eines örtlichen Bedürfnisses zu einer solchen Steuer nicht als erbracht angesehen werden kann, von Erhebung einer Sondersteuer von den in dem von den Stadtverordneten angenommenen Regulativ unter 1 und 2 des § 2 aufgeführten Vereinigungen abzusehen, dagegen in Hinblick auf die mannigfachen, mit den in § 2 unter Nr. 3 dieses Regulativs erwähnten Filialen für die Kleingewerbetreibenden verbundenen Nachtheile den Vorstand der Steuerrathabtheilung mit einer nochmaligen Untersuchung der Frage zu beauftragen, ob und eventuell wie durch ein eine Sondersteuer für solche Filialen einführendes Regulativ diesen Nachtheilen begegnet und die erfolgreiche Durchführung einer solchen Steuer ermöglicht werden könne."

* **Zwickau**, 5. Aug. Oberstlieutenant z. D. Bezirkscommandeur Meynert hier hat während der Abwesenheit des hiesigen Regiments das Garnisoncommando hier übernommen. Hier sind zwei Officiere und 150 Unterofficiere und Mannschaften zurückgeblieben. — Die Socialdemokraten im 40. ländlichen Landtagswahlkreis, Zwickau-Land, haben den bisherigen Vertreter desselben, Gärtner Stolle in Gesau, als Landtagscandidat wieder aufgestellt. Candidat der Ordnungsparteien ist Kohlenwerksbesitzer Albin Klöpper in Bockwa bei Zwickau. — Der Verein „Gewerkschaftscartell zu Zwickau" wurde auf Grund der §§ 24 und 25 des sächsischen Vereinsgesetzes behördlich aufgelöst, weil er mit anderen Vereinen (Berufsorganisationen) in Verbindung getreten war. Die erhobene Beschwerde wurde jetzt von der königlichen Kreishauptmannschaft hier verworfen. — Das Hochwasser der Mulde ist heute auf 100 Centimeter über Null gesunken. Im Backwaer Ueberschwemmungsgebiet, das durch Photographien, Postkarten ꝛc. dargestellt wird, tritt ein Sinken des Wasserstandes nach Maßgabe des Sinkens des Muldenwasserstandes ein. Der Riesenteich gewährt jedoch im Allgemeinen noch das frühere Bild. Die Wassermenge in der zerrissenen Zwickauer Straße ist noch 4½ m tief. Der Personenverkehr wird daselbst auf Flößen und Kähnen vermittelt. Zur Entwässerung der Bockwaer Binge wird die Herstellung eines mächtigen Grabens von dem Herrschel'schen Schachte nach dem Zwickauer Wehr bis zur Muldensohle empfohlen, damit die Wasserzugänge aufhören und die große Gefahr für die in der Wassertiefe stehenden Baulichkeiten beseitigt wird. Die schleunige Aufbewältigung der Wässer aus den ersoffenen Schächten hat sich anzuschließen.

* **Glauchau**, 5. August. Das Vermögen der höheren Webschule unserer Stadt, die im letzten Schuljahre von 240 Schülern besucht worden ist, betrug am 1. April d. J. 74 231 ℳ. — Der durch das Hochwasser der Mulde hier verursachte Schaden wird auf ca. 30 000 ℳ abgeschätzt. Der Stadtrath hat beschlossen, namentlich den sehr beschädigten Fluthrinnendamm unterhalb der Waisenhausbrücke widerstandsfähiger auszubauen. Ueber die Ausführung des großen Fluthgraben-Projects sind die Meinungen noch sehr getheilt. — Ueber die Einverleibung des Vorortes Albertsthal und eines Theiles von Rothenbach in die Stadtgemeinde Glauchau schweben jetzt Verhandlungen, die demnächst ihrem Abschluß entgegengehen dürften. — Rüstere Fortschritte nehmen jetzt auch die Vorarbeiten zur Errichtung eines der Neuzeit entsprechend eingerichteten Stadtbades. Der Ankauf der hierzu erforderlichen Grundstücke ist abgeschlossen.

* **Waldenburg**, 5. August. Der Neubau am hiesigen Fürstlich Schönburgischen Lehrerseminar ist nunmehr soweit gediehen, daß dieser Tage mit der Baufeste begonnen werden konnte. Der Bau kommt in so umfangreichem Maße zur Ausführung, daß für eine Vermehrung der Seminaristenzahl bis auf 180 genügende Räumlichkeiten geschaffen werden. Gegenwärtig ist die Anstalt für eine Aufnahme von 150 Seminaristen berechnet.

⁂ **Schwarzenberg**, 4. August. Für die hiesige Gemeindediakonie wurden im vorigen Jahre 1106 ℳ verausgabt. Der Frauenverein hierselbst verwendete 1661 ℳ für Wohlthätigkeitszwecke.

†† **Aus dem Vogtlande**, 5. August. Die noch immer ziemlich angeschwollenen kleinen Gewässer fordern auch nach dem Hochwasser noch vereinzelte Opfer. Am 2. August ist in Ruppertsgrün der drei Jahre alte Sohn des Streckenarbeiters Gr. in den wasserreichen Bach gefallen und ertrunken. — Soweit nunmehr zu übersehen ist, sind im Vogtlande die durch das Hochwasser angerichteten Schäden nicht sehr bedeutend. Dieselben erstrecken sich auf verschlämmte Wiesen, zum Theil zerstörte Straßen und Wege und einige Ueberbrückungen.

†† **Falkenstein**, 5. August. Ein außergewöhnlich gutes Pilzjahr verspricht das diesjährige zu werden. In den Wäldern schießen jetzt nach eingetretener Wärme die Pilze massenhaft aus der Erde.

†. **Plauen**, 5. August. Gestern Nachmittag wurde auf dem hiesigen Friedhofe I Herr Medicinalrath, Beirath der königlichen Kreishauptmannschaft, Heinrich Robert Fickert, ein hochangesehener, besonders um das Impfwesen hochverdienter Medicinalbeamter, unter großer Theilnahme beerdigt. Unter den Leidtragenden haben sich auch Herr Kreishauptmann Frhr. v. Welck und eine Anzahl Räthe der königlichen Kreishauptmannschaft befunden. Der Verstorbene hatte in Rheinau Heilung gesucht, war aber dort seinem Leiden erlegen. Seinem Wunsche gemäß wurde er in heimathlicher Erde bestattet. — Dem Vorstande des hiesigen Gewerbevereins ist von Freiberg die Mittheilung zugegangen, daß die für die nächsten Tage in Aussicht genommene Besichtigung der Muldenhütten nicht stattfinden kann, da die Schächte bis zu 200 m unter Wasser stehen und der Betrieb auch nach außen gestört sei. Infolge dessen ist der Besuch aufgegeben worden.

Sport.

* **Leipzig**, 5. August. Heute Freitag beginnt der Billet-Vorverkauf zu dem Leipziger Sommerrennen. Wie außergewöhnlich rege das Interesse in den weitesten Kreisen für die bevorstehenden Sommerrennen ist, geht am besten aus den zahlreich von hier und auswärts einlaufenden Billet-Bestellungen hervor. Die Rennen werden punct 3 Uhr beginnen. Der Billet-Verkauf findet wie immer bei den Herren Franz Kind & Co., hier, Markt 8, statt. Mit großer Spannung wird der Hauptnummer des Tages, dem großen Ausstellungs-Jagdrennen, entgegen gesehen, einer Steeple-Chase über 4000 Meter, für welche ein zahlreiches Feld guter Pferde am Start zu erwarten ist.

* Monsieur R. Lebaudy, der internationalste Sportsmann der Welt, wird diesmal wieder in Baden-Baden vertreten sein, wo seine Farben schon 1895 erschienen waren, aber in der vorigen Saison gefehlt hatten. Denn Monsieur Lebaudy hat mit seinem französischen Hindernis-Stall ganz ersichtlich einen Abstecher nach Iffezheim ins Auge gefaßt, da er „Palestine" im Alten Badener Jagd-Rennen und in der Großen Badener Handicap-Steeple-Chase, außerdem „Gazon" für die Merkur- und die Meilgrunde-Steeple-Chase nannte, während er Diable aus dem Alten Schloß-Hürden-Rennen strich und Gazon aus der Saiba-Steeple-Chase. Interessant ist es aber, daß auch Monsieur Jacques Lebaudy, der älteste der Brüder, jedoch als Rennstall-Besitzer erst neueren Datums, auch für Baden-Baden genannt hat. Er engagirte von seinen in England trainirten Pferden „Unionist" und „Arrezzio" im Kosmopolitischen Handicap, den Letzteren auch im Preis von Karlsruhe.

bp **Radfahrsport.** Zu den Rennen, die anläßlich des 14. Bundestages des deutschen Radfahrer-Bundes zu Bremen am 7. und 8. August stattfinden, sind 330 Nennungen von 184 Fahrern erfolgt. Es meldeten 89 Herrenfahrer und 45 Berufsfahrer. Unter den ersteren Paul Damm aus L.-Reudnitz, unter letzteren Otto Brendorf aus Leipzig. — Einhundertfünfundzwanzig Fahrer waren bis zum Sonnabend Abend bereits für die Einer-Dauerfahrt zum Bundestage in Bremen von Gau 17 (Hannover) angemeldet. — Ein Radfahrer-Blumen-Corso wird am Sonntag, den 8. August, zu Baden-Baden stattfinden. An der Spitze des Comités stehen Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und Fürst Fürstenberg; das Ehrenpräsidium hat die Fürstin zu Fürstenberg übernommen. — Ein Match Arend-Bourrillon soll demnächst in Hannover zum Austrag kommen. — Jaap Eden beabsichtigt am Großen Preis von Wien theilzunehmen. — Die Weltmeisterschaft über 100 km für Berufsfahrer errang in Glasgow Stocks mit 2:10:68⅘, gegen Chale und Armstrong. — In der Weltmeisterschaft über eine englische Meile für Amateure siegte im Entscheidungslauf der Däne Schrader mit einer Länge über Fawcett (England) und Reynolds (Irland). — In der Weltmeisterschaft über 100 km für Amateure siegte E. Gould (England) mit vier Runden über Dazon (Frankreich) und A. Tjerdig (Dänemark). Im Match zwischen den beiden Meilen-Weltmeisterfahrern besiegte der Berufsfahrer Arend (2:51) den Amateurfahrer Schrader mit 10 Längen. — Bei den Radwettfahren in München am Sonntag gewann das Hauptfahren über 2000 m O. Breitling gegen E. Huber und E. Eisenrichter, das kleine Hauptfahren über 1000 m Käser gegen Jörns und Uhl. Tandemfahren über 2000 m Käser-Breitling gegen Jörns-Rader und Huber-Oberberger, Mehrsitzer-Vorgabefahren über 3000 m Huber-Oberberger gegen Eisenrichter-Uhl und Viersitzer Goettler. Im Match Käser-Jörns über 30 km siegte Käser mit etwa einer Runde Vorsprung. — Jaap Eden gewann am Sonntag den „Großen Preis von Amsterdam". Nachdem Nuinart, Jules Fischer und Jaap Eden die Zwischenläufe belegt hatten, schlug der Holländer seine beiden Gegner im Endlauf. Ein 50 km-Rennen ist Saint-Hubert in 1:08:51⅘ vor Wittevoen und Collomb als Sieger. — Die Meisterschaft von Elsaß-Lothringen wurde am Sonntag in Straßburg von Dierheimer mit 10 Längen vor Jeannin und Merz Verbeyen gewonnen. Im Hauptfahren kam der Franzose Durand vor Dierheimer, Defesq und Th. Champion ein. Das Tandemfahren sah Verbeyen-Durand vor Champion-Lewis und Kieffer-Schneider als Sieger. — Rossum, welcher sich in der Weltmeisterschaft zu Glasgow als Dritter hinter Arend und Barden placirte, nahm am Montag in Birmingham an den dort veranstalteten Radwettfahrten Theil. In einem Meilen-Rennen schlug er Chinn und Macferson, während er in einer Viertel-Meilen-Probe gegen Zeit noch Chinn vor Gascoyne den zweiten Preis gewann.

* **Bremen**, 6. August. (Telegramm.) Das XIV. Bundesfest des deutschen Radfahrerbundes nahm heute früh unter allgemeiner Betheiligung der Bevölkerung seinen Anfang. Auf dem Centralbahnhofe trafen in der frühesten Morgenstunde Festtheilnehmer aus allen Gauen Deutschlands ein, deren Zahl bisher auf 6000 bis 8000 geschätzt wird. Die innere Stadt, sowie die Straßen, die der Festzug passiren wird, prangen im festlichsten Schmucke. Heute findet in den Sälen des Casinos das Begrüßungsfest statt. Das Wetter ist prachtvoll.

* Die bayerische Militair-Radfahr-Abtheilung unter Führung des Hauptmanns Burckert — 10 Officiere, 100 Mann — kehrte am Sonnabend von einer fünftägigen Uebungsreise zurück. Der unter Annahme einer Kriegslage ausgeführte Marsch ging, nach den „Münch. Neuest. Nachr.", zunächst über Stegen am Ammersee nach dem Lechfelde, wendete sich von hier über Landsberg zurück nach Diessen, dann über Weilheim nach Kochel, Walchensee, Wallgau, Vorderriß, Fall, Tegernsee und von hier über Holzkirchen zurück nach München. Abgesehen von besonderen Entsendungen von Officierpatrouillen, sowie von Rastenthalten, die durch Gefechts-Uebungen bedingt nothwendig waren, wurde die ganze Strecke — 315 km — in 26 Stunden, auf fünf Tage vertheilt, gefahren. In Anbetracht des während dieser und der zu bewältigenden Berge muß diese in geschlossener Abtheilung ausgeführte Fahrt als ganz besondere Leistung erachtet werden. Hierbei bleibt noch zu bedenken, daß die Maschinen mit Gepäck 52 Pfund wogen und die Mannschaften, abgesehen von der sonstigen Adjustirung, das nahezu 8 Pfund schwere Infanteriegewehr über dem Rücken trugen. Als ganz besondere Hindernisse des Marsches müssen die Berge von Landsberg, die Kuppenköpfe am Südende des Walchensees, die größtentheils unter Wasser stehende Straße durch die Vorderriß, das Passiren einer von der ausgetretenen Walchen überschwemmten Straßenstrecke und die Straße durch den Sauerlacher Forst hervorgehoben werden. Die als unfahrbar bezeichneten Berge von Landsberg und am Südende des Walchensees wurden in geschlossener Abtheilung herunter gefahren. Die überschwemmte Straßenstrecke südlich der Gais-Alpe wurde durchwatet, wobei die Maschinen über dem Haupte getragen werden mußten. Hierbei stieg die Walchen so rapid, daß die letzten Mannschaften der Colonne bis zur Brust im Wasser standen. Zwei Officier, die, um den Lauf der Straße festzustellen, vorausgingen, versanken bis zum Halse im Wasser und mußten mit ihren Maschinen herausgezogen werden. In diesem durchnäßten Zustande fuhr die Abtheilung noch 25 km bis Tegernsee, wo Officiere und Mannschaften gezwungen waren, sich von ihren Quartierwirthen Civilkleider zu erbitten. Die Abtheilung hielt bis zum Schlusse vortrefflich aus und hatte nur einen Mann Abgang.

Vermischtes.

— **Vom Berliner Geheimrathsviertel.** Aus Berlin berichtet das dortige „Fremdenblatt": Das sogenannte Geheimrathsviertel hat im Laufe der Zeit mannigfache Wandlungen und Wanderungen durchgemacht. Das älteste Geheimrathsviertel wurde vor nunmehr 200 Jahren unter König Friedrich I. gebaut. Es war dies die Markgrafenstraße, die man „Geheimrathsstraße" nannte, weil es nur Geheimräthe waren, die hier beim Bau der entstehenden „Friedrichsstadt" Bauplätze erhielten. Das zweitälteste „Geheimrathsviertel" entstand, als im Jahre 1841 in Folge des Baues der Potsdamer und Anhaltischen Eisenbahn ein Durchbruch der Stadtmauer zwischen Potsdamer und Halleschem Thor stattfand und das Viertel zwischen Canal und Stadtmauer errichtet wurde. Das Geheimrathsviertel bestand aus der Köthener, Bernburger und Dessauer Straße, und ein Jahrzehnt später nannte man das Carré, welches durch Eichhorn-, Schelling- und Linkstraße gebildet wurde, vornehmlich das „Geheimrathsviertel". Dann, zu Anfang der 50er Jahre, baute sich das Geheimrathsviertel in den Straßen auf, welche die Matthäikirchstraße umlagern, wie die Sigismundstraße u. s. w. Vor dreißig Jahren etwa begann die umfangreiche Bebauung der Straßen, welche um den Magdeburger Platz liegen; dies wurde das neue Geheimrathsviertel. Das neueste ist aber nun schon weiter nach Westen gerückt. Hier bildet der Lützowplatz etwa den Mittelpunct des Winkels, in welchem die „gute Gesellschaft" Berlins wohnt. Nicht die „auf Gummi" fahrende, diese wohnt seit länger als hundert Jahren am Saume des Thiergartens, sondern diejenigen Gesellschaftskreise, welche sich durch Wissenschaft und Talent von der großen Menge abheben oder welche im Civil- oder Militairdienst eine gewisse höhere sociale Position einnehmen. Nicht lange wird es dauern, dann wandert das Viertel weiter nach Westen, vielleicht die Kurfürstenavenue entlang, vielleicht baut es sich im Kreise um das Joachimsthal'sche Gymnasium auf.

— **Der Alkoholunterricht an den französischen höheren Lehranstalten** hat nach einer Mittheilung der internationalen Monatsschrift zur Bekämpfung der Trinksitten vor Kurzem eine endgültige Regelung erfahren. Für die höheren Classen der Collegien und Lyceen sind in den Unterricht über die Grundbegriffe der Hygieine die folgenden neuen Capitel aufgenommen worden: Alkoholische Getränke. — Gegorene Getränke: Most, Bier, Wein. — Physiologische Wirkung der gegorenen Getränke. — Pathologische Wirkungen ihres Mißbrauches. Destillirte Getränke: Branntwein. — Pathologische Wirkung ihres gewohnheitsmäßigen Gebrauches. Alkoholische mit Essenzen versetzte Getränke: Absynth und andere angeblich abführende und die Verdauung befördernde Liköre. — Schwere pathologische Wirkungen ihres Gebrauches. Die Trunksucht und der Alkoholismus. — Einfluß des Alkoholismus auf die Rasse (erbliche Krankheiten). Im Cursus der Philosophie sind gelegentlich der Beziehungen zwischen Körper und Geist die Geisteskrankheiten zu behandeln. Einfluß des Alkoholismus auf die Entstehung der Geisteskrankheiten. Schwächung der Intelligenz und des Willens durch den Genuß alkoholischer Getränke. Im Moralunterricht ist im Abschnitt über die Pflichten von den Schädigungen zu handeln, die der Alkoholismus der Rasse, der Familie, der Gesellschaft, dem Lande zufügt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Bedeutung des Alkoholismus für die Verarmung und für das Elend des Individuums und der Familie. Desgleichen sind seine Einflüsse auf den öffentlichen Wohlstand nachzuweisen: was der Alkoholismus Frankreich kostet und seine anderen Wirkungen: Verbrechen, Selbstmord, Unfälle. In das Programm der Mädchen-Lyceen und -Gymnasien wird ein Capitel eingefügt, das u. A. wichtige Erörterungen über die Ernährung enthalten wird und besonders einen Abschnitt über die Herstellung der Getränke, das Trinkwasser, das ungesunde und unreine Wasser und die Mittel, es zu reinigen und zu conserviren. Endlich wird das Programm der Normal- und der höheren Primärschulen analog ergänzt werden. Was die Elementarschulen betrifft, so wird man die Kinder Dictate, Uebungen, Rechnungen ꝛc. machen lassen, die den Alkoholismus zum Gegenstand haben; im naturgeschichtlichen Unterricht soll den Kindern gezeigt werden, welche Getränke den Alkohol ersetzen können.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie Alles auf der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist deshalb für Richtigkeitsangaben und unerheblichere Abänderungen nicht verantwortlich zu machen.

B. **Buchholz** i. E., 5. August. (Privattelegramm.) In Jöhstadt wurden durch Feuer 6 nicht massive Häuser eingeäschert. Die weitere Gefahr ist beseitigt.

* **Köln**, 5. August. Die „Köln. Ztg." meldet aus Konstantinopel: Die Botschafter verwarfen das türkische Verlangen auf Zahlung der ersten Rate der Kriegsentschädigung innerhalb zweier Wochen nach dem Abschlusse des Vorfriedens und Besetzung der Linien Kalabaka—Trikkala—Karabagh—Volo bis zu diesem Termine. Dagegen wurde der Türkei der Besitz Volo's bis zur ersten Zahlung zugestanden.

* **Wiesbaden**, 5. August. Der Finanzminister Dr. v. Miquel ist heute Abend 6 Uhr hier eingetroffen.

* **Wien**, 5. August. Nach einer Meldung der „Polit. Correspondenz" aus Konstantinopel haben die einzelnen Artikel des Präliminar-Vertrags folgenden Inhalt: Artikel 1: Feststellung der Grenze; Artikel 2: Kriegsentschädigung (4 Millionen türkische Pfund) und Finanzcontrole der Mächte bezüglich der alten und neuen Schulden Griechenlands; Artikel 3: Capitulationen; Artikel 4: Endgiltiger Friedensschluß; Artikel 5: Einführung dreier Specialconventionen; Artikel 6: Modus der Räumung Thessaliens, sowie Aufrechterhaltung der Occupation gewisser Gebietstheile bis zur erfolgten Bezahlung der Kriegsentschädigung (über eine ratenweise Zahlung enthält weder Artikel 2 noch 6 irgend welche Bestimmung); Artikel 7: die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen; Artikel 8: Schutz der hellenischen Unterthanen; Artikel 9: Schiedsgericht bei Differenzen während der Specialverhandlungen; Artikel 10: Vorbehalte der Pforte in Betreff der Regelung der Convention von 1881. Der Schlußartikel stellt den Termin für die Genehmigung des Vertrags von Seiten der Pforte fest.

* **Paris**, 5. August. Das Gericht bestätigte das Testament der beiden Brüder de Goncourt, die ihr Vermögen testamentarisch zur Errichtung einer Schriftsteller-Akademie unter dem Namen Académie Goncourt hinterlassen haben.

* **Marseille**, 5. August. In einem Nebengebäude des hiesigen Hotel de Ville fand heute Nachmittag eine Gasexplosion statt, durch die 7 Menschen schwer verwundet wurden. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

* **London**, 5. August. (Unterhaus.) Der Erste Lord der Admiralität, Goschen, erklärt, daß die Gesammtzahl der in den kretensischen Gewässern versammelten europäischen Kriegsschiffe 32 betrage; von diesen seien 5 englische. Die Admirale hätten beschlossen, die türkischen Kriegsschiffe in die Bai von Kandia nicht einzulassen und hätten hiervon die türkische Regierung benachrichtigt. Die englische Regierung habe den Beschluß der Admirale nicht gemißbilligt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
4. Aug. Ab. 8U.	755,8	+19,8	81	O	1	klar
5. - Mg. 8 -	755,0	+19,4	81	SSO	2	klar
Nm. 2 -	753,3	+26,0	53	NNO	2	fast klar

Maximum der Temperatur — + 25°,0. Minimum — + 12°,4.

Wetterbericht

den K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 5. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	765	O leicht	wolkig	+ 11
Haparanda	761	N stark	heiter	+ 13
Skudesnäs	761	SO mässig	heiter	+ 18
Stockholm	765	WSW leicht	heiter	+ 19
Kopenhagen	767	SO leicht	heiter	+ 19
Memel	765	ONO schwach	wolkenlos	+ 19
Swinemünde	766	ONO leicht	bedeckt	+ 19
Skagen	766	WSW leicht	heiter	+ 18
Sylt	766	OSO leicht	wolkenlos	+ 20
Hamburg	768	O leicht	wolkenlos	+ 20
Helder	763	OSO schwach	wolkenlos	+ 21
Cherbourg	760	S leicht	wolkig	+ 20
Münster	765	NO leicht	wolkenlos	+ 18
Berlin	766	SO leicht	wolkenlos	+ 20
Kaiserslautern	763	NO mässig	wolkenlos	+ 20
Bamberg	766	still	heiter	+ 20
Militärsanen i. E.	762	O leicht	wolkenlos	+ 21
München	765	O mässig	wolkenlos	+ 16
Chemnitz	766	SO leicht	wolkenlos	+ 18
Wien	765	still	wolkenlos	+ 26
Prag	766	still	Nebel	+ 17
Krakau	765	NNW leicht	wolkenlos	+ 16
Lemberg	764	still	wolkenlos	+ 17
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	763	NW leicht	wolkenlos	+ 10
Triest	—	—	—	—
Clermont	760	still	wolkenlos	+ 20
Paris	760	O leicht	wolkenlos	+ 22
Cork	754	S frisch	halb bedeckt	+ 18
Aberdeen	760	SSO leicht	halb bedeckt	+ 17

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. August 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+18,6	+ 12,7	NO	1	—
Leipzig	117	+19,8	+ 12,5	ONO	2	—
Colditz	175	+20,8	+ 10,5	still		—
Bautzen	211	—	—			—
Zittau	258	—	—			—
Chemnitz	310	+17,7	+ 10,2	ONO	2	0,3
Freiberg	398	—	—			—
Schneeberg	455	+16,8	+ 10,3	O	3	0,6
Altenberg	751	—	—			—
Reitzenhain	772	+14,3	+ 6,2	O	3	1,3
Fichtelberg	1213	+13,3	+ 10,1	OSO	2	3,1

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

In Folge der am Abend des 3. August vielfach eingetretenen Aufklarung ging die Temperatur während der Nacht ziemlich stark herab, so dass die Minima von 12°/₀ (Leipzig, Dresden) bis 6° (Reitzenhain) sanken. Am 4. August fand jedoch bei durchweg heiterem, tagsüber anhaltend sonnigem Wetter eine rasche Wärmezunahme statt und stiegen die Mittelwerthe von 13° (Fichtelberg) bis 21° (Colditz) und die Maxima blieben nur im Gebirge unter 20° (Leipzig 25°,0).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Vom atlantischen Ocean her dringt eine Depression ziemlich rasch in östlicher Richtung vor und bedeckt bereits die britischen Inseln. Auf dem Continent herrscht noch andauernd hoher Druck; am höchsten ist derselbe in einem breiten Streifen, welcher sich von S-Deutschland und Oesterreich über die O-See bis an die nördliche skandinavische Halbinsel erstreckt. Nach O zu findet gleichfalls eine Abnahme des Luftdruckes statt. Das Wetter ist ruhig, vielfach wolkenlos und die Morgentemperaturen liegen wiederum höher als am Vortag. Mit dem weiteren Vordringen des tiefen Druckes von W her wird die Wetterlage allmählich eine unsichere.

A. Pfeifer,

Telephon Amt I, 2133.

26 Weststraße 26, Markthalle Stand Nr. 87.

empfiehlt in bester Qualität billigst **ff. Rehrücken, Keulen u. Blätter, Spiesserrücken, Keulen** und **Fricandeaux.**

Wildschweinskeulen und Rücken.

ff. Bratfleisch à Pfd. 60 ₰, Kochfleisch 25 und 30 ₰.

ff. junge Dresdner Hafermast-Gänse u. Enten,

sowie alle Sorten ff. Tafelgeflügel.

Versandt auch nach außerhalb prompt.

Suche **Abnehmer** von einigen Centnern **garantirt reinem Thür. Blüthenhonig.** Abgabe in tadellos schönen Waben, und geschleudert. Offerten unter P. 60 postlagernd Jena erbeten. Proben stehen zu Diensten.

Butter-Handlung

Johannisgasse 4, im Hinterhaus, und

Markthallenstand 104,

Galerie, Ecke beim Thurm,

empfiehlt täglich frisch ankommende reine **Naturbutter** zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für **Wiederverkäufer. A. Heller.**

Hochf. Molkereibutter, bill. Tagespr.,

sehr passend für Wiederverkäufer!

Buttergroßhandlung Rob. Weiss,

Salomonstr. 2. Tel. 1610.

Feinste holsteinische Molkereibutter,

prämiirt auf der Hamburger landw. Ausstellung i. Juni d. J. versende in Postpacketen je 8½ Pfd. netto für 115 ₰ p. Pfd. u. Nachnahme, auch habe diese Butter in Centner- u. ½-Centner-Kübeln entsprechend billiger abzugeben. **Molkerei Edendorf bei Ineboe. W. Wulf.**

Eier- u. Käsehandl. v. A. Bucher,

Markthalle, Galerie, Stand 118,

ganz frische Landeier à Mandel 75 ₰, alle Sorten **deutschen u. Dresdner Bierkäse, große gelbe u. blaue Handkäse à Mand. 80 ₰.**

Schinken

ohne Knochen, sehr mager und zart, à Pfd. 1 ℳ versendet gegen Nachnahme

Max Jacob,

Wurstfabrik Nordhausen.

Heute Freitag:

frische Dresdner Gänse

noch Gewicht, **3 Rosen, Petersstraße, sowie jeden Freitag.**

F. Ränd ler.

Junge vorzügl. gemästete Gänse,

7—10 Pfd. schwer,

Prima fette Enten,

Echt französische Poularden,

feine Poulets, fette Kochhühner,

Brat- und Backhähnchen,

junge Tauben,

In mild gepökelte Ochsenzungen

Stück 3,25—3,50,

Prima frische

Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter, Hirschrücken, Keulen und Fricandeau

empfiehlt jetzt besonders preiswerth

Ernst Krieger, Wildhandlung, Burgstr. 16.

Heute frische Sendung:

Schellfisch à Pfd. 20 Pfg.,

Seehecht, Cabliau,

Scholle, Rothzungen,

Zander, Flußhecht,

Lebende Aale u. Schleie,

Suppen- u. Tafelkrebse.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Verkäufe.

Grundstücke

in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.

A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Bauareal zu Villen, gewerbl. Anlagen,

große Straßenfronten, von p. □Met. 9 ₰ an verk. Dietz, Brüderstraße 19.

Schöner Bauplatz in Connewitz, Nähe des Kreuzes, ist bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Auch wird event. Bau bis zur Schlüsselübergabe fertiggestellt. Off. unter **B. O. 24** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ziegelei-Gut Rabutz,

mit viel Ziegelerde, sehr flottes Geschäft, erbtheilungshalber mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen.

Station Gröbers. H. Wust.

Herrschaftliche Villa

mit Stall, großem Garten ꝛc. in Leipzig-Eutritzsch für **65,000 ₰** und in Leipzig-Gohlis für **75,000 ₰** zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Eine Villa in Gohlis

mit größerem schattigen Garten ist weggzugshalber für 75 000 ₰ zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Landhaus,

10 Minuten von der Bahn und Wald, mit Stallung, Garten und Feld, ist wegen Todesfalles sofort für den billigen Preis von 6000 ₰ zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer Großzössna Nr. 24.

Nähe Roß- und Augustusplatz

besseres Privathaus (auch für Buchhandlungen geeignet) **bei guter Verzinsung** für 110,000 ₰ zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Geschäftshaus, an der Neuen Börse gelegen,

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Für Spediteure, Kohlenhandlungen ꝛc.

Die **Grundstücke Körnerstr. 54,** Bauplatz mit Comptoir und gr. Waage, sowie **Bayerische Str. 55 Wohnhaus** sind sehr preiswerth bei geringer Anzahlung zusammen oder getrennt **zu verkaufen** durch

Localrichter Trautschold, Elsterstraße 14.

Im Nordv. u. innere Stadt

habe mehrere **Grundstücke** mit und ohne Garten zu verkaufen

H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Haus-Verkauf

im Osten Leipzigs, äußerst solid gebaut, Ertrag 5% bei ℳ 115,000 Kaufpreis. Anz. nach Uebereink. Off. sub **O. 39** Exped. d. Bl.

Eckgrundstück im Ostviertel,

610 qm groß, ist für 55 000 ℳ zu verk. durch

Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Wegzugshalber verkaufe mein

Haus in Leipzig

billig. Selbstreflectirende wollen Adressen niederlegen bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **D. 4113.**

Gartengrundstück, Nähe des **Chausseehauses,**

für 72,000 ℳ zu verkaufen. Grundstück ist elegant und solid gebaut, hat großen bebauungsfähigen Garten mit groß. Einfahrt ꝛc.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Anger-Leipzig,

5stck. Zinshaus, Nähe der Straßenbahn, mit gutem Ueberschuß, zu verkaufen. Dreitheil. Etagen, Hinterhaus zu Werkstatt geeignet, Hof, Garten, Einfahrt. Preis ℳ 63 000. Adr. von Selbstkäufern unter O. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Für Private oder Beamte

günstige Gelegenheit, hübsches kleines Grundstück mit Garten in Lindenau, Nähe Markt, zu erwerben. Solid gebaut und gut vermiethet. Hypoth. fest, Anz. nach Belieben, Restkaufgeld als 2. Hyp. 5 Jahre fest. Off. sub O. 194 Exp. d. Bl.

Ein in bester Lage **Lindenaus,** dicht an der Straßenbahn gelegen, in gut. Zust. befindl.

gut verzinsliches Grundstück

ist vom Besitzer eingetretener Verhältn. halb. für 32,000 ℳ zu verk. Gef. Off. u. Sch. 320 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

In Connewitz an elektr. Bahn ist ein hochverzinsl. **Eckgrundstück,** ev. mit **Conditor.** und **Bäckerei,** in Folge Concurses billig **zu verkaufen** durch Localrichter Trautschold, Elsterstraße 14.

= Dölitz. =

Fortzugshalber verkaufe meine **drei neuen**

Hausgrundstücke

mit **Garten billigst unter günstigen Bedingungen.**

Offerten sind unter **Z. 3778** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Acht Procent verzinsliches Grundstück, Eckhaus in Garnisonstadt Anhalts, prachtvoll eingerichtet, Gelegenheitskauf, **verkaufe umständehalber sofort; kaufe Gasthof, Landgut, Mühle, Sommer-Etablissement, Restaurant** ꝛc.; nehme auch gute Hypothek in Zahlung. Mein Guthaben 28,000 ℳ an demselben, Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. unter **M. G. 348 an Rudolf Mosse, Bernburg,** erbeten.

Fabrik-Verkauf.

Wegen Auflösung unseres Fabrikationsgeschäftes stellen wir unser neu erbautes Fabrikgrundstück, sowie sämmtliche **Maschinen** (Hodgen-Schaukel, Jaquard, OH-Stühle von Schönherr, Hartmann etc.), **fast neu und gut eingearbeitet, Waaren und Garne geschlossen und im Einzelnen, zum Verkauf. Geehrte Reflectanten wollen Offerten gef. unter 4354 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen,** Vogtl., richten.

Mein großes **Haus** mit Stallungen, großen Lagerräumen und Garten, in bester Geschäftslage **Eisenach,** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

A. Brauns, Eisenach, Goldschmiedestraße 19.

Privat-Irrenanstalt.

In **Pankow bei Berlin** ist ein **Gartengrundstück,** in welchem sich seit **32 Jahren eine Privat-Irrenanstalt** befindet, in Folge Todes der Besitzerin und Leiterin **zu verkaufen.**

Näheres Auskunft

Pankow, Mühlenstraße 4.

Restaurationsgrundstück, Nähe Floßplatz,

für 90,000 ℳ bei ca. 6000 ℳ Mietheinding. zu verk.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Telephon 796.

Ein schönes **Eckgrundstück** mit alter guter Restauration in Gohlis sofort zu verk. Jede Vermittelung verbeten. Offerten von Selbstkäufern u. O. 164 **Expedition dieses Blattes.**

Einer der schönsten angelegten Villenplätze

in **bester Lage von Oetzsch,** mit Obst- und Laubbäumen, Beeren- und Ziersträuchern bepflanzt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. sub O. 176 Exp. d. Bl. erb.

Das in unmittelbarer Nähe einer bed. Provinzialhauptstadt gelegene, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete, in großem Style (Wassercascaden, Wunderfontainen, Thierpark, Terrassen, Einrichtung für zauberhafte Lichteffecte ꝛc.) angelegte große

Garten-Etablissement

mit Concert- und Theatersaal

sowie großem Restaurationsgebäude,

ist an einen **zahlungskräftigen** Fachmann zu verkaufen oder zu verpachten. Uebernahme am 1. Oct. cr. event. 1. April a. f. Der sehr glänzend eingerichtete **große Theater-** und **Concertsaal** wurde bisher im Sommer zu **Specialitäten-Vorstellungen allerersten Ranges,** im Winter zu **Militair-Concerten** benutzt. Das Etablissement hat **Dampfheizung** und eigene **elektrische Beleuchtungsanlage,** die gleichzeitig die **Centralstelle** für die Beleuchtung der nachbarlichen Vergnügungsetablissements und der öffentlichen Hauptstraßen ist. Sämmtliche **Mobilien, Utensilien,** auch das Restaurationsgeschirr gehört zum Etablissement, ist **complet** und muß mit übernommen werden. Reflectanten für Kauf oder Pachtung belieben ihre Adressen unter Angabe der **persönlichen** Verhältnisse sub **M. 8767** an die **Annonc.-Exped.** von **Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin SW. 19,** Leipziger Str. 48, einzureichen.

Beabsichtige mein solides **Restaurationsgrundstück,** im Innern der Stadt gelegen, bei 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer bel. Adr. u. **T. J. 333 „Invalidendank", hier,** abzugeben.

Hotel mit Restaurant und Sommerfrische

in einer Kreis- u. Harzstadt ist umständehalber **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 45—50,000 ℳ Anzahlung nöthig. Offerten sub **S. D. 352 durch Rud. Mosse, Magdeburg.**

Eine größere Anzahl gut rentirender

Hôtels

weisen wir zahlungsfähigen Reflectanten zum Ankauf kostenfrei nach.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Logirhaus

in belebtem Badeorte Thüringens, welches sich auch zu **kl. Hotel** einrichten läßt, ist für 32 000 ℳ bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Z. 3804 durch die Exp. d. Bl.

Gasthofsgrundstück

mit **großem Garten** und diversem Zubehör ist sofort zu verkaufen, da sich der jetzige Besitzer, welcher das Grundstück 23 Jahre bewirthschaftet, zur Ruhe setzen will.

Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen unter **J. M. 340 „Invalidendank", Dresden,** senden.

Gasthofs-Verkauf oder -Tausch.

Fl. Gasthof m. d. Nachstr., an Bahn u. Chaussee gel., m. Ballsaal u. Garten, Nähe Leipzigs, Fam.-Verh. h. b. 10—12,000 ℳ Anz. z. verk., fl. Obj. m. m. ang. N. d. C. Kupfer, Leipz.-Eutritzsch. Str. 10, I.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein gut gehender **Gasthof** in nächst. Nähe Leipzigs sofort preiswerth zu verkaufen. Beliebter Ausflugsort der Leipziger. Reflectanten erfahren Näheres unter O. 204 durch die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Wegen Ablebens meines Mannes will ich mein **Etablissement,** das erste und beste in **Zörbig,** mit großem Saal, Concertgarten, Kegelbahn, 5 Morgen Obst- und Gemüsegarten, ca. 1000 ℳ Ertrag, 2 Morgen Wiese, Kartoffeln, mit 18—20,000 ℳ Anzahlung **sofort verkaufen.** Albertine Bayer. Wtb. d. H. Triesethau, L.-Gohlis, Hauptstr. 11, IV.

Verkaufe

mein altrenommirtes Restaurant mit großem Bier- u. Küchenumsatz anderweiter Unternehmung halber per 1. Oct., Nähe des Marktes. Reflect., welche über ein Capital von 6 bis 7000 ℳ verfügen, erfahren Näheres unter M. 435 b. d. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Einige lebensfähige, schöne **Restaurants,** desgleichen **Productengeschäfte** zu verkaufen. **Carl Preyssing,** Reichsstraße 42, 3. Etage.

Liqueurfabrik

mit **Detail-Verkauf** ist mit **guter Kundschaft und Recepten** bei **10—15,000 ℳ Anzahlung, excl. Grundstück, umständehalber (sehr günstig für Käufer) sofort zu verkaufen** event. **sofort zu übernehmen.** Gefl. Offerten unter **J. N. 642** an **Rud. Mosse, Bernburg,** erbeten.

Biergeschäft

mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Gef. Off. u. Z. 635 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Sichere Existenz.

Best. krankheitsh. mein s. m. Jahr. betr. flott geh. **Biergeschäft** mit Pferd u. Wagen äußerst billig. Off. O. 172 Exped. dss. Bl.

Colonialw.-Geschäft mit über 50 000 ℳ Umsatz, Branntweinschank und guten Nebenartikeln, innere Stadt gelegen, per 1. October oder früher zu verkaufen. Erforderlich ca. 10 000 ℳ

Selbstreflectanten erfahren Näheres unter Z. 3780 d. d. Expedition dieses Blattes.

Colonialwaaren-Geschäft,

Südfrüchte, Delicatessen, flott gehend, mit guter Kundschaft, in bester Lage, wegen Krankheit unter günst. Beding. zu verkaufen. Jahresumsatz 40 Mille. Off. sub **U. 4107 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein **Productengeschäft** mit Branntweinschank u. g. Bierumz. ist Verhältn. h. sofort billig zu verkaufen. Off. u. O. 158 Exp. d. Bl.

- Ein gangbares, in best. Lage stehendes Productengesch. incl. Bier- u. Speisewirthsch. ist
- fortzugshalber für den billigen Preis von
- 2500 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres durch
- **H. Rhode,** Windmühlenstraße 56, II.

Kleines Productengeschäft m. Milch- u. Flaschenbiergesch., nachm. gut geh., sich. Existenz, für jede Pers. pass., bill. Miethe, m. and. Kranktheitsh. sof. zu verk. Näh. Bauhofstr. 1, pt. l.

Tausch

Ein flottgehendes **Fuhrgeschäft** mit aller bester Kundschaft in guter Lage der Stadt, wird gegen ein **gutes Zinshaus** zu vertauschen gesucht. Offerten unter O. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Fabrikgeschäft,

mit einigen 20 Leuten arbeitend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden u. **L. W. 391** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein besteingerichtetes **Eisen- und Kurzwaarengeschäft** ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter N. 222 Expedition dss. Bl.

Blumengeschäft mit Wohnung in verkehrreicher Straße Leipzigs ist Umst. halber sofort zu verkaufen. Off. erb. u. A. S. 103 **M. Zenker,** Zeitzer Straße 23.

Ein gut geh. **Damenpensionat** ist wegen Krankheit der jetz. Besitzerin billig zu verk. Off. u. O. 202 in die Expedition d. Blattes.

Eine gut gehende

„zahntechn. Praxis"

ist in einer größeren **Industriestadt Sachsens, Nähe Leipzigs, preiswerth zu verkaufen.** Gef. Off. u. T. F. 320 bef. die Exp. d. **„Invalidendank",** Leipzig.

Betheiligung.

Einem jungen tüchtigen Kaufmann oder Professionisten ist Gelegenheit geboten, sich an einem flottgehenden Fabrikations- und Handelsgeschäft der Möbelbranche mit einem Capital von 20—30 000 ℳ thätig oder still zu betheiligen. Jährlicher Umsatz 140 000 ℳ. Offerten unter Z. 3808 beim Selbstdarleiher an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein nachweislich rentables, gut eingeführtes **Waffen-Exportgeschäft** Thüringens wird behufs weiterer Ausdehnung desselben ein

Theilhaber

mit einer Einlage von **20 bis 30 Mille Mark** gesucht. Angebote unter **L. R. 386** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Eine gut gehende Thüringische Maschinenfabrik sucht zur selbstständigen Besorgung der kaufm. Arbeiten einen tüchtigen, soliden

Kaufmann

mit einer Einlage von ℳ 5000, welche sichergestellt wird. Off. unter J. W. 47 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Socius.

Für mein hiesiges Engrosgeschäft (Galanterie- und Papierbranche), welches einen Jahresnettogewinn von ca. 12,000 ℳ abwirft, suche ich zur thatkräftigen Unterstützung einen strebs. jungen Herrn **als Theilhaber,** der die Reisen mit übernimmt und des Interesses wegen 7—10,000 ℳ Capital einschießt. Gefl. Offerten unter **D. M. 1034** an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Gesucht Capitalist

mit 8—10,000 ℳ zur Vergrößerung des Geschäfts u. Ankaufung geschützten Artikels. Suchender ist tüchtiger Fachmann. Gefl. Offerten unter **J. 4118** befördert **Rud. Mosse, Leipzig.**

Theilhaber-Gesuch.

Für mein größeres **Fabrik- u. Engrosgeschäft** der Metallwaaren- u. Beleuchtungsbranche hier am Platze suche ich einen Theilhaber mit 40—50,000 ℳ Capital und werden Adressen unter **R. M. 1028 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Compagnon

für Fabrik-Geschäft, Pat.-Mak-Artikel, in Leipzig mit vorl. 5—10,000 ℳ gesucht. Off. sub **L. 40** an **G. L. Daube & Co., Leipzig, Ausstellungsplatz.**

In ein sicheres Fabrikgeschäft wird ein

Commanditist mit 20 000 Mark

oder mehr gegen gute Verzinsung gesucht. Gefl. Offerten unter O. 168 Exped. d. Bl.

Behufs Uebernahme eines Flaschenbiergesch. mit bedeutendem Umsatz wird per sofort ein **Theilhaber** mit ca. 10,000 ℳ Capital gesucht. Gef. Off. u. O. 163 Expedition dieses Blattes.

Für flott. Fabrikgeschäft unverheir. junger Herr mit **6000 ℳ** als Theilhaber gesucht. Off. u. O. 181 in die Expedition d. Blattes erb.

Eine fl. Sammlung **alter sächs. Münzen** ist billig zu verkaufen. Anfragen erb. **Herm. Schlag Nachf., Leipzig,** Katharinenstr. 4.

Eine **Briefmarkensammlung,** sowie einige **Münzen** sind zu verkaufen. Offerten wolle man unter K. V. 10 bis zum 10. ds. Mts. postlagernd **Altenburg, S.-A.,** einsenden.

Zwei vorzügl. **Hörrohre,** wie ein gross. **Andree-Atlas** zu verk. Poststraße 3, II.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Aeckerlein's Haus gegenüber dem Rathhausthurm empfehlen

Möbel

in allen Preislagen.

Garantirt solide Ausführung.

Möbel-

Total-Ausverkauf.

Am 1. October müssen m. Geschäftslocale geräumt werden und verkaufe daher sämmtliche Möbel zu und unter Kostenpreis.

Adelbert Fischer, Katharinenstraße 16.

Flügel,

Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm, Neumarkt 28.**

Flügel, Pianinos und Clavierharmoniums,

Pianino u. Harmonium auf einer Claviatur spielbar, in allen Preislagen, **Julius Kreutzbach,** Hofpianofortefabrik, Thomasstr. 22.

Rechstein-Flügel,

fast gar nicht gespielt, neu 1500 ℳ, für 1200 ℳ zu verk. Näheres durch Herrn **H. Protze,** Lange Straße 22, I. part.

Wegzugshalb. Nußb.-Pianino, Kronleuchter und Flaschen zu verk. Dorotheenstr. 1, III. r.

Ein f. g. erh. Pianino ist sofort preisw. zu verk. Offerten unter O. 167 Expedition d. Bl.

Schumann-Pianinos,

Mtr. 1,36 hoch, in Nußb. matt u. blank, u. Garantie zu verk. Königstraße 15, part.

Pianinos, kreuz. Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

Uhren.

Neue gld. Herren-Remontoir-Uhren von ℳ 10 an.

Neue gold. Tam.-Rem.-Uhren v. ℳ 22 an,

„ Regulateure, 1 Mtr. lang, „ „ 12 „

empfiehlt unter Garantie

Reichsstrasse 25, II.

Reparaturen gut und billigst.

Gold. H.-Uhr v. Gustav-Adolphstraße 46, I. l.

---

11 getragene goldene **Herren-Remontoir-Uhren** u. 7 goldene **Herren-Uhrketten** verkauft billig Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Reste

von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis,

Hainstr. 19, 1 Tr.

Zwei Gebett **Betten** für 26 ℳ, Bettst. m. Matr. sof. zu verk. Pfaffendorfer Str. 5, I.

Für Lampengeschäfte u. Klempner.

Ein Posten **Cylinder u. Schirme** weg. Umzugs sof. billig zu verk. Berliner Str. 17, II. l.

Neue

Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. **echt** Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue

Eiserne Gartenmöbel

in bekannter Güte verkauft mit 10% Rabatt **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue

Wringmaschinen, Wasch- und **Mangelmaschinen** empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Leipziger Möbelhallen

A. Breitschädel

Tauchaer Strasse 32 (Battenberg)

empfiehlt als **Specialität:**

Hochelg. Buffets, geschn. echt Nuß.	ℳ 140—400
Herren- und Damenschreibtische	„ 66—300
Bücherschränke	„ 75—200
Verticows, Salonschränke	„ 54—200
Wäsche- und Kleidersecretaire	„ 54—150
Salon- und Ausziehtische	„ 25—150
Große Trumeau-Spiegel	„ 66—180
Spiegel mit Schränkchen od. Cons.	„ 30— 66
Franz. Bettstellen m. Matratzen	„ 65—150
Waschtische mit Marmor	„ 30— 66
Nachtschränkchen	„ 18— 27
Paneel-Sophas	„ 150—300
Plüschsophas	„ 66—150
Plüschgarnituren	„ 125—400

sowie ganze

Ausstattungen in allen Preislagen. Alles unter Garantie.

Transport hier und Umgegend gratis.

A. Breitschädel, Möbelfabrik.

Holz- und Polstermöbel,

reelle Waare, **Schreibtische** von 25 ℳ an, **Spiegel** in allen Größen, **hochfeine Schlafzimmereinrichtungen, Schränke, Verticows, Tische** ꝛc. sehr billig

Centralstraße 4, neben der Centralhalle.

Umzugshalber sehr billig:

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,

ganze Ausstattungen vom Einfachsten bis Elegantesten **Lehmann's Garten 2r, prt.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bill. O. Plekenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spieg., Bett., g. Wirthsch. empf. bill. **Schramm,** Bayerische Str. 17, pt.

Vorsch. eleg. u. einf. Möbel sofort bill. zu verk. Promenadenstraße 31, I. r.

Verschiedene Möbel zu verkaufen Härtelstr. 17, I.

Neue u. gebr. Möbel a. Art bill. Sternwartestr. 47.

Für Brautleute passend! 1 hocheleg. **Toilett-Garnitur** 125 ℳ, Vert., Schrank, gestoch. **Buffet** 145 ℳ, gr. Trumeau 50 ℳ, 1 **Plüsch-Garnitur** 110 ℳ, 2 Salontische, Schreibt., **Pancelsopha,** gute **Nipp-Ottomane** 36 ℳ, **Spiegel mit Schränkchen, 2 franz. Bettst. mit Matr.** und Verschied. spottbillig sofort an Private zu verkaufen **Eberhardstraße 4, I. links.**

Ein schöner großer Herrenschreibtisch

(Nußb.), 150×80, als Diplomaten- u. Aufsatztisch zu verwenden, billig zu verkaufen Kaiser-Wilhelmstraße 9, II. l.

Sopha 25.00, Tisch 6.00, Kuchent. 4.50, Waschtisch 3.50 fortzugshalber sofort Kupfergasse 6, II.

---

6 Bettstellen, 2 Commoden, 3 Ausziehtische, verschiedene Pfeilerspiegel billig zu verkaufen.

Georg Kuntze, Tischler, Thekla.

---

13 Geldschränke, Kölner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen Rosstraße 17, Eig.-Geschäft.

Gr. Bank-Cassenschrank, auch Kleinere, stehen billig z. Verk. b. Sped. Schleussig, Saphirstr. 48.

Geldschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Buchhandlung, Reilstraße 1, Hof.

Schreib-Maschinen,

solid, schnellschreibend, einfach, **für nur 50.— ℳ** Peterstr. 38, Tr. A, Lediggasse. Gut empfohl. Vertreter werden angenommen.

Pulte, Schreibtische, Tessel, Ladentafel, **Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag.** bill. **Leplastr. 5, I.**

Contorpult, gebr. Stehpult Gr. Fleischg. 19, p.

Gelegenheitskauf!

1 Ladentafel mit Eichenplatte, 520 cm lang, 1 do. mit Marmorplatte, 430 cm lang, solid und dauerhaft gebaut, sowie verschiedene andere Gegenstände, wie Gaskronen, Glasschrank, Brückenwaage ꝛc. ꝛc. **billig zu verkaufen**

Colonnadenstraße 8, part.

---

1 Band- u. Decoupirsäge, 2 Bildhauerbänke zu verk. Gerberstraße 35.

Hobelbänke, Hobel u. alle **Holzwerkzeuge** bei **Paul Kühn, Petersstr. 24.**

Eine Wäschrolle,

tadellos schön, billig Neudnitz, Gemeindestr. 14.

Amerikanischer

Dauerbrandofen,

Marke: **Meteor Nr. 4,** wie neu, billig zu verkaufen Kurze Straße 10, part.

Verkauf.

Ein **Badestuhl,** noch wie neu, zu sehr billigem Preise Taubchenweg Nr. 82, part.

---

2 gut geh. **Waschkessel** b. s. v. Poststr. 8, part. r.

Zu verkaufen

ein Posten (ca. 800 Kilo) altes Schriftenmetall.

Werthe Angebote unter **O. 190** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gurkensäft., Weins. all. Gr. Dorotheenpl. 2, H.

Off. mehr. gebr. Sättel, darunter 2 Officier-Sättel. **E. Döring,** Ranstädter Steinweg 2r.

Ein noch sehr gut erhalt. **Kutschgeschirr** ist billig zu verkaufen. Offerten u. O. 189 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gut erhaltene

herrschaftliche Halbchaise

steht preiswerth zu verkaufen Königstr. 12.

Gebrauchter, sehr guter leichter **Landauer** zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 41.

Gebr. Landauer verk. Ranstädter Steinweg 12.

---

1 Geschäftswagen mit **Verdeck** u. **Verschlag,** wie neu, zu verk. Näheres **Schloßgasse 12, 1. Etage.**

Ein **Geschäftswagen** und eine **Decimalwage** billigst zu verkaufen.

C. F. Knothe, Albertstraße 44.

Ein gr. gedeckter 2rädr. Geschäftswagen preiswerth zu verk. **M. & H. Brenner,** Reichsstr.

---

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

---

1 fast neuer kleiner Handwagen zu verk. **Alexanderstraße 40, IV. r.**

Gebr. Kinderw. verk. Sternwartenstr. 12 (Laden).

---

8 eleg. **Reformkinderwagen** spottb. zu verk. Neudnitz, Margarethenstr. 6, p. Gebb.

---

für Knaben,

preiswerth, fein, leicht, gefällig.

Orth & Co., Poststr. 14.

Fahrräder

in größter Auswahl.

Arthur Klarner,

Fahrradfabrik,

Wächterstraße Nr. 8/10.

Ein schönes kräftiges **Fahrrad** zu verkaufen **Windmühlenstraße 24, I. rechts.**

Jeden Freitag:

„Reparatur-Tag“

von früh 7 bis Mittags 12 Uhr.

Ref.-Kinderwagen

werden während dieser Zeit **kostenlos gerichtet** und Räder geölt.

Preise für einzelne

Kinderwagen-Bestandtheile:

Kapseln	15 ₰	Garnituren	ℳ 1.25
Schrauben	5 ₰	Gardinen	ℳ 1.25
Verdeckhaken	10 ₰	Gard.-Halter	ℳ —.15
Griffspitzen	15 ₰	Matratzen	ℳ —.70
Beschläge	15 ₰	Wagendecken	ℳ —.75

Mein Personal ist streng angewiesen, auch solche Reformwagen zur Reparatur anzunehmen, welche nicht direct bei mir gekauft wurden.

Robert Barth, Leipziger Kinderwagen-Dépôt, 24 Kurprinzstrasse 24.

Gebrauchte Fahrräder

(Second-hand cycles).

In meinem Monats-Ausverkauf befinden sich diesmal vortheilhafte Käufe von

Herren-, Damen- und Mädchenrädern.

Die Räder waren leihweise für die Reisezeit an meine Kunden abgegeben und wurden von nur durchaus sicheren Fahrern benutzt.

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Feinste amerik. und deutsche Fahrräder empfiehlt

Bernh. Heinze, Schützenstr. 1, an der Promenade, vis-à-vis Hotel Kaiserhof. **Lernen gratis.**

Rover, *Pneum., new, very Hollow-rennmask., sehr b. z. ark. Restaurant „Volland“, am Barfussberg.*

1 Pneumatic-Triumphrad spottbillig Albertstraße 10, Hof 4 Tr.

1 hocht. **Pn.-Rover, 97r Modell,** engl. Marke Sternwartenstr. 30, II. l., Schäfer.

Pneumaticrover, Mod. 97, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Rover, Pn., Schaft.-Bachstr. 37, I. l.

Damenrover, 240 ℳ, Eutritzsch. Str. 7, III. l.

Pferdeverkauf.

Mehrere hochelegante Reit- und Wagenpferde, **ein- und zweispännig gefahren,** auch getrixen, Goldfüchse, schwarzbraune 2c. Auch einige sehr billige (eingetauschte) Pferde bei **Franz Peters,** Leipzig, Weststraße 81.

Goldfuchsstute,

8jährig, 170 cm, viel Blut, leicht zu reiten, für leichteres Gewicht, wegen Krankheit des Besitzers **sehr billig** zu verkaufen **Wurzen,** Albertstraße 3, I.

Fuchswallach, 175 hoch, 6jähr., schöne Fig., flott, nach jeder Richtung sicher, ist unter Garantie zu verkaufen Bayerische Straße 41, p.

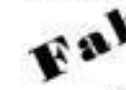
2 starke Arbeitspferde sind, weil überzählig, zu verkaufen. Näheres Leipzig-Reudnitz, Rathhausstr. 52 i. Contor.

2 g. starke **Arbeitspferde,** schwere Zieher, sind zu verkaufen Glockenstraße 4.

Zu verkaufen überzähliges Pferd Connewitz, „Monarchenhof“.

Starkes Fohlen,

Stute, 18 Wochen alt, belgische Rasse und sehr schön gebaut, zu verkaufen Sommerfeld, Hauptstraße 31.



Mittwoch, den 4. August, trof ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im **Magdeburger Hof,** Eutritzscher Straße Nr. 5, **L. Kaseler & Horn.**

Heute Vormittag 10 Uhr trifft ein Transport **Teffaner** neumilchender **Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein **Johannisplatz** Nr. 14, **Zanzenberg's Gut. Gebrüder Heyn,** Viehhändler.

Junger Hund, Foxterrier, zu verkaufen Frankfurter Straße 1, Cigarrengeschäft.

Um meinen Zwinger zu verkleinern, verkaufe billig

3 Hühnerhunde

im 4., 3. und 1. Felde. Die Hunde werden auf Wunsch vorgeführt. **Forsthaus Zedlitz bei Borna, M. Meyer.**

Jagdhunde, 7 Monate, **fl. Gioschrank, gr. c. Tisch** verkauft Leipzig, Ranstädter Steinweg 8, p.

Junge Jagdhunde billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 11, parterre.

Schöner sprechender **Papagei mit Bauer,** Blaustirn-Amazone, Abreise halber zu verkaufen Christianstraße 5, I.

Dsch. Zwerghündch. b. z. vk. Colonnadestr. 9, III. l

Junge Zwerghühner zu verk. Brüderstr. 2.

Wegen Aufgabe der Geflügelzucht soll sämmtlicher Bestand an

Hühnern und Tauben

nebst Einrichtung dazu sofort preiswerth verkauft werden.

Näheres Elisenstraße 34, 1. Etage.

Goldfische in allen Größen empfiehlt billigst **Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capital gesucht.

Zur Ausnutzung einer Erfindung, welche praktisch ausgeführt ist und sich bewährt, guten Absatz und Gewinn verspricht, wird ein mäßiges Capital gegen Gewinnantheil **gesucht. Off. s. O. 154 in die Exp. d. Bl.**

40,000 Mark

2. Hypothek à 4½% auf ein Grundstück der Altstadt per jetzt oder später gesucht. Näheres sub **K. 515** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

20,000 Mk. zu 4½% gesucht auf ein besseres in feinster Lage in Gohlis gelegenes **Haus- u. Gartengrundstück.** Gef. Off. unt. W. 7524 an **Rud. Mosse,** hier, erb.

15—20,000 Mark

2. Hypothek auf ein gutes Grundstück gesucht. Adr. sub **J. 514** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

15,000 ℳ an **1. Stelle** auf ein Vorortgrundstück zu 4½% sof. od. spät. aufzunehmen **gesucht.** Off. G. 8404 an **Rud. Mosse,** hier.

15,000 Mk. auf ein neugebautes, elegantes Landhaus, Nähe Leipzigs, als **erste Hypothek** per 1. bis 15. Septbr. gesucht. Näheres durch **Röder & Tauchnitz,** Hainstraße 16/18.

12,000 ℳ sofort zu leihen gesucht auf doppelte Sicherheit. Gefällige Offerten erb. unter O. 191 in die Expedition ds. Blattes.

10 und 15,000 Mark

suche ich als zweite Hypotheken auf meine beiden neu erbauten Hausgrundstücke (Altstadt Leipzig), beste Lage, **von Selbstdarleihern** per October oder sofort.

Offerten bitte ich unter O. 112 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht v. 10,000 u. 20,000 ℳ gegen beste 2. Hyp. Adr. u. W. 28 Exped. d. Bl.

6000 ℳ auf II. Hypothek à 4½ gegen doppelte Sicherheit werden aus Privathand gesucht. Adr. unter H. 232 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Bei 25,000 ℳ Sicherheit und 8 Proc. Zinsen sofort **5—6000 Mark** gesucht. Offerten unter E. G. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Auf eines der schönst. Grundstücke Oetzsch wird bedeut. Garten, vorzügl. geleg. u. qualific., wird **jetzt** od. **1. Oct. c. sicherste** 2. Hypoth. u. **3—4000 ℳ** à 4½% — **weit innerh.** Brandcasse — ges. Gef. Off. sub O. 27 Exp. d. Bl.

Eine Dame aus guter Familie,

die unverschuldet ins Unglück gekommen ist, möchte ein **chambre garni** errichten u. bittet um ein **Darlehn von ℳ 600 zu 5% Zinsen auf ein Jahr.** Genügende Sicherheit vorhanden. Gefl. Offerten u. **W. 4150** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Mann bittet um **600 Mark Darlehn** gegen hohe Zinsen und pünctliche Rückzahlung auf 1 bis 2 Jahre. Werthe Offerten unter B. D. 600 Annonc.-Exped. Altner, Leipzig-G., Delitzscher Str. 5.

Junger Kaufmann bittet um ein Darlehn von **ℳ 300** gegen monatliche Rückzahlung. Gef. Off. u. H. T. 1 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wer leiht einem j. Kaufmann auf 1 Jahr **200 ℳ** gegen Zinsvergütung u. Sicherheit? Off. unter O. 187 Expedition d. Bl. erb.

Alleinst. Wittwe mit eleg. Haushalt sucht per 15. d. M. auf Wechsel f. d. Dauer von 3 Monaten 150 ℳ. Off. unter M. H. 99 hauptpostlagernd.

Bankmässig Geld

an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes, nur höhere Beträge, streng reell, discret ohne Sicherstellung. Offerten unter **J. V. 4683** an die Exped. des Berl. Tageblatt, Berlin SW.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein **Reudnitz,** Chausseestr. 4.

Feststehende Hypothek.-Capitalien à 3½, 3⅝, 3¾, 3⅞ u. 4% in belangreichen Posten u. nach Begehr hat **aufs Günstigste** zu vergeben

Bernh. Lindner,

Wächterstraße 28, am Reichsgericht, Hypoth.-Centrale, Bank- u. Comm.-Geschäft.

Bank- und Cassengelder, sowie 70 000 ℳ, 60 000 ℳ, 50 000 ℳ, 30 000 ℳ, 25 000 ℳ, 20 000 ℳ, 17 000 ℳ und 6 bis 10 000 ℳ Privatgelder gegen 1. Hyp.; ferner 30 000 ℳ, 25 000 ℳ, 20 000 ℳ, 18 000 ℳ und 4 bis 12 000 ℳ dergl. gegen 2. Hyp. sind auszuleihen durch den **Allgem. Haushes.-Verein,** Ritterstr. 4.

25—30,000 Mark

sind mit 4½% als zweite Hypothek dauernd auszuleihen. Gefl. Adressen sub **L. 516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mk. 20,000 zu 4½% auf nur feine zweite Hypothek sof. auszuleihen. Off. sub O. 101 Exped. d. Bl.

15—35,000 ℳ sofort aus Privat an 1. od. 2. Stelle a. hies. Grundstück auszuleihen. Gef. Off. u. B. 8123 **Rudolf Mosse,** hier, erb.

Kaufgesuche.

Wer ein **Herrschafts-** oder **Oekonomiegut,** eine **Villa** oder **Landhaus,** ein **Wohn-** oder **Zinshaus,** ein **Geschäftshaus** irgend welcher Branche, eine **Fabrik,** ein **Hotel** od. **Restaurant,** einen **Landgasthof,** eine **Brauerei,** eine **Mühle** oder irgend ein Grundstück zu annehmbarem Preise

zu verkaufen

wünscht, oder wer einen **Theilhaber** sucht, erreicht seinen Zweck am **schnellsten** und **mit geringsten Kosten** durch ein Inserat im

Deutschen Immobilien-Markt in **Eßlingen am Neckar.** Probe-Nrn. gratis.

Gegen meine **hochherrschaftlichen, sehr soliden**

2 Hausgrundstücke

in Alt-Leipzig, Nähe des Amtsgerichts, Gutshaben 100,000 ℳ suche

Bauland, Villa oder Gut.

Bedingung: schuldenfrei oder wenig belastet. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **A. 570.**

Hôtel oder besseren Gasthof suche bei 20 000 ℳ Anz. sofort zu kaufen. Rentabilität muß nachweislich sein. Discretion zugesichert. Erb. Näheres u. **Hôtel 20 000 postlagernd Weimar.**

Gesucht

per sofort oder später ein **mittleres Restaurant** in guter Lage. Offerten u. O. 165 an die Expedition dieses Blattes erb.

Kleines Restaurant gesucht von einfachen, zahlungsfähigen Leuten, ev. passende Räume zur Einrichtung eines solchen. Gef. Offerten sub **L. 63** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Suche rentables Geschäft zu kaufen oder betheilige mich mit Capital. Gefl. Off. unter H. U. 127 hauptpostlagernd.

Betheiligungs-Gesuch.

Routinirter junger **Kaufmann sucht** mit vorläufig 75 000 ℳ

thätige Betheiligung

an rent. Unternehmen. Off. sub **W. 634** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu kaufen suche ich **Annalen des Sächs. Oberlandesger.,** vollständ. Reihe u. Bd. 9-12. **Alfred Lorentz,** Leipzig, Kurprinzstraße 10.

Conversat.-Lexica,

Strümpell, Lehrbuch; Dernburg, Pandecten etc. etc. **kaufen baar Krüger & Co.,** Kurprinzstrasse 12.

Ankauf von Büchern

Centralbuchhandlg., Markt, Bühnengew. 14

Goldene Ketten, Uhren, Ringe und alle Gold- und Silberwaaren kauft stets Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Jede Art Waaren, auch ganze Waaren-Läger, **sowie gebr. Herrenkld., Militairunif., alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst., Münz., Symphon., Polypb., Pelze, Bett., Leibscheine, a. d. ausw., kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Möbel werden stets gekauft. Plickenbahn, Klostersg. 5, I.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets G. Bräutigam, Schützenstr. 2, pt.

Möbel k. Hörl'sch, Nürnberger Straße 54, p.

Möbel, Bett. kl. f. Schramm, Bayr. Str. 17, p.

Marmorwaschtisch, gebr., zu kaufen gesucht. Off. u. O. 169 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein gebr. **Gartentisch,** 75—110 cm groß oder größer, wird zu kaufen gesucht. Adr. Lackirer-Werkstatt Thomasiusstraße 20.

Gesucht **2 Ladentafeln** u. 1 w. Thür mit Länge u. Preis u. O. 200 Exp. d. Bl.

Ladentafel, 3 m lang, sofort zu kaufen gesucht. Offert. erb. Lange Straße 27, I. l.

Auer-Brenner, gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. **H. L. Böhme,** Hainstraße 2.

Eine gebrauchte

Halbchaise,

noch in gutem Zustande, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **H. K. 12 postlagernd Grimmitschau.**

1 **zweirädr. Handwagen** zu k. gesucht. Offerten Davidstraße 13, IV. links.

Heirathsgesuche.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger **Mann,** 27 Jahre alt, von angenehmen Aeußern und gutem Charakter, Besitzer eines schönen Grundstücks mit Material- und Delicatess-Geschäft, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine **Lebensgefährtin.**

Rechtschaffene Mädchen oder auch junge Wittwen, womöglich mit etwas Vermögen, denen an diesem aufrichtigen Gesuche etwas gelegen ist, bitte ich, unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse und Beifügung ihrer Photographie ihre Adressen bis zum 10. Aug. sub **A. Z. 328** postlagernd **Lommatzsch** einzusenden.

Anonym und Agenten unberücksichtigt.

Wittwe, Ende 30er, mit 3 Kind. von 8 bis 14 Jahren, 4000 ℳ Verm., wünscht sich mit einf. solid. Manne gef. Alters **zu verh.,** am liebsten Beamten. Off. u. L. 62 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Ich möchte wieder froh sein,

doch suche ich seit Jahren allein, in der Mitte fünfziger Jahre und erwachsener Kinder, darum wünsche ich mich glücklich unter gleichen Verhältnissen (wohlhabend) wieder zu **verheirathen.** Mit dem Versprechen der Verschwiegenheit unter

„Vertrauen erweckt Vertrauen“ O. 110

sehe ich unter vorstehender Zusage gef. Anerbietungen bis zum 12. August d. J. in der Expedition dieses Blattes entgegen.

Junger gebildeter Mann, **Betriebstechniker in Maschinenfabrik Leipzigs,** angenehme Erscheinung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines jungen Mädchens besseren dienenden Standes, mit heiterem Charakter, größerer Figur und einnehmendem Aeußern zu machen behufs späterer **Verheirathung.** Gef. Off. mit Angabe, wie man sich kennen lernen kann, unter O. 104 bis den 8. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Junger Mann, 33 J., **Oberkellner,** gut kochen k. u. etw. Verm. hat, zwecks **Heirath** kennen z. l. Off. m. Phot. u. näh. Ang. d. Verhältn. u. **O. s. 57290** befört. **Rud. Mosse, Halle a. S.,** Versichg. zugesichert.

Aerzte, Besitz. u. Beamt. jed. Stand, biete unt. str. Discr. einige, reiche Partie. Vorstell. direct od. Verm. Frau Runow, Albertstr. 18, I.

Wir sind zwei hübsche Mägdelein
Und möchten nette Männchen freien.
O Amor, Gott der Liebe Du,
Schieß uns zwei Herzen doch bald zu,
Die edel, gut und liebewarm
Uns kleine Mädchen nehm' in Arm.
Dann wollen wir, nicht mehr allein,
Ganz allerliebste Hausfrau'n sein.
Off. unter **E. G. 21** postl. Rudolfstr. Leipzig.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Plagwitz, Gleißstr. 14, II., Mittellogis.

Agenturen.

Eine sehr leistungsfähige **Baumwollwaarenfabrik** Süddeutschlands **sucht**

Vertretung

für Leipzig und Umgebung.

Gefällige Offerten unter **K. 4119** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein m. d. hies. **Productenhändlerkundschaft** bek. **Vertreter** für mein eingef. **Seifen- 2c. Engros-Geschäft** für dauernd bei lohnendem Einkommen gesucht. **F. Heydeck, Sternwartenstr. 51.**

Rgl. **Vertreter** für Mineralwasserfabrik sofort unter günstigen Verh. gesucht. Gefl. Offerten u. O. 218 Expedition dieses Blattes.

Eine durchaus leistungsfähige chemische **Weingroßhandlung** mit bedeutendem Eigenbau sucht gegen hohe Provision einen

tüchtigen Vertreter.

Franco-Offerten sub **Z. 3810** befördert die Expedition dieses Blattes.

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähige Spiritusfabrik i. sucht Vertreter. Off. sub O. 193 in die Exp. d. Bl.

Bei höchster Provision

ev. Spesen **Acquisiteur** für Spiegelglas- u. Lebensvers. ges. Offerten unter **E. L. 11** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

General-Agentur

für die **Kreishauptmannschaft Leipzig** einer alten sehr gut eingeführten

Militair- und Ausstener-Versicherungsgesellschaft

mit größerem Incasso ist an rührigen in besseren Kreisen verkehrenden Herrn zu vergeben. Mäßige Caution erforderlich. Gefl. Adr. sub **B. L. 604** sind an den **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Gewandte Herren,

welche sich dem Vers.-Fache widmen wollen, wollen sich schriftlich oder persönlich melden an die Generalagentur **Ranstädter Steinweg 13.** Bei Erfolg garantirt Anstellung als Inspector oder Oberinspector.

Mühlen-Vertretung.

Suche in **Weizenmehl Vertretung** einer leistungsfähigen Handelsmühle für **Thüringen.** Gef. Offerten unter Z. 3806 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

An P. T. Aussteller u. Exporteure.

Hier zeitweilig weilender Oesterreicher wünscht die **Vertretung** patentirter Neuheiten u. sonstiger Exportartikel für Oesterreich-Ungarn zu übernehmen. Briefe unter **B. 615** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen Etablirung eines Geschäftes in der

Galanteriebranche

wünscht eine solide Schwedische Firma mit größeren Engrosfirmen oder Fabriken in dieser Branche in Verbindung zu treten. Gef. Anworten sub O. E. 36 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Kaufmann, in fester Stellung, sucht f. l. freie Abendstunden lohnende Beschäft., ev. die Vertr. eines Specialartikels, mögl. der Gastwirthsbranche, da hierin vieles Anhang zu übernehmen. Gef. Off. sub **T. E. 318, „Invalidendank“, hier**

Offene Stellen.

Stellung sofort

für Kaufleute. Täglich bis 200 Vacanzen, Zahlreiche Dankschreiben. Prospect grg. Rückp. **C. Middeke,** Hannover 46.

Reiche Stellen-Auswahl unter **Angabe der Firmen** bringen **täglich.** 5 Nr. 1.50, 1 Nr. 50 ₰. **Kaufmännische Vacanzen-Blätter, Hannover 46.**

Redacteur.

Gesucht 15. Sept. od. 1. Oct. junger Redacteur, der im Stande ist, den loc. u. prov. Theil eines größeren Blattes b. Prov. Sachsen selbstst. u. interess. zu bearbeiten u. auch kleinere eigene Art. anzufertigen. Stenogr. erford. Anfangsgeh. 120 ℳ. Offerten nebst Dienst. u. Probeart. bef. u. **B. d. 57310 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Lausitz und Schlesien,

gut eingeführte Tour, wird per 1. October tüchtiger

Reisender gesucht.

Bewerber, welche in der Garn-, Posamenten- und Futterstoff-Branche Bescheid wissen, werden gebeten, ihre Adressen unter **F. 597** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** abzugeben.

Tüchtige Arbeiter

auf Knaben-Anzüge und Mäntel

finden sofort **lohnende Beschäftigung.** Die Arbeit wird zugeschnitten aus dem Hause gegeben.

Aug. Polich,

Schlossgasse No. 3, beim Portier.

Für ein hochfeines Chocoladen- und Confituren-Geschäft Dresdens wird ein selbstständiger, schneidiger, energischer

Geschäftsführer,

welcher gleichzeitig auch geschickter Decorateur sein muß, zu baldigem Antritt gesucht.

Nur Herren mit Prima-Referenzen und besten Zeugnissen wollen sich bewerben sub H. T. 782 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für das Königreich und die Provinz Sachsen einen **tüchtigen,** bei der Kundschaft gut eingeführten

Reisenden.

Nur Bewerber mit prima Zeugnissen wollen ihre gef. Offerten mit Angabe ihrer Gehalts- und Reisespesen-Ansprüche niederlegen u. Chiffre Z. 3791 in der Expedition dieses Blattes.

Leistungsfähige **Gewürzmühle u. Landesproducten-Geschäft** sucht

tüchtige Reisekraft

bei guten Spesen und Gehalt. Nur Herren mit 1a-Ref. wollen Offerten unter **F. L. 6236** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

Kleiderstoffe

Ein **1a-Nouveauté-Haus** sucht per 1. October d. J. für Sachsen und Hannover einen bei der **ersten** Kundschaft **gut** eingeführten

Reisenden.

Off. mit Gehaltsanspr. u. **U. 1752** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strasburg i. E.**

Suche per sofort resp. 1. October einen Mann für Buch und kleine Correspondenz. Schöne Arbeit mit guter Schrift verlangt. Werthe Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften, **nicht** Originale, bitte wenn möglich mit Photographie unter **P. 629** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße, niederzulegen.

Farbenfabrik in Hessen-Nassau

sucht zum 1. October **branchekundigen jung. Mann für Comptoir u. Lager.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Z. 3807 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein streng solider, kaufmännisch gebildeter junger Mann nicht unter 22 Jahren wird für ein Spirituosengeschäft en gros bei anständigem Salair per 15. September oder 1. Oct. a. c. zu engagiren gesucht.

Branchekenntniß unbedingt erforderlich. Solche, die auch schon gereist haben, werden bevorzugt.

Offerten beliebe man unter Chiffre Z. 3805 und unter Beifügen der Zeugnißabschriften und Photographie an die Expedition d. Blattes zu senden.

Für mein feines Damenmodewaaren- und Ausstattungsgeschäft suche ich 1. October a. c. eines tüchtigen

jungen Mann.

Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen hierher erbeten.

Franz Reich
(vormals Roessler & Holst),
Halle a. S., Poststr. 21.

Für m. **Manufactur- u. Confections-Geschäft,** hauptsächlich Landkundschaft, suche ich zum 15. August oder 1. September einen **ersten tüchtigen**

Verkäufer und Decorateur.

Meld. nebst Photographie, Abschrift der Zeugn. u. Angabe der Ansprüche an

A. M. Behrendt,
Jena i. Th.

Für ein bestehendes **Tuch-Engrosgeschäft** beabsichtigt nebenher noch ein **Tuchversandtgeschäft** einzurichten und **sucht** für diese Abtheilung einen tüchtigen

jungen Mann,

der mit allen Arbeiten eines solchen Versandtgeschäfts vollständig vertraut sein muß. Offerten unter O. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres Material-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft wird per October ein

Verkäufer,

welcher mit obigen Branchen vertraut, gesucht. Ferner per sofort eventuell October ein

Lagerist,

welcher kleine Reisen mit zu übernehmen hat. Materialwarenkenntnisse sind beim Letzteren nicht unbedingt erforderlich. Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche unter Z. 3803 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Uebertragung von **Gabelsberg. Stenograph.** in Current-schr. Off. mit Preisang. u. O. 177 Exped. d. Bl.

Jüngerer Schreiber

für Lohn und Expedition für das Bureau einer Maschinenfabrik in Lindenau gesucht. Offerten u. **G. 600** postlagernd Lindenau

Stellenverm.: Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Wir suchen einen **Schreiber** von 14 bis 18 Jahren mit guter, flotter Handschrift für vorläufig leichte Arbeiten. Bei Fleiß und Intelligenz dauernde, besser bezahlte Stellung. **Nur schriftliche** Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Optische Anstalt Grabsch,
Leipzig, Nicolaistraße 11.

Stereotypeur in dauernde Stellung suchen **Hallberg & Blechting.**

Tüchtige Stuckateure für 22. u. B. gesucht **Buchbinder & Scheibe.**

Zum **sofortigen Antritt ein tüchtiger**

Preßvergolder,

welcher auch guter **Sortimentspresser** und **Farbendrucker** sein muß, für dauernde Stellung nach auswärts im Königreich Sachsen **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Probearbeiten unter Z. 3809 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut eingeübte Turchspieler und Fertigmacher auf

Spieldosen

finden dauernde Beschäftigung. Reflectanten erhalten nähere Auskunft beim Wirth im Schellerschlößchen in Gohlis, Sonntag, den 8. August 1897, 8—12 Vormittags.

Balzbinder suchen Leipziger Musikwerke „Sonatina“ Rudolf Wünsch & Co., Querstraße 14.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere durchaus zuverlässige **Monteure für elektrische Lichtanlagen.** Reflectanten wollen sich mit Zeugnissen melden bei

J. C. Hauptmann & Co.,
Johannisgasse Nr. 10, Treppe E.

Ein tüchtiger Schlosser

wird sofort gesucht für eine Thüringer Fabrikstadt. Derselbe muß in Bau- und Gitterarbeiten, sowie kleinen Eisenconstructionen erfahren sein und jüngere Gesellen u. Lehrlinge beaufsichtigen können. Stellung dauernd, Reise wird vergütet. Sofortige schriftliche Offerten erbeten mit Zeugnißabschrift. **E. Gruber, Greiz i. V.**

Geübte Metalldrücker

für dauernde und gut bezahlte Arbeit per sofort gesucht. **Gebrüder Ruppel, Gotha,** Metallwarenfabrik.

Tüchtiger **Polirer** wird sofort gesucht Leipzig, Georgenstr. 20 B, Metallwarenfabrik.

Tüchtigen **Holzbildhauer** auf Bauerbeit sucht **G. Eissner,** Forststraße 22.

Modelltischler können sich melden bei **Seeliger & Co.,** Kohlgartenstraße 19.

Ein nicht zu junger **tüchtiger Tischler,** der sich auf Fournierarbeit gut versteht, findet sofort Beschäftigung bei **Th. Mannborg,** Orgel-Harmonium-Fabrik, Körnerplatz 3.

Ein älterer

Decorateur und Polsterer,

welcher ein durchaus tüchtiger, gewandter Arbeiter sein muß, findet dauernde Beschäftigung bei hohem Salair bei **Bernhard Vieweger, Decorateur, Plauen i/V.**

Tücht. **Tapezierergeh.** zum Zimmerkleben sofort gesucht **Emilienstraße Nr. 34.**

Tücht. **Polsterer** sof. ges. Colonnadenstr. 25, p.

1 Tapezierergehilfe ges. Thalstraße 12 b, II. r.

Steinsetzer

gesucht Stötteritz, Lindenau, Goethestraße. P. Wagner.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe,

welcher gut rasirt, frisirt u. Lust hat, sich in Haararbeit auszubilden, wird gesucht. **Fr. Riedemann, Kurprinzstraße 3.**

Junger tüchtiger **Barbiergehilfe,** guter Kundschafter, sofort gesucht. **W. Ebert,** L.-Connewitz, Königstr. 40.

Barbiergeh. ges. Schönefeld, Dimpfelstr. 30.

Schuhmacher in und außer dem Hause gesucht Körnerstraße 13.

1 **Schuhmachergeh.** gesucht Nicolaistr. 33, II.

Fleißige Schuhmacher

finden dauernde, gut lohnende Beschäftigung auf **Handarbeit.** Mechanische Schuhfabrik mit Dampfbetrieb **7 Münzgasse 7.**

Schuhmachergehilfe ges. Bayerische Str. 50a.

Cigarren-Arbeiter u. -Arbeiterinnen für Hausarbeit in dauernde Beschäftigung ges. Off. unter Z. 176 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für das bisherige **Manöver** suche einen Mann, der den **Bierverkauf** für ein Bataill. auf Rechnung übernimmt, aber 150 ℳ Baareinlage macht, welche sicher bis Ende gestellt wird. Näheres **Gerberstraße 56, part.**

Ges. **1 Bierzapfer** v. Fach, 2 tücht. **Buffetburschen**, 2 kräft. **Hausbursch.**, 1 j. **Bursche** f. Conditorei und 1 **Kegelbursche.** **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

J. Oberkellner (a. Anfäng.), ert. Buchf. für Prov.-Hotel i. **Baer**, Schuhmacherg. 11.

1 **Oberkellner** für Restaurant und sofort 1 **Oberkellner** für Hotel mit Caution und Sprachkenntnissen, hauptsächlich Englisch, beide nicht zu jung u. lebig, sucht **Verein Leipziger Gastwirthe, Königsplatz 2. I.**

Ges. **2 Ober-, 2 Rechn.- u. 6 junge Kellner. Brandt, Matthäikirchhof 32.**

Für ein von Geschäftsreisenden stark besuchtes Hotel wird ein solider, energischer

Oberkellner

gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten unter **F. A. F.** postlagernd **Zwickau i. S.**

Oberkellner u. Sprchf., 1 Zimmerkellner, 2 j. Restaur.-Kellner, 2 Buffetfr., 3 Hausb. f. sof. od. 15./8. **Jüdring**, Kl. Fleischerg. 25.

Platz nur f. Sonnab. u. Sonnt. (Café) **Nicolastr. 18, I**

Junger Mann zum Bedienen der Gäste sofort gesucht Pochhstraße 5, Restaurant.

J. Kellner, Buffetier m. **Caution** sucht **Neupert**, Burgstraße 8, I.

Ges. Ausläufer-Zimmerkellner, 1 Kellnerb. u. Kellnerlehrl. **Werner**, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

5 junge **Hotel-** und **Restaurant-Kellner** (17—18 Jahre) für sofort **gesucht.** **Deutscher Kellnerbund, Wintergartenstraße 13, I.**

6 Kellner u. 1 unverh. Buffetier sof., 1 erster u. j. Oberk. f. Restaur., Rest.-Köche 1. Sept., 3 j. Hausd. f. Anshmann, 3 Hausbursch. ges. **K. Kirsch**, Burgstraße 16, II.

Handlungslehrling

mit guten Schulkenntnissen sofort für Fabrikcomtor gesucht. Angebote unter O. 186 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung von hies. **Export- und Commissions-Geschäft** per Michaelis gesucht. Gef. Offerten unter O. 161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Michaelis findet ein junger Mann **Lehrlingsstelle** in meiner Eisenwaarenhandlung. Pension event. im Hause. **Wilh. Köhler**, Leipzig-Connewitz.

Lehrling bei Anfangsvergütung von 12—20 ℳ monatl. für **en gros- u. Detailgeschäft** gesucht. **F. Heydeck**, Sternwartenstraße 51.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann die feine

Kochkunst

erlernen. **Wein-Restaurant Heinrich Steinmann**, Grimmaische Str. 32 (Mauricianum).

Abonn.-Sammler erh. 2 ℳ u. mehr pro Bestellg. Königstr. 7, Tr. C, III., Buchhandl.

Abonn.-Samml. erh. 1,50 ℳ u. m. per Abonn. 2.-Volkmarsdorf, Bergstraße 26, II. r.

Cassenbote

gesucht zu baldigem Antritt. Adr. sub W. 132 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Controleur, nüchtern und zuverlässig, w. für Tanzetablissement Leipzig W für Sonntags **gesucht.** Offert. unter O. 217 Expedition dieses Blattes.

Contordiener (mgl. gel. Buchbind.) ges. d. **A. Loff, Klostergasse 16, II.**

1 Hausdiener in Prov.-Hotel, sof. **Buffetburschen, Hausburschen** sucht Verein deutscher Gastwirthsgehülfen, Thomaskirchhof 5, I.

Ges. **2 herrsch. Diener** v. 1./9. u. 1./10. d. **A. Loff's Bur.**, Klostergasse 16, II.

Ein junger unverheiratheter **Arbeiter** für **Haus-, Hof- und Gartenarbeit** sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift an die **Feldschlößchen-Brauerei in Eilenburg.**

Jüngerer **Arbeitsmann** vom Lande, mit guten Zeugnissen, kann sich melden in der Zeit von 4—5 Uhr Nachmittags persönlich, sonst schriftlich, Thomasgasse 4, 2. Etage, **Tuchgeschäft.**

Tüchtige Erdarbeiter gesucht Neuban, Blumengasse 18.

Ein Markthelfer,

gelernter Tischler, findet Stellung. **S. Osswald**, Königsplatz 7, I.

Jüngerer intellig. **Markthelfer**, schulfrei, zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter O. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Markth., ca. 20 J., m. Ia-Zeugn., gesucht. Derselbe muß sich zum Verkäufer i. Det.-Gesch. mit eignen u. kleinere Caution stellen können. Off. unt. H. 36 Filiale, Königsplatz 7.

Reliabler, kräftiger und

tüchtiger Markthelfer

gesucht. **Hiersemann & Riedel**, Katharinenstraße 23.

Wir suchen einen zuverlässigen, jüngeren **Markthelfer.** **Louis Dietze Nachf.**, Petersstraße 15.

Gewandter zuverlässiger Fahrer für **Mineralwasser u. Bier bei gutem Lohn sofort gesucht. Offerten unter O. 29 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.**

1 Bierfahrer, 1 Markthell., 1 Geschäftskutscher, 1 Diener, 2 Hausburschen sucht **O. Frohberg**, Gr. Fleischerg. 21, I.

Kutscher für Hotel ausw., 29-28 J., j. sof. **Jüdring**, Kl. Fleischergasse 25.

Ges. 1 leb. **Hotelkutscher** p. 15./8. u. ausw., 1 j. **Markth.** (Colonialw.), **Hausd.** (II.) f. Hotel, **Buffetburschen** z. Füttern, **Hausb.** f. Restaur. u. Conditorei d. **A. Loff**, Klostergasse 16, II.

Ges. 1 leb. **H.-Kutsch.** (Lan.) u. ausw., 1 j. **Kutsch. u. Reitkn.** d. **A. Loff**, Klostrg. 16, II.

Tüchtiger, mit besten Zeugnissen versehener

Kutscher,

welcher möglichst Möbel laden kann, findet sofort gute Stellung in **Meyer's Möbeltransportgeschäft, Parkstraße 11.**

1 kräft. **Arbeitsbursche** aus der Fell- und Rauchwaarenbranche wird sofort gesucht. **M. Rosenstock & Sohn**, Brühl 59.

Jüngere Arbeitsburschen gesucht **Blanke & Rast**, L.-Plagwitz.

Solider, schulfreier, jüngerer

Arbeitsbursche

für Lagerarbeiten gesucht. Zu melden von 8 Uhr ab mit Zeugnissen. **Franz Hugershoff**, Albertstraße 28.

J. **Bursche**, w. Ostern die Schule verl. hat, zum j. Antr. gesucht Connewitz, Südstr. 186c, I

Ein Bursche von 15—17 Jahren,

welcher Lust hat, im Fischgeschäft thätig zu sein, findet vom 15. d. M. ab Beschäftigung. Schriftliche Offerten **H. 100** im Cigarrengeschäft **Rich. Hertel, Katharinenstr. 21, niederzul.**

Bursche von 14—16 Jahren sofort gesucht **L.-Anger**, Bernhardstraße 40, pt.

Bursche v. 15—16 J. zum Flaschenspülen sof. ges. L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 46.

Gesucht ein junger **Hausbursche** zum sofortigen Antritt **Kl. Fleischergasse 6, Bäckerei.**

Gesucht **Hausbursche** zum Gästebedienen **Hospitalstraße 22.**

Gesucht ein anständ. **Hausbursche**, welcher Gäste mit bedient, indeß nicht Fortbildungs-Schüler, Seeburgstraße 3/5.

Stallbursche, der alle häusl. Arb. übernimmt, zum 15. August gesucht. Zu melden Friedrich-Liststr. 1, I., bei **F. Elsner.**

Laufbursche wird gesucht. Kost u. Logis im Hause. Wurzener Straße 46, parterre.

Ein tüchtiger junger Laufbursche

wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **L. Fernau**, Buchhandlung, Thalstraße 15.

Ein **Laufbursche** gesucht. Anfangslohn per Woche 7 ℳ. Näheres bei **Köhler & Kunad**, Eisenhandlung, Johannisplatz 20.

3 Laufburschen ges. Klostergasse 16, II.

Laufbursche mit sauberer Handschrift und im Packen geübt für sofort gesucht Querstraße 26, part. **Sperling.** Zu melden 9—12 u. 3—7 Uhr m. Zeugn.

Laufbursche gesucht sofort. **Max Schneider**, Marschnerstraße 9.

Gesucht.

Ein anständiges **Mädchen**, welches Lust hat, sich als Bademeisterin, Masseuse ärztlich ausbilden, wird sofort gesucht. Zu melden Mittags 12—2 Uhr Kreuzstraße 45, Eg. II.

Per 1. October 1897

suche für die doppelte Buchführung u. mein Cassenwesen eine **Dame** mit guter Handschrift für meine elektrotechnische Fabrik in Thüringen. — Hoher Gehalt. — Nur durchaus tüchtige selbstständige Kräfte wollen sich melden unter **Z. 3788** Expedition dieses Blattes.

„Contoristin"

(nur selbstständige), Mitte Zwanziger Jahre, welche gleichzeitig den Haushalt eines alleinstehenden Herrn zu beaufsichtigen hätte (Dienstmädchen vorhanden) und event. im Hause wohnen könnte, per jetzt oder später gesucht. Offerten mit Photographie erbeten unter **N. 4102** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Comptoiristin

zur Führung der Bücher u. zum Maschinenschreiben von einem Engroßgeschäft u. Fabrik der Installationsbranche gesucht. Offerten unter **F. 11** an die Ann.-Exp. **Grütznann, Plagwitz.**

Eine tüchtige

Verkäuferin,

im **Verkehr** mit **feinerer Kundschaft** durchaus bewandert, wird für ein **größeres Detail-Geschäft per 1. Sept. gesucht.** Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften unter **A. B. 15** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

für die **Costume-Abtheilung gesucht.** Gef. Off. mit Photographie, Angabe der bisherigen Thätigkeit u. der Gehaltsansprüche erbeten. **Wagener & Schlötel, Frankfurt a. M.**

Für ein hochfeines Chocoladen- und Confituren-Geschäft Dresdens wird eine redegewandte, schneidige

Verkäuferin

von angenehmem Aeußeren und möglichst eleganter Erscheinung gesucht.

Gef. Offerten mit Photographie, Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters beliebe man sub J. B. 789 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, zu senden.

Verkäuferin-Gesuch.

Für die Abtheilung des Detailverkaufes eines hies. größeren Fabrikationsgeschäftes wird eine routinirte Verkäuferin mit feinen Umgangsformen bei hohem Gehalte per 1. September gesucht. Offerten unt. P. 628 durch die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für mein Manufactur-Waarenhaus suche ich für sofort od. später einige tüchtige, selbstständige

Verkäuferinnen

zu engagiren.

Nur bestens empfohlene, mit der Branche vertraute Damen wollen ausf. Offerte mit Photogr., Zeugnissabschr. und Angabe der Gehaltsanspr. einreichen an

Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant, Dresden.

Für mein **Strumpfw.-Detail-Geschäft** suche ich eine erfahrene,

tüchtige Verkäuferin

bei **gutem Gehalt.** Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen an **F. B. Eulitz, Leipzig.**

Eine sehr erfahrene,

tüchtige Verkäuferin,

erste Kraft,

für **Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren** wird per 1. September bei sehr hohem Gehalt gesucht.

A. Lobsenzer,
L.-Kl.-Zschocher.

Tüchtige, gewandte

Verkäuferinnen,

nur solche, die etwas vorstellen, werden für die Manufactur-Abth. p. 15. Aug. gesucht, ebensolche für die Putzbranche. Persönliche Vorstellungen Freitag, den 6. August, Nachmittags 2—4 Uhr.

Lehrmädchen,

die gute Zeugn. von der Schule aus besitzen, können sich auch melden. Messow & Co., 16 Katharinenstr. 16.

Verkäuferin

zur Aushilfe Sonntags gesucht Ausstellung, **Alt-Leipzig Nr. 19.**

Tüchtige Verkäuferin gesucht,

welche im Binden von Decorationsblumen gut bewandert ist. Zu melden bei A. Hüller, Universitätsstr. 2, II.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen werden bei hohem Salair per sofort oder später zu engagiren gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. **Wronker & Co.,** Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, **Mülhausen i/Els.**

Für mein **Damen-Confections- und Manufacturwaaren-Geschäft** suche per sofort oder später eine tüchtige, selbstständige

Verkäuferin,

welche auch mit Abänderungen vertraut ist. Damen, welche die Manufacturwaarenbranche gleichzeitig kennen, werden bevorzugt. Gef. Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen. **C. G. Holtzhausen, Wittenberg** (Bez. Halle).

Gesucht wird 15. August eine **Verkäuferin** in Bäckerei. Selbige muß etwas häusl. Arb. mit verrichten **Kl. Fleischerg. 6.**

Aufs. **Mädchen** od. Frau ges. zum Selteram.-Verkauf Neudnitz, Kreuzstr. 35, 2. Aufg. 2 Tr. l.

Lernende

für **Wäsche-Geschäft** mit guter Handschrift gesucht. Offerten sub **N. 4080** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für **Conditorei** ein junges **Mädchen** als **lernende Verkäuferin** gesucht. Adressen unter **J. L. 338 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Eine tüchtige **I. Arbeiterin** wird für ein **Leipziger Putzgeschäft** per sofort gesucht. Offerten unter O. 211 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschickte Putzmacherin

findet dauernde Stellung. **Gustav Kreutzer,** Grimmaische Straße 16.

Für mein Posamenten-, Putz- und Modewaaren-Geschäft suche ich eine

tüchtige Putzmacherin,

welche auch **flotte Verkäuferin** ist, in dauernde Jahresstellung. **Ed. Hanemann,** L.-Plagwitz, Zschoch. Str. 60.

Putzmacherin,

gelübt, sofort gesucht. **Connern. H. Wichmann.**

Putz! Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann unentgeltlich Putz erlernen. **August Giersmann,** Nonnenstraße 17.

Tüchtige **Zuarbeiterin** oder jg. **Schneiderin** gesucht Tauchaer Straße 5, 1. Et.

Tüchtige Taillenarbeiterin gesucht Weststraße 29, II. rechts.

2 tüchtige

Pelznäherinnen,

welche im Staffiren gut eingerichtet, finden bei gutem Lohn **dauernde Stellung.** **Ferdinand Engel, Magdeburg.**

Tüchtige Pelznäherinnen ins Haus gesucht Reichsstraße 34, II.

Selbstständige geübte **Plätterin** ins Haus gesucht Butterhandlung, Tauchaer Str. 22.

Eine **tüchtige Plätterin** wird gesucht Leipzig, Eutritzscher Straße 13, I. rechts.

Anlegerin, sowie Mädchen

für leichte Papierarbeit werden sofort gesucht **H. Wagner & R. Debes,** Brüderstraße 23.

Mädchen f. l. Arb. f. C. Filch., Johannisgasse 10, I.

Falzerinnen, Hefterinnen

und **Goldaufträgerinnen** stellt sofort ein Buchbinderei **E. O. Friedrich,** Täubchenweg 21

Für mein Küchenmagazin suche ich ein gewandtes strebsames fleißiges **Mädchen,** welches sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Zu melden Vormittags 8—9 Uhr Dorotheenstraße 1.

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, sucht Geschäftsbücherfabrik **Messerschmidt & Falk,** Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 60.

Mädchen aus guter Familie für leichte, saubere Arbeiten gesucht, auf Wunsch Arbeit zu Hause, im Feisengeschäft, Tauchaer Str. 22.

Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht. **Oscar Brandstetter,** Inselstraße 10/12.

Per sofort

tüchtige Wirthschafterin

für größ. Haushalt, w. perfect kochen kann, Zimmermädchen ist da, Wächterstr. 24, I. l.

Junges Mädchen als Stütze

der Hausfrau nach Halle für Gasthaus gesucht. Offerten unter Z. 3811 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein bess. Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernen will, per 1. Septbr. gesucht Naundörfchen 20, part.

Eine tüchtige Kaffermamsell,

die auch die feineren Getränke zu bereiten versteht, wird zum 1. September cr. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten durch **Wilh. Ehrich,** Hofconditor in **Eilenburg.**

Anst. zuverlässige Mamsell

suche zum 15. August für mein kl. Hotel. Familienanschluß. **A. Kretschmann, Sächs. Hof, Wolkenstein.**

Köchin

gesucht per 1. Sept. Dieselbe muß ev. sp. in jeder Beziehung perf. sein, sauber, fleißig und häuslich. Zu melden Freitag, 6. Aug., Abends zwischen 6 u. 7 Uhr Marienplatz 1.

Perfecte Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt, gegen **hohen** Lohn gesucht. Antritt 1. October. **Frau Paul Pastor, Wittenberg (Bez. Halle).**

Rest.-Köchin, 50—60 ℳ, j. Nicolaistraße 18, I.

Eine mit guten Zeugn. vers. **Köchin,** die auch häusl. Arbeiten besorgt, geg. hohen Lohn von f. Haus sofort gesucht Hankestraße 1, II. r.

Ges. 2 Köchinnen für fein. Herrsch., Stubenmädchen, ält. Mädchen für einz. Leute, älteres Mädchen, welches einer Wirthsch. selbstständig vorst. kann Reichsstr. 5, Durchg., Seitengesch.

Ges. 6 tücht. Köchinn. sof., 15. d. u. 1. Sept. Mamsell neb. Chef, Waschmamsell 15./8., Zimmer-, Herd-, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann und allerhand Hausarbeit mit übernimmt, wie Haus und Hof kehren, Anfangsgehalt 60 Thaler. Waldstraße 36, im Colonialwaarengeschäft.

Küchenmädchen für die Ausstellg., hoher Lohn, j. **Baer**, Schuhmacherg. 11.

Aelteres, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich zu kochen versteht und auf dauernde Stellung reflectirt, wird für 1. Sept. **gesucht** Karpinestr. 11, II. r.

Ordtl. **Mädchen,** w. g. koch. kann u. Hausarb. m. übern., gel. 3 erf. Rehner, Humboldtstr. 31, IV

Ich suche zum 1. September ein in der bürgerlichen Küche durchaus erfahrenes, zuverlässiges

Mädchen,

das auch etwas Stubenarbeit übernimmt. Zu melden mit Zeugnissen bei

Frau Charlotte Devrient,

Sommerwohnung: Plagwitz, Elisabethallee 19.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen wird bis 15. August bei hohem Lohn gesucht **Kaiserpark, Gohlis.**

Ein älteres Mädchen für Küche und Haus per 15. August gesucht Weststraße 12, part. rechts.

Anst. sauberes **Mädchen** für Küche u. Haus von jungen Leuten per 1. September gesucht. Meld. Nachm. 2—6 U. Poniatowskistr. 15, p.

Mädchen für Küche und Haus per 1. Septbr. gesucht Leißingstr. 20, II. r.

Tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus bei gutem Lohn gesucht Rosenthalgasse 5, II. r.

Ges. ord. **Mädchen** f. Küche u. Hs., 2 Pers., gute Behandl., 2.50—60 Thlr., Elisterstr. 16, I. r.

Gesucht sofort oder 15. Aug. fleiß. anständ. **Mädchen** zu einzeln. Dame f. Küche u. Haus. Mit gut. Buch zu m. Alexanderstr. 46, III. r.

Verheir. kinderl. suche ein sehr kinderl., einfaches, sauberes **Mädchen für Küche und Hausarbeit.** Mit Zeugnissen zu melden **Floßplatz 24, parterre.**

Gesucht für Küche u. Haus zu ält. Leut. 1 Mädch. 40—60 Thlr., jetzt. 3 J. da (heir.), angen. bau. St., Humboldtstr. 22, p.

Gesucht per 1. Sept. ein älteres, einfaches **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Nur mit guten Zeugn. Versehene mögen sich melden L.-Neuschönefeld, Gustav-Harkortstraße 7, I.

Gesucht ein einfaches brav. **Mädchen** für Küche u. Hausarb. Grimmaischer Steg 6, III. r.

Ein **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit wird zum 15. August gesucht. Mit Buch zu melden Waldstraße 60 b, I. links.

Gesucht wird per 15. August ein ält., ord.

Mädchen

für Küche u. Haus für kl. besseren Haushalt. Mit Buch zu melden Promenadenstr. 10, I. r.

Ges. anständ. Mädchen zu 3 Leuten in guten Dienst für Küche u. Haus Johannesgasse 11, I.

Ges. f. Küche u. Haus zu 3 Leut. 1 Mädch., gute St., jetz. 4 Jahre da Löhrstr. 2 b, II.

Ein zuverl. fleiß. **Mädchen** f. Küche und Hausarb. findet z. 1. Sept. in e. deutsch. Haush. f. **England** g. Lohn u. Behdl. Solche m. mehr. guten Zgn. f. sich melden Petersteinw. 18, II.

Oberdmädch. 25, 30 u. 35 ℳ Monatsgeh. f. **Baer**, Schuhmacherg. 11.

Mädchen mit g. Zeugn. wird für kl. und Haus bei gut. Gehalt und freier Reise nach England gesucht. Persönl. Vorstellung hier durch Frau **Rhode,** Windmühlenstraße 56.

Ein tücht., mit guten Zeugn. versehenes **Mädchen** für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten zum 15. August gesucht. Näheres König-Johannstraße 5, I. links.

Mädchen für Küche u. Haus sofort bei gutem Lohn gesucht Leipzig-R., Grenzstr. 22.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für Küche und Haus, gute Behandlung. Windmühlenstraße 5, 3 Tr. links.

Herd-, Haus- u. Küchenmädchen ges., 20—25 ℳ, sof. u. sp. Nicolaistraße 6, II.

Kochlern. auch Freilern. ges. Windmühlenstr. 42, I.

Ein gewandtes

Stubenmädchen,

welches gute Empfehlungen hat, wird zum 1. od. 15. Septbr. gesucht. Zu melden Freitag Nachm. von 3—6 Uhr Schwägrichenstr. 9, p.

Suche per **sofort** wegen Krankheit meines Mädchens e. äußerst zuverläss. **Hausmädchen. M. Fiedler,** L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 1, II.

Suche sofort junges williges **Mädchen** für leichte Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft. Vorstellung nur Vorm. 10—12 Uhr Alexanderstraße 32, III. rechts.

Fleiß. zuverl. **Mädchen** f. H. u. K. in die Ausstellung b. h. Gehalt ges. Canitzerstr. 44, I. rechts.

Ordentl. **Mädchen** für häusliche Arbeit zum 15. Aug. gesucht Nicolaistr. 5, II., b. **Lange.**

Ges. ordentl. **Mädchen** für Haus u. Küche bei guter Behandlung Königsplatz 6, I. Et.

Fleißiges **Mädchen** zur Hausarbeit gesucht sofort oder 15. d. M. Tauchaer Str. 21, p.

Mädchen, 16—17 Jahre, zu häusl. Arbeit per 15./8. gesucht Poststraße 2—4.

Gesucht zum 1. Septbr. nicht zu junges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen Gustav-Adolphstraße 28, III., Mitte.

Sauberes, in **häuslichen** Arbeiten sowie Kochen bewandertes **Mädchen,** am liebsten von außerhalb, wird per 1. Septbr. gesucht Südstraße 62, 1. Etage.

Suche Hausendch. u. Stütz. a. Land, Aufsteh., Mädch. 3 G. bed. L.-Volkmarsd., Louisenstr. 30, II

Ein **Mädchen** für Alles gesucht. Mit Buch zu melden Sidonienstraße 43, b. l.

Zum 15. Aug. sucht bei gutem Lohn in kleinen Haushalt ein

tüchtiges Mädchen für Alles

Frau **Reissner,** Pfeffendorfer Str. 3, III.

Ges. Mädchen f. Priv. u. Rest., 40-100 Thlr., sof. z. 15. Aug. **R. Glüser,** Reichsstr. 19, p.

Suche 1 Mädchen zu einz. Dame und 8 Haus- u. Küchenm. in g. St. Nicolastr. 22, I.

Ges. 1 anst. j. **Mädchen** zu einz. Leuten, g. Behandlung, **Brühl 10, II.**

Mädchen gesucht zu einz. Dame, sehr gute Behandlg., Gohlis, Gorienstraße 9b, Bäckerei.

Suche f. meinen Haushalt, 2 Pers., 1 Kind, ein tüchtiges **Mädchen,** nicht zu jung, für sof. od. 15. d. **Domschke,** Gutenbergstr. 6, I.

Ges. z. 15. August ein j. fr. **Mädchen** zu Leuten ohne Kinder Colonnadenstr. 24, III., M.

Sofort gesucht ordentl. fleißiges **Mädchen** Lindenau, Markt 10, parterre.

Ein **Mädchen** für kleine Familie gesucht Milchgeschäft, Weststraße 30.

Tücht. sauberes **Mädchen** gesucht. Nur mit guten Zeugn. zu melden Hörnitzstr. 8, 3. Etage.

Freundl., saub., zuverläss., best. **Mädchen,** welches auch kinderlieb, in dauernde Stellung bei guter Behandlung baldigst gesucht. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Str. 17, pt.

Saub. anst., **nicht zu junges Mädchen** gesucht Tauchaer Straße 2, III.

Bei hohem Lohn und guter Behandlung wird per sofort od. später tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Adressen sub **G. M.** an **Griech. Weinhandlung,** Salzgäßchen 7.

Sofort nicht zu junges **Dienstmädchen** gesucht **L.-Lindenau, Flora-Apotheke.**

Gesucht wird 1 jung., freundl. **Mädchen** in leichten Dienst Leipzig, Lange Str. 43, p. l.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort oder 15. August gesucht Petersteinweg 21, Bazar.

Fleiß., saub. Dienstmädchen zu erwachs. Pers. 1. Sept. ges. Mit Buch Nürnberger Str. 54, II. r.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. **Arno Vieweg,** Schloßg. 10.

4 Kellnerinnen für die Ausstellung ges. Naundörfchen 20, p.

Viele **Kellnerinn.** j. Wolf, Schuhmacherg. 4, III.

Kellnerin sucht **Theuring,** Windmühlstr. 20, II.

Kinderfrau oder **erfahrenes älteres Kindermädchen** mit gut. Zeugn. gesucht bei Dir. Dr. **Alfred Jeremias,** Hauptmannst. 3, II.

Ges. sol. **Mädchen** f. Kinder u. häusl. Arb., jetz. M. ist 3½ J. d., 2.50 Thlr., Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht wird per 15. August ein ordentl.

Mädchen

für zwei Kinder. Mit Buch zu melden Promenadenstraße 10, I. rechts.

Ges. 1 brff. alt. **Kinderm.,** 70 Thlr., Löhrstr. 2b, II.

Junges Mädchen als **Aufwartung** gesucht Brunnenstraße 10, I. r.

Vorm.-St. e. Aufwart. ges. Sternwartenstr. 47, IV.

Ein **Mädchen** wird gesucht als **Aufwartung** Münzgasse 16, Hof III. rechts.

Gesucht ein anst. **Mädchen** zur **Aufwart.** von früh 7 bis Nachm. 3 U. Marschnerstr. 3, p. l.

Ges. 1 Aufwartung Löhrstraße 2 b, II.

Ein Mädchen z. Aufwart. w. sof. ges. Zu erfragen Burgstraße 12, II.

Gesucht sofort ein **Schulmädchen,** das Ostern die Schule verläßt, zum Ausfahren eines kleinen Kindes. Weststraße 10, II. l.

Stellengesuche.

Junger militairfreier

Maschinentechniker

mit Fachschulbildung, 4 Jahre Werkstatt- und 8 Monate Bureaupraxis, sucht Stellung per 15. September a. c. oder später bei mäßigen Ansprüchen. Gef. Off. sub O. 159 Exped. d. Bl.

Junger Mann, der dopp. u. einf. Buchführung mächtig, sucht Stelle in einem Comptoir, am liebsten in einer Fabrik. Off. sub Z. 3735 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Bautechniker (gel. M.)

sucht per sofort oder 15. August Stellung in einem Bureau. Gef. Offerten unter O. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Energischer, viel gereister, routinirter Kaufmann, 34 Jahre alt, seit Jahren als Bureauchef und Disponent in einem ersten Engroshause der Textilbranche thätig, sucht sich per 1. Januar a. f. zu verändern und reflectirt auf eine seinen Kenntnissen u. Fähigkeiten entsprechende

Vertrauensstellung

als Director, Disponent, Comptoirchef etc. Derselbe, vielseitig kaufmännisch und technisch gebildete, repräsentable Persönlichkeit, ist gewandter Ein- u. Verkäufer und Letter, perf. Correspondent in Deutsch, Englisch, Franz. u. Italienisch (in den betreffenden Ländern erlernt). Feinste Referenzen erster Bank-, Engros- u. Fabrikationsfirmen. Offerten sub **J. 94** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Textilbranche.

Fachmann, 33 Jahre alt, theoret. u. kaufm. gebildet, dispositionsfähig, der in der **Wollwarenfabrikation, Wolleinkauf, Streichgarnspinnerei, Weberei, Färberei, Appretur, sowie im Musterfach, Calculation** 2c. durchaus erfahren und solche jahrelang selbstständig leitete, mit der Engroskundschaft bekannt ist, sucht eine entsprechende **Vertrauens- bez. Lebensstellung als Director oder Stütze des Chefs.** Gefl. Offerten unter **U. 4148** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger **Kaufmann,** der seine Lehrzeit in **Möbelstoffabrikationsgeschäft** bestanden, später mit Erfolg Mittel- und Süddeutschland bereist hat, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen,

Reise- und Lagerposten

und erbittet gef. Offerten unter Chiffre B. 6519 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Buchhalter,

in ungekündigter Stellung in größ. Fabrikgeschäft, Letter Arbeiter, mit doppelter Buchführung und Abschluß gründlich vertraut, wünscht sich zu verändern. Gef. Off. u. B. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Mann, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie allen Contor-Arbeiten vertraut, sucht möglichst dauernde Stellung als

Buchhalter,

Expedient oder Contorist. Gef. Offerten erbeten unter **G. F. 7450** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baufach.

Ein verh. Kaufm., 37 Jahre, 8 Jahre als **Buchhalter im Baufach** thätig, sucht, gest. auf Pr.-Zeugnisse, per sofort Stelle unter bescheid. Ansprüchen Stell., mögl. als Stütze des Buchhalt. Antritt kann am 1. Sept. od. später erfolgen. Off. O. 195 Exped. d. Bl.

Correspondent

perfect deutsch, französisch, italienisch, sucht dauernde Stellung. Ia. Referenzen. Gefl. Off. unter Z. 1504 an die Expedition d. Bl.

Herzliche Bitte.

Für 1. Oct. bittet e. j. Mann aus bester Familie, der s. Z. seiner Dienstpflicht als Einj.-Freiw. mit bestem Erfolge genügt, und der in Folge eingetretener Verhältnisse sein theolog. Studium abbrechen muß, um Aufnahme in eine Buchhandlung oder anderes kaufmänn. Geschäft, indem derselbe — bei größter Willigkeit zu jeder Arbeit — seine bisher erworbenen Kenntnisse verwerthen u. sich bescheidenen Lebensunterh. verdienen kann. Off. sub **W. 568** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Junger Kaufmann, 20 Jahre alt, gegenwärtig noch in Stell., sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. Oct. od. früher Stell. im Comptoir od. Lager. Gef. Off. erb. **Georg Uhlitz,** p. Adr. **R. Tzschetzsch,** Frankfurt a/O.

Junger Mann,

bisher in der **Portefeuille- u. Musikwaarenbranche** thätig, der mit allen **Comptoirarbeiten** vertraut ist u. Kenntnisse der franz. Sprache, sowie der Stenographie u. Schreibmaschine besitzt, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, per sofort Stellung in ähnlicher Branche. Gef. Offerten erbeten unter **L. W. 20 postlagernd Offenbach a/Main.**

Junger Kaufmann.

21 J. alt, welcher in der Posamentenbranche gelernt hat, sucht sich per 1. October als **Contorist** zu verändern. Gef. Offerten sub O. 121 in die Expedition dieses Blattes erb.

Stellungs-Gesuch.

Junger Kaufmann mit guten Zeugnissen, 22 J. alt, ehemal. Handelsschüler, z. Z. Einjährig-Freiwilliger, gelernter Detaillist, zuletzt 2 Jahre als Buchhalter und Correspondent thätig, im Lohn-, Kranken- u. Cassenwesen bewandert, sucht für 1. October Stellung als **Comptoirist** od. **Reisender.** Angebote **beliebe man unter F. K. 334** im **„Invalidendank", hier,** niederzulegen.

Junger **Mann,** 19 J. alt, in Eisenwaaren-, Werkzeug- u. Baubeschlaghandl. gel., **nachdem** in einer Stadt Westfal. conditionirt u. jetzt in ähnlicher ungekünd. Stellung, **sucht per** 1. Oct. d. J. in Leipzig od. Vorstadt Stell. **als Verkäufer oder Lagerist.** Gefällige Offerten Elisenstraße 49, I.

Junger Contorist,

welcher in einer Ofen-, Guß- u. Eisenwaaren-Handlung lernte, augenblicklich auf dem Contor einer Fabrik für Beleuchtungsgegenstände, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen gleiche Anstellung. Gefl. Offerten beliebe man u. O. 206 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junger Kaufmann, mit Buchf., Corresp. bes. vertraut, sucht Stellung auf **auswärt. Comptoir.** Ansprüche sehr bescheiden. Gefl. Off. unter O. 157 in die Exped. d. Bl. erb.

Drogist,

30 Jahre alt, sucht, gestützt auf Ia-Zeugn., per 1. Oct. a. c. dauerndes Engagement als **Lagerist, Contorist oder Verkäufer.** Gef. Offerten unter Z. 100 Annoncen-Expedition Gruttmann, L.-Plagwitz, erb.

Ein geb. H., 35 J., sucht Stelle als **Stenogr.** in einer Redaction oder als **Schreiber.** Gef. Off. b. Hrn. Kfm. Schirmer, Grimmasche Str. 32.

Flotter Stenograph sucht Stellung. **M.** Off. sub O. 79 in die Exped. d. Bl. erb.

Schreiberstelle. Für j. Mann mit guter Handschrift u. geübt. Rechner, welcher i. Besitz guter Zeugn. ist, wird anderw. Stelle gesucht. Derselbe ist 20 J. alt u. militairfrei. Off. u. O. 199 Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Mann, der die **Beamtenschule** besucht hat, im 17. Lebensjahre stehend, sucht bei bescheidenen Ansprr. Stellung als **Schreiber.** Werthe Adr. unter O. 219 in die Exped. d. Bl. erbeten.

J. militairfr. Mann, 22 J. alt, **Maschinenbauer,** w. 3 Jahre die Schule besucht, im techn. Zeichnen gute Zeugn. aufw. k., sucht Stell. als **Zeichner** in irg. e. techn. Gesch. od. Bur., um sich weit. auszub. W. Off. u. O. 198 Exp. d. Bl.

J. Klempner sucht Geschäft. Connewitz, Leopoldstraße 31 B, parterre rechts.

J. Köche, Kellner, Buffetier u. Hausb. empf. **Neupert,** Burgstr. 8, I.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Buffetier,** welcher **Caution** stellen kann, sucht sofort oder später **Stellung.** Gefl. Nachfrage bei Herrn **Gustav Schulz,** Schuhmacher, Ranstädter Steinweg 17.

Suche sofort od. sp. **bess. Buffetier-Stelle** gegen Caution. Off. u. O. 179 Expedition d. Bl.

Junger Oberkellner

(24 J.), der englischen Sprache mächtig, sucht per 15. August gute Stellung in Provinz-Hotel. Werthe Offerten unter **H. H. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, Sa.**

Suche für meinen Sohn einen tücht. Lehrl. zum Ers. d. **Lithographie.** Gef. Off. unt. O. 188 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellnerlehrling wünscht sofort noch 1 Jahre gute Stelle. Derselbe ist in Allem schon sehr gut bewandert, groß und kräftig. Näheres ertheilt **Frau A. Erlurth, Halle a/S., Kl. Brauhausstraße Nr. 22.**

Vertrauensposten gesucht als **Cassenbote oder Expedient** von gedientem Militair, 1870/71 im Feldzug, Führung tadellos, gesund, nur das in seinem Beruf erforderliche permanente Stiftzähnen nicht mehr gut vertragend, Caution vorhanden. Werthe Offerten erbeten unter B. A. G. 161 Robert-Schumannstraße 4, part. rechts.

Boten, Portiers, Marktheifer (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Hausd. 2c. empfiehlt kostenfrei Bur. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Langj. Unteroffizier und Portier sucht Stelle als **Portier, Cassenbote** od. sonst. **Vertrauensst.** Off. u. O. 166 Exped. d. Bl.

Diener, 25 J., in gräfl. Häusern in Stell. gew., beste Zeugnisse, s. **Stellung.** Offerten erbitte an **August Klepel,** Möckern, Albertstraße 8.

Diener (Officiersb.) j. St. Klostergasse 16, II.

Tücht. Einbinder für Spielwaaren sucht sof. Stellung. Off. unter O. 210 Expedition d. Bl.

Jung. kräft. Mann v. Lande sucht Stelle als **Markth.** od. Bursche. Frohberg, Gr. Fleischg. 21.

Ein j. **Mann v. Lande,** 24 J., militairfrei, mit g. militair., sowie anderen Papieren, sucht Stellung **in irgend welcher Branche.** Off. u. O. M. Reudnitz, Friedrich-Auguststr. 13.

Junger Mann sucht Arbeit irgendw. Art. Gef. Offerten an **Wilh. Nobis,** Schneckenh., Dampfsägestraße 57, II. links.

Tücht. Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdien. 2c. empf. kostenfrei A. Loll, Klostergasse 16, II. Tel. 4177.

J. Marktth. beg. Laufb. j. St. Klostergasse 16, II.

Ein 21jähr. Mensch sucht sofort dauernde Stellung in einem besseren gr. Geschäfte als **Markthelfer, Packer** oder **Bote.** Off. u. O. 160 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann, 23 Jahre alt, augenblicklich Officiersdiener, mit guten Zeugnissen, sucht nach dem Manöver Stellung als

Geschirrführer.

Suchender war längere Zeit als **Pferdepfleger** thätig. Offerten unter **T. C. 302** „**Invalidendank**", **hier.**

Herrschaftliche Kutscher, Diener, Gärtner empf. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon I, 4479.

Kräft. j. Mensch v. 2. l. a. Kutsch., Markth. o. Bursche St. b. A. Loll, Klostrg. 16, II. (T. 4177.)

Verheir. herrschaftlicher Kutscher, geb. Garde-Cav., sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, per sofort oder 15. August für Leipzig Stellung. Offerten unter O. L. 100 **postlagernd Querfurt.**

Pens. Herrsch.-Kutscher (geb. Cav.) f. St. d. A. Loll, Klostrg. 16, II. (T. 4177.)

Haus- und Buffetb., sowie andere Reb. empfiehlt Centralbureau, Hallesche Str. 16.

Gebildetes Mädchen sucht bei seiner Herrsch. Stellung **als Gesellsch. od. Stütze** mit Familienanschluß. Werthe Offerten unter **B. V. 612** „**Invalidendank**", **Dresden,** erbeten.

Eine alleinstehende Frau aus g. Fam. sucht **Vertrauensstellung** in einem Delicatessengeschäft oder ähnl. Branche. Gefl. Offerten u. „**504**" Hertel's Ann.-Exp., Katharinenstr. 21

Buchhalterin,

bisher in Buchh. u. photogr. Atelier thätig gewesen, sucht Stellung gleich oder später. Gef. Off. sub E. 8780 bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Suche für meine Verwandte, junge Dame elegante Erschein., mit feinen Umgangsformen und Kenntn. der engl. Sprache, sowie Corresp. sofort passende Stelle. Näheres unter O. 140 durch die Expedition dieses Blattes.

Fräulein in gesetzten Jahren, längere Zeit in Manufacturbranche, Engros u. Detail, thätig, auch mit der Abn. von Confection bewandert, sucht Anstellung im Engros- od. Versandthaus. Off. u. **T. G. 321** „**Invalidendank**", **hier.**

Fräul. gel. Alters, w. in sämmtl. kaufm. Fächern bew. ist, sucht bald. Stell. in Comptoir. Off. u. P. R. Ann.-Exp. Promenadenstr. 11.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** irgendw. Br. Z. erf. Pfaffend. Str. 50, IV

Eine 18jähr. Fleischerstochter sucht z. 1. Sept. Stelle als **I. Verkäuferin** mit Anfangsgehalt in gleichem Geschäft. Werthe Adr. an **F. Albrecht,** Hohe Straße 34, part.

Geb. j. Frl., 21 J., umsicht. u. fl., sucht St. auf Lager u. Cont. Selb. f. in Stenogr. und Handelsfach. perf. Gef. Off. u. 769 Hauptpostlag.

1 **Putzmacherin** f. 1. Oct. Stell., w. lrg. u. b. fr. Stat. Off. u. A. b. Fritzsche, Ann.-Exp., Gohlis

Eine alleinstehende Frau aus guter Familie, Ende 30er, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem älteren Herrn. Gefl. Offerten unter **„405"** an Hertel's Ann.-B., Katharinenstr. 21

Eine **Wirthschafterin** zur selbstständigen Führung sucht Stellung zum 1. Septbr. auf einem großen Landgute. Näheres Gut **Uhlemann** in **Wednig** bei Trebsen.

Bess. Beamtenw. ges. Alters, gesetzt. auf nur beste Zeugn., sucht Stelle f. sof. od. sp. als **Wirthsch.** b. alt. bess. Herrn od. Dame. Selbige ist auch in der Krankenpfl. best. empf. Gefl. Off. u. B. S. 300 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Ein bess. sol. **Mädchen** ohne Anhang f. **St. als Wirthschafterin** bei einz. Herrn hier oder auswärts. Gefl. Offerten unter O. 173 in die Expedition dieses Blattes erb.

Eine anst. **gebild. Frau,** Anf. 30er J., mit all. häusl. Arbeiten, sowie bürgerl. Küche vertraut, sucht sofort od. spät. Stell. als **Wirthschafterin,** würde auch gern die Pflege von 1—2 Kindern übernehmen. Persönlich zu sprechen od. Offerten niederzulegen Nürnberger Str. 52, 1. Et. links.

Eine **Wirthschafterin** sucht Stell. a. Leitung eines bürgerl. Hausb. bei alt. Hrn. od. Dame. Offerten anst. O. 162 Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. **Mädchen,** Anf. 20er J., welch. Küche u. Wirthschaft vorstehen kann, sucht zum 1. September Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Näheres zu erfragen Lindenau, Merseburger Str. 52, p. l.

Zwei junge, gebildete Mädchen aus guter Familie suchen Stellung in besserem Hause als Stütze. Diese sind noch nicht in Stell. gewesen und wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandeln gesehen. Familienanschluß erwünscht. Näheres Mendelssohnstraße 11, I.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als Stütze in feinem Hause, mit voll. Familien-Anschluß zu October oder früher bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame. Offerten unter O. 174 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges **Mädchen,** schon in Stellung gewesen, mit guten Zeugnissen, sucht **Stellung** per sofort oder später als

Stütze der Hausfrau oder für die Kinder

in Leipzig oder Umgegend. Offerten erbeten unter **H. 38291a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mädchen, 20 J., w. Koch., Sch. und Plätten gel., auch Kinder lieb hat u. sich keiner Arbeit scheut, s. St. als **Stütze.** Näh. b. Fr. **Rhode,** Windmühlenstr. 56.

Ein j. Mädch., Thür., aus g. Fam. sucht St. als Stütze d. Hausfrau od. a. bess. Stlbm. Gute Beh. hoh. Geh. vorgez. Zu erfr. Weststr. 93, II. l.

Unabh., im Koch. tüchtige Frau f. **Aushülfe** oder als Wirthsch. Lindenstr. 2, 4. Etage lks.

Empf. d. geehrt. Herrsch. 2 Köchinnen, 6 f. Küche u. Hausk., gute Zeugn. Königsplatz 6, I.

Pers. Köchin sucht Stellung in feiner. Hausb., noch ein **Mädchen** zur Hand. Näheres Rosentha'sche 20, part.

Ein älteres **Mädchen,** das selbst. gut kochen kann, sucht Stellung zur **Aushülfe.** Halestraße 10, 2 Tr. Et.

J. **Mädchen,** w. kochen gelernt hat, s. St. bei besserer Herrschaft zum 15. d. oder spät. Adressen erbeten Wiesenstraße 22, 2 Tr.

Ein ordentl. fleißiges **Mädchen** sucht zum 15. August od. 1. Sept. Stellung für **Küche u. Haus.** Off. bitte niederzul. L.-Lindenau, Sundorfer Str. 16, 4. Et. M. Bernieth. verb.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. empf. für **Küche u. Haus Mädchenheim,** Bücherstraße 5.

Ein Mädchen, 23 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit, gute Zeugn., Windmühlenstraße 5, 3 Tr. links.

Ein j. Mädchen sucht 15./8. od. 1./9. in feinerem Hotel unentgeltliche Stelle als **Kochvolontärin** und würde sich dafür in häuslichen Arbeiten nützlich machen. Adressen an **H. Schwarz,** postl. Meuselwitz (S.-A.) erb.

Zimmermädchen empf. Nicolaistraße 6, II.

Ein **Studenmädchen** mit langjähr. Zeugn. **sucht Stellung** hier od. ausw. Zu erfragen L.-Connewitz, Marienstraße 20, III. rechts.

Fleiß., saub. **Mädch.** f. 8. St. in Hotel, Rest. oder Fleischerei Emilienstraße 44, I. rechts.

Empf. 4 Mdch., fremd, gesund, Zeugn. gut, Albertstraße 42, Hofpart. r., **9—5** U.

Ein fleißiges, sauberes **Mädchen** sucht Stellung zum 1./9., am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfrag. bei der jetzigen Herrschaft, Kreuzstraße 17, II., Vorm. 10—12 Uhr.

Braves, arbeitsl. **Mädchen** sucht Stellung in einf. Haushalt Johannesgasse 11, I.

1 gr., s. **Mädchen** sucht St. bis 15. August L.-Gohlis, Stiftstraße Nr. 32, 3 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen sucht in einem kl. Haushalt Stelle Sidonienstr. 43, part. l.

Tücht., saub. **Mädchen** f. St. 15. Aug. od. 1. Sept. J. spr. v. 4 Uhr an Humboldtstr. 22, p.

Besseres zuverl. **Mädchen** m. langj. Zeugn. sucht Stell. in kl. Haush. Eisenstr. 16, I. r.

Zwei **Mädchen,** 18 u. 16 Jahre, suchen guten Dienst Eisenbahnstraße 94, II. rechts.

Buffetmamsell, statt lich. frisch, empf. m. g. B. Prenzberg. 14, II.

2 tüchtige Kellnerinnen suchen sofort Stelle. Zu erfr. Burgstraße 12, II.

Hübsche junge Kellnerinnen empf. für hier u. ausw. Wendel, Preußerg. 14, II.

Hübsche **Weinkellnerin** empf. Preußerg. 14, II.

Kellnerin. empf. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Eine anst. **Frau** sucht Arbeit im Waschen und Reinemachen Burgstraße 18, IV.

J. Fr. f. Aufw. od. Reinem. Windmühlstr. 20, H. III

Junge Frau sucht **Aufwartung** f. Nachm. Adr. unter O. 155 in die Exped. d. Bl. erb.

Anst. f. Mädch. f. Aufw. Windmühlenstr. 17, Hof. p.

Miethgesuche.

Gutes Messlocal,

ca. 20—25 qm groß, gesucht.
Gebrüder Ruppel, Gotha,
Metallwaarenfabrik.

Local in guter Geschäftslage, zur Einrichtung eines Cafés geeignet, baldigst zu miethen gesucht. Adr. unter O. 156 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weinhaus sucht bald oder später für **Weinausschank Parterrelocal** od. größ. Laden in innerer Stadt, evt. Petersteinweg zu miethen. Anerbiet. unter **T. D. 315** an „**Invalidendank**", **hier,** erbeten.

Geschäftslocal mit Wohn. p. 1. Oct. d. J. i. Nr. v. 600-1000 **M** ges. Off. u. S. 34 Fil., Königspl. 7.

Ges. Stellung f. 4—6 Pf., am liebst. m. Wohn. Südv. od. Connewitz. Off. u. O. 153 Exped. d. Bl.

Per 1. October cr.

geräumige Wohnung in guter Lage zum theilw. Abvermiethen gesucht. Gef. Off. mit Preis sub O. 192 in die Exped. d. Bl.

Wohnung.

In ruhigem Stadtviertel wird von Leuten ohne Kinder per 1./10. oder früher eine **Wohnung** von 3—4 Räumlichkeiten nebst Zubehör, mögl. mit Gas, gesucht. Off. unt. G. a. d. **Hotel zum grünen Baum.**

Gesucht für 1. September ein **Logis** von 2—3 Stuben nebst Zubehör von einzelnen Leuten in besserem Hause, Gohlis oder Eutritzsch. Offerten mit Preisangabe unter **C. 638** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzul.

Gesucht per 1./10. geräumige **Wohnung** nebst Raum, welcher sich zur Wurstküche eignet. Off. mit Preis u. H. 231 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., N. Schletterstraße, im Pr. v. 300—400 **M,** nicht üb. 2 Tr., per 1./10. gesucht. Off. Schletterstr. 18, I. rechts.

Per sofort oder 1. Octbr. wird in der Nähe der Plagwitzer Str. (bis Zschochersche Str.) **Wohnung** in besserem Hause, 2 Perl. ges., möglichst part., von 450—600 **M** Off. sub N. 604 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zwei leere Räume z. unterstellen von Möbeln oder **kleine Wohnung** (Nähe Krystall-Palast) zu miethen gesucht. Offerten Georgenstraße 8, parterre, abzugeben.

Eine fl. 1/2 Et., part., Nähe Dresd. Str., z. 1. Oct. ges. Off. m. Pr. O. 182 Exp. d. Bl.

Pünctl. zahl. Leute f. 1./10. frdl. **Logis,** 300—350 **M** Off. u. W. 29 Exped. d. Bl.

Wohnung bis 400 **M** per bald ev. sp. gesucht. Off. sub M. 35 Ann.-Exp., Weststr. 32, erb.

Höh. Beamtenwe. l. Wohn. Nähe Krystl.-P., Part. o. 1. Et., 3—400 **M** Off. O. 207 Exp. d. Bl.

Gesucht sofort eine Wohnung von 400 **M** Nhe. Gerichtsweg 12, im Laden niederzuleg.

Frdl. **Logis,** Stube, Kamm., Küche v. kinderl. Leut. 1./10. ges. Off. m. Pr. u. O. 183 Exped. d. Bl.

Zum 1. October

elegantes Garçonlogis, Salon mit anliegend. **Schlafzimmer, gesucht. Pension wäre erwünscht, doch nicht Bedingung.** Offerten mit Preisangabe u. O. 171 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. Frl. sucht Nähe der Bayerischen Str. in ruh. Hause bei anst. Leuten **Garçonlogis, M** 15. Off. u. B. 35 Filiale, Königsplatz 7.

Garçonlogis mit Kochgelegenheit wird v. einem kinderl. Ehepaar in d. Nähe d. Königsplatzes zu miethen gesucht. Offerten m. Preisangabe Königsplatz 13, IV. links, niederzul.

Prakt. Arzt (Süddeutscher) sucht für sofort

gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

bei aufmerksamer Bedienung auf längere Zeit. Offerten unter Chiffre **O. 196** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Beamter
sucht möbl. Zimmer mit **Frühstück** oder **voller Pension.** Offerten mit Preisangabe **sub L. A. 47** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Möbl. Stübch., Nähe Tauch. Str., sep., von anst. Herr. ges. Off. m. Pr. O. 184 Exp. d. Bl.

Ein leeres Zimmer

zu **Contor** gesucht. Offerten mit Preis unter K. L. 11 an Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein Herr sucht ein gut möbl. **Zimmer,** jedoch mit separatem Eingang, am liebsten parterre. Off. u. O. 208 Exped. d. Bl. erb.

Eine anständige Wittwe mit ihrer Tochter sucht per 1./10. **2 leere Zimmer** oder ein **Logis** im Preise von 240—260 **M** Werthe Adr. bittet man Sidonienstr. 57, IV. r. abzug.

Suche zum 15. August für ein in mein Geschäft eintretendes junges Mädchen ein **Stübchen mit Mittagstisch.** Offerten mit Preisang. **F. Reiffersheidt,** Brühl 54, I.

Für eine junge Dame, Französin, wird zum Zweck der Erlernung der deutschen Sprache **Familienpension** mit Familienanschluß gesucht. Offerten an **R. Dienst** in **Gohlis,** Lange Straße 40, erbeten.

Gesucht Pension

für einen Knaben von 13 Jahren, der eine hiesige Privatschule besucht. Offerten an Frau Dr. Niedermüller, Emilienstraße 16, II. erbeten.

Ein junges **Mädchen aus guter Familie sucht für einige Monate Pension** bei einz. Dame oder Wittwe an einem recht ruhigen Plätzchen am Harz. Gefl. Off. mit Preisangabe u. H. 1221 Filiale, Königsplatz 7.

Vermiethungen.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Cigarrengeschäft mit Wohn. i. westl. Vorort d. Stadt, Miethe 300 **M,** pass. f. einz. Leute, als g. Nebenverd. d. Frau od. als sich. Existenz f. einz. Dame. Adr. D. 55 Fil., Katharinenstr. 14.

Hôtel-Verpachtung.

Ein in **Halle a. S.** belegt. **Hotel- und Restaurations-Grundstück,** nachweislich gutes Geschäft, ist wegen Krankheit des Besitzers **auf längere Jahre zu verpachten.** Bierumsatz jährlich 4—600 hl. Zur Uebernahme gehören ca. 10,000 **M** Mob. durch **Wilhelm Goerke, Halle a. S.**

Für Wirthe, Fleischer, oder Conditor.

In bester Lage, Mitte Dresden-A., sind sofort schöne neue **Restaurant-Räume** mit **Laden, Garten, Kegelbahn, Stall** und **Schlachthaus** jährlich für 6000 **M** zu vermiethen. Da im Grundstück selbst circa 400 Personen sind und Concurrenz nie zu erwarten ist, würde ein tüchtiger Mann, welcher über 8—10,000 **M** baar verfügt, ein glänzendes Geschäft machen.
Offerten unter **A. P. 587** „**Invalidendank**", **Dresden,** erbeten.

Für Wirthe, Köche 2c.

Feineres **Restaurant** mit Festsälen 2c. in lebhafter Großstadt soll wegen anderer Unternehmungen unter günstigen Bedingungen weiter **verpachtet** werden. Nachweislich 5000 **M** Reingewinn, der aber in folg. Jahren wesentlich erhöht werden kann. Zur Uebernahme gehören ca. 20,000 **M** Offerten unter **P. G. 111** an **Rud. Mosse in Dresden** erbeten.

Lindenau, Gundorfer Straße 19, ist **sofort Backstube** mit **Backofen,** sowie 1 **Pferdestall** mit Futterboden u. 2 **Lagerräume** zu vermiethen.
Rechtsanw. **Hofmann,** Reichsstr. 26.

Reichsstraße 32 ist die **2. Etage** zu Geschäftszw. zum 1. October für 350 **M** zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Laden

mit kl. **Logis** und gutem Keller per 1. Oct., event. früher, zu verm. Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 118. Näheres im Contor Hof links.

Nordstr. 55 **Laden** f. Barbier-, Blättgesch. od. dgl. f. 250 **M** p. sof. B. Handmann, Wagnerstr. 9.

Promenadenstr. 5 Laden mit gr. Hinterzimmer zu verm.

In bester Geschäftslage von Döbeln,
im Kaufhaus, Ecke des Obstmarktes und der Königstraße, sind

ein Eck- und ein Mittelladen

(welche ev. vereinigt werden können) **mit Wohnung per 1. October zu vermiethen** und zu beziehen. Näheres durch **Carl Rudolph, Döbeln.**

Weimar.

In bester Geschäftslage Weimars, Schletterstraße, ist per 1. Oct. ein neugebauter großer **Laden,** ca. 80 qm Flächengehalt, mit zwei großen Schaufenstern zu vermiethen.
Reflectanten wollen sich an Architekt **Rud. Zapke** daselbst wenden.

Schulstr. 6 1. **Et.,** 3 Zimmer u. Corridor als **Bureau** zu vermiethen.

Parterre zu Contor od. kl. ruh. Gesch. pass., 1./10. f. 450 **M** zu v. L.-R., Josephinenstr. 15.

Arbeitssaal u. Lagerkell. verm. Brüderstr. 19, Gwl.

Werkst. od. Niederl. sof. zu verm. Gerberstr. 35.

In dem Grundstücke Grimmaische Str. 13

sind: 1) eine im Hofe gelegene **Niederlage** vom 1. Januar 1898 ab, 2) eine in der **4. Etage** des linken Seitengebäudes gelegene **Wohnung** vom 1. October 1897 ab, 3) eine in der **2. Etage** des Quergebäudes gelegene **Wohnung** sofort oder später **zu vermiethen.**
Justizrath Dr. Schill,
Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Eine **Niederlage,** mittelgr., zu vermiethen Grimmaischer Steinweg 14. Näh. 1. Etage.

Sout. u. Niederl. b. z. verm. Gustavstr. 8, I. l.

Hohe Straße 28
ist ein **Hochparterre,** bestehend aus 2 zweif., 3 einf. Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, per 1. October a. c. für 800 **M** p. a. zu vermiethen.
Näheres daselbst im Contor.

Pfaffendorfer Strasse 20
Part.-Wohnung rechts, in bestem Zustande, für **M** 600 per 1./10. oder früher zu miethen. Näheres parterre links im Contor von 12—2 und 5—7 Uhr.

Elsterstraße Nr. 43 und 45 sind eine herrschaftliche **Parterre-Wohnung** für 2000 **M** und eine **1. Etage** f. 950 **M** per 1./10. zu verm. durch d. Besitzer das.

Johannis- Alle 2 eleg. Balconlogis 640 **M,** Hochpart. 600 **M,** 1. Oct. zu verm.

An der Promenade,

Feligstr. 4, ist in herrschaftlichem Hause die **erste Etage,** Gartengeb., 3 zweif. Zimmer, 2 Alkoven, einger. Badezimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen, ev. auch als Contor. Preis 700 **M**

Zu vermiethen zum 1. October oder früher ist die **halbe erste Etage** in der **Lindenstraße Nr. 22.** Zu erfragen beim Hauswirth parterre links.

Gustav-Adolphstraße 32, 1. Et.,

ist eine schöne, gesunde Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer, Küche, Boden u. Kellerraum, Sommerhäuschen, sof. f. 1050 **M** zu verm. Näh. b. Hausm. 4. Et. l.

Zeitzer Straße Nr. 6
ist die **1. Etage,** 5 Zimmer und reichliches Zubehör, für jetzt oder später zu vermiethen.
Zu besichtigen von früh 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr.

Wettiner Str. 7, I. l., nahe Rosenthal u. elektr. Straß.-Bahn, v. jetzt od. später m. Garten f. 900 **M** zu verm., 5 Z., Veranda, Zubeh. Näh. ebenda IV. l.

Villa Arndtstraße 10, neu hergerichtet, 10 Zimmer und Zubehör, Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Universitätsstr. Nr. 8, „Gr. Feuerkugel"

sind zu **vermiethen** für sofort oder später:
die 1. Etage im Vordergebäude
zu Geschäftszwecken,
helle Parterreräume im Hofe,
im Ganzen oder getheilt.
Näheres durch Architekt **C. Einert,** Katharinenstraße 16.
Wegen der Nähe des **Meßpalastes** auch zu **Meßzwecken** vorzüglich geeignet.

Grosser Laden

mit 2 Schaufenstern, in sehr verkehrsreicher Lage,
passend für **Putz, Weißwaaren** und **Posamenten,** Eutritzsch, Delitzscher Straße **7b.**
Näheres daselbst bei Architekt **P. A. Hirsch.**

Kurprinzstr. 11 Laden zu verm.

Kurprinzstr. 5, Entresol, 26 m Front, auch getheilt zu Wohn- und Geschäftszwecken. Näheres Lampengeschäft daselbst.

Nächste Nähe des Johannaparkes, der Ausstellung und des zukünftigen Palmengartens, an zwei Linien der elektr. Straßenbahn gelegen, ist im Hause

Moschelesstraße Nr. 11

das herrschaftliche Hochparterre per sofort oder später, sowie die 2. Etage per 1. October zu vermiethen, enthaltend 6 große Zimmer, großen hellen Corridor, Bad, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, sowie eine Gartenabtheilung.
Näheres im Hause daselbst beim Hausmann.

Herrschaftliches Hochparterre Weststr. 34,

bestehend aus 11 Zimmern, schönem Badezimmer, 2 Closets, reichlichem Nebengelaß und Wirthschaftsräumen sowie **prächtigem,** mit der Wohn. verbund. Kellern, großem schattigen Garten mit Fontaine, dichtbewachsener Veranda mit herrl. Altan; sämmtliche Räume **gründlich renovirt und modernisirt,** ist zu **äußerst preiswerther Miethe** abzugeben per sofort oder später durch **B. Handmann, Mozartstraße 9, part.**

Thomasiusstrasse No. 6

1. Etage, 6 Stuben u. reichl. Zubehör, zum 1. October für 1250 M zu vermiethen. Näheres Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage rechts.

Nürnberger Str. 8, I. 7 Zimmer 2c. zu vermiethen. Näheres bei 4. Etage zu erfr.

Bayerische Strasse 64,

Ecke Moltkestr., sind per 1. Oct. 3 schöne Logis in der 1. und 2. Etage, modern eingerichtet, zu vermiethen. Preis 560 und 540 M
Näheres daselbst im Eckladen bei Emil Schramm.

Jacobstrasse 8, 1. Et., 6 Z., Bad, Garten, per 1./10. für 1450 **M** zu verm. Event. das **Hochparterre** für 1150 **M**

Härtelstraße 19, II., 3 Zimmer u. Zubehör, 1. October, 650 **M** Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Schletterstr. 2 ist eine **zweite Etage** mit 4 heizbaren Zimmern u. reichlichem Zubehör zum 1. Oct. für 600 **M** zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 9, I.

In ruhigem feinen Hause, Härtelstraße 12,

ist für **sofort die ganze 2. Etage,** bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

An der Pleisse No 11,

direct an der Promenade,
ist per 1. October a. c. eine **2. Etage** als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermiethen; 15 Fenster Straßenfront, 8 Zimmer, reichlich Zubehör, 1500 **M**
Desgl. eine **2. Etage** mit 10 Fenstern Straßenfront für 1200 **M** durch
Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Löhrstr. 6 (nahe Prom., Börse, Bahnh., Rosenth.) 3. Etage lks. m. Garten für 950 **M** zu verm. per 1./10. 97. Näh. Löhrstr. 8, part. r.

Kurprinzstr. 13 **balde 3. Etage,** große helle Zimmer u. reichl. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst oder **Brüderstraße 7, III. links.**

Herrsch. Wohnung

in Lehmann's Garten, an der Pleiße 2f **3. Obergesch. mit Garten** ist sofort od. später zu verm. Miethzins 1600 p. a.
Näheres bei dem Hausknecht **Hesse** Nr. 2a daselbst.

Humboldtstr. 3, Rosenthalseg., Seitenst., neu vorger., hocheleg., herrsch. Wohnung, 13 Z., oder auch getheilt 6 u. 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., p. sofort od. spät. zu vermiethen. Daselbst steht auch ein **Hochparterre,** 6 gr. Zimmer, sofort beziehbar, frei.

Herrschaftliche Wohnungen,

Sonnenseite, Ecke Gustav-Adolph- und Funkenburgstraße Nr. 10, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann 4. Etage links.

Reudnitz eleg. **Wohnung,** 5 Zimmer, reichl. Zubehör, Wassercloset im Logis, October zu vermiethen Kapellenstraße Nr. 3, an der Reudnitzer Kirche. Näheres daselbst im Eckladen.

Eleg. Wohn. 3. Et., 3 gr. 2fenstr. Zim., 2 einfenstr., Küche, Mädchenkam. u. r. Zubehör, per Octbr. zu verm., 650 **M** Näh. Eisenbahnstraße 49, I. rechts, Neustadt.

Gohlis, Turnerstrasse 21 nahe dem Rosenthal, **hochherrsch. Wohn.,** 5 Zimmer, Bad, Garten, Veranda und Loggia, per sofort oder später. Näh. b. Hausverwalter daselbst.

Herrschaftliche erste Etage,

Sonnenseite, mit schöner Aussicht, von 10 Piècen, mit schattigem Garten, per 1. October oder früher zu vermiethen **L.-Eutritzsch, Petschauer Straße 1, I.** Näheres daselbst.

Gartenstr. 6 **Hoflogis** 1./10., 1. Etage, 3 Stuben, 2 K. u. Zubehör, Preis 400 **M** Näh. Nr. 8, Hof, b. Hausm.

Logis, 1. Etage, **450 M,** 3. Etage **350 M,** sofort oder später zu beziehen. Näheres Südstraße 62, 1. Etage.

Uferstr. 19 1. Etage rechts, ev. m. Pferdestall, p. 1./10. zu vermiethen.

In dem Grundstücke Klostergasse Nr. 5 ist eine in der 2. Etage gelegene **Wohnung** sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. Schill,
Universitätsstr. 4, II.

Plagwitzer Strasse 21

3. Etage, 5 Zimmer, Erkalon mit Balcon, Küche, Kamm., Kell. u. Bodenr., für 1. Octbr. preiswerth zu verm. Näh. daselbst, part. l.

In dem Grundstücke **Katharinenstr. Nr. 24** ist eine in der **3. Etage** gelegene **Wohnung** sofort oder später **zu vermiethen.**
Justizrath Dr. Schill,
Universitätsstr. 4, II.

Leplaystraße 4

3. Etage per 1. October zu vermiethen. Preis 650 **M** Näheres daselbst parterre.

Zum 1. October oder früher **schöne geräumige Wohnung zu vermiethen Grimmaische Straße 13, 3. Et.**

Bücherstraße 7 balde 3. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen, Preis 530 M, ohne Bad 500 M

Gerberstr. 14 Hoflogis, 2. Etage, per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Preis 240 M

Grimmaische Str. 6

1 Hof-Logis, 380 M p. a., per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen im Contor von **D. H. Wagner & Sohn.**

Alexanderstr. 23 Wohnung, 5 Zimmer, 750 **M** zu vermiethen. Näheres Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Nordstraße 21 herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad 2c., 1200 Mark, zu vermiethen.

Lange Str. 43 u. 47 **Wohnungen** zu 460 u. 570 **M** zu verm. Näheres bei **Schlag,** Lange Str. 47.

Logis per 1. October zu verm., Preis 300 **M** Tauchaer Straße 24, part.

Südstr. 63 u. 81 frdl. Wohn. sof. o. später, Pr. 340-650 **M** R. Hahn.

Logis 340 **M,** Gartenantheil, 1./10. Grenzstr. 58.

Frdl. Wohnungen, 230 u. 360 Mk., per Oct. zu verm. Näh. Eisenbahnstr. 49, I. r.

Eisenbahnstr. 7 schönes Logis, 2. Et. links, 430 **M,** 1. Oct. z. verm. R. b. Hm.

1/2 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in anständigem Hause per 1. October zu vermiethen Volkmars

Zu verm. 2 Stub., 2 Kamm., K., L., Preis 300 ℳ Neustadt, Hauptstraße 10, 1. Et. links.

Unentgeltlicher Wohnungsnachweis für die
Sommerfrische Grimma
in der „Exped. d. Nachrichten f. Grimma".

Poniatowskystr. 10, III. l.
an Herren zu verm.
feines Garçonlogis.

F. Garçonlogis bei fein. Wittwe dauer., a. tagem. (gegenüber der Nath. Kirche) Nadelstraße 2, 3. Et. l. Eing. Thorweg.

Besseres Garçonlogis, zweifl., vis-à-vis Park Neubau, Elisastraße 16, I. links.

Garçonlogis, auf Wunsch kürzere Zeit. Härtelstraße 17, 1. Etage.

Besseres Garçonlogis sofort od. später zu verm. **An der Pleiße 1, II. l.**

Sch. **Garçonl.** sof. od. sp. mit od. ohne Piano zu vermiethen Hohe Straße 40, part.

Gut möblirtes **Garçonlogis**, mit oder ohne Pension Promenadenstraße 38, II.

Feines **Garçonl.**, sep., freie Aussicht, Hochparterre, zu vermiethen Floßplatz 13, p. r.

Frdl., sehr gut möbl. **Garçonl.**, Balcon, b. ruh. Leut. zu verm. Kochstr. 14, II., a. Südplatz.

Freundl. Garçonlogis zu vermiethen, Preis 15 ℳ, Bitterstraße 24, 3. Etage links.

Besseres Garçonlogis für Kaufmann od. Beamten Inselstr. 12, III. rechts.

Sehr frdl. **Garçonl.** bill. sof. an str. sol. Hrn. od. Dame zu geb. Fam. z. verm. Lange Str. 27, I. l.

Garçonlogis billig Weststr. 78, II. rechts.

Garçl. 18 ℳ, a. Bayer Str. Sidonienstr. 14, Hchp.

Garçonl., eleg. möbl. Nürnberger Str. 30, II. r.

Frdl. Garçonlogis Eilenburger Str. 2, II. l.

F Garçonl., eing. B., Bayer. Str. 41, II. l.

Garçonl., rub. zu verm. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Burgstraße 16, II.

Fr. **Garçonlogis** sof. Thomaskirchhof 14, III.

Best. rub. **Garçonlogis** Kreuzstraße 5, IV.

Garçl. 1. Sept. b. Hrn. Oberhabstr. 5, I. rechts.

Garçonlogis bill. Täubchenweg 8, IV. rechts.

Wer w. geb. Wittwe l. Oct. 3—5 ganz od. z. Theil möbl. Zimmer u. ein. bess. ruh. geleg. Wohnung in Nähe d. Bayer. Bahnh. abzumiethen? Off. u. O. 175 Exped. d. Bl. erb.

Eleg. Zimmer mit 1—2 Betten sofort auf Wochen oder Tage zu verm. Tauchaer Str. 2, I., vis-à-vis Krystall-P.

Nürnb. Str. 31, II. für Fremde sof. auf T. od. W. eleg. Z. bei einz. Dame.

In 1. Etage sof. zu verm. ruh. anständ. möbl. Zimmer, Mstr., an 1 Herrn p. M. 25 ℳ Rud. **Kurze Str. 13, p., b. d. Haushof.**

2 frdl. möbl. **Zimmer**, Nähe der Ausstell., tageweise od. läng. zu verm. Königsplatz 9, III. l.

Ein frdl. **Stübchen** für einen anständ. Herrn zu vermiethen Kaiserstraße Nr. 9, 4. Etage.

Leere Stube in 4. Et. an einz. ord. Frau o. Mädchen zu verm. Albertstr. 13, im Nachg.

Ein fl. möbl. Zimmer zu vermiethen bei Wittwe L., Kohlenstraße 2, Hinterh. 1. Etage.

Leere Stube
zu vermiethen Elsterstraße 3, III., Schmidt.

Leeres, großes freundl. Zimmer an einzelne Person bei ruh. Leut. zu vm. Burgstr. 20, 3. Et.

Möbl. Zimmer auf Tage o. Woch. Centralhr. 3, III.

Freundl. möbl. Zimmer Weststr. 4, S.-G. III.

Möbl. Stube für 1 Herrn Emilienstr. 50, I. l.

Möbl. m. f. L. u. B. Brüderstr. 20, IV.

Off. frdl. Stube für 2 H. Liebigstr. 8, 4. Et. r.

Eine frdl. m. Stube sofort Schrebergäßchen 4, II.

Frdl. Stübch. z. verm. Schletterstr. 22, 2 Tr. hs.

Frdl. Stube zu vermiethen Nürnberger Str. 25.

Hell. Zimmer, leer, z. v. Dufourstr. 35, II. l.

Matthäikirchh. *27, III. möbl. Stube als Schlafst. f. 2 sol. Pers.*

Schönes, gr. **Zimmer** als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Auenstraße 37, 4. Et. r.

Frdl. Stube u. Schlafst. Wintergartenstr. 7, IV. r.

Fr. St. a. Schlfst. f. 1 o. 2 H. a. D. Steinstr. 33, III. l.

Möbl. Schlafst. für 1—2 H. Sophienstr. 31, IV. l.

Schlafstelle für H. Berliner Str. 28, H. III. l.

Frdl. **Schlafst.** a. H. zu verm. Hregestr. 21, I. l.

Schlafst. f. H. sof. Gr. Fleischergasse 21, 2. Et. vrnh.

Frdl. Schlfst. f. H. od. M. Albertstr. 16, H. 2 Tr. l.

Frdl. Schlfst. f. H. Moltkestr. 28 b, 1. Et. l., Vhs.

Frdl. große **Schlafst.** f. 2 H. Sidonienstr. 49, II.

Best. Schlafst. f. sol. Herrn Ellenstr. 46, III.

Schlafstelle f. Mädch. Sternwartenstr. 34, Hofr.

Off. fr. Schlfst. Lauchst. Mch. Neumarkt 16, Tr. D, II

Privatlogis I. Ranges
Czermak's Garten 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnhöfen, Zimmer m. 1—2 Bett tagew. billigst.

Gute **Kegelb.** Donnerstr. fr. **Paradies.**

Schloss
Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt.
Heute, Freitag, den 6. August, Abends 8 Uhr:
Großes Günther-Coblenz-Concert
Hierauf: „Elite-Ball".
Nur die neuesten Tänze.
Entrée 30 ₰. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 30 ₰.

Heute Freitag: Schweineschlachten.
Von 6 Uhr ab: **Wellfleisch, Wurstsuppe und Wurst.**
NB. Hochfeine, ganz nach Thüringer Recept zubereitete, **ganz magere Blut- und Leberwurst** wird auch außer dem Hause à Pfund ℳ 1,20 abgegeben.

Stadtbekannte Küche. Hochachtungsvoll **August Schöpfel.**

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
Leipzig **1897.**
Entrée 50 Pfg.
Montags und an Elitetagen 1 Mk.
Mitteldeutsche Handfertigkeits-Sonderausstellung in der Gartenbauhalle.
Heute Knabenhort Gera, von 4—6 Uhr in Thätigkeit.
Heute Freitag, den 6. August:
Elitetag mit grosser Illumination
Eintrittsgeld 1 Mark.
Täglich Leucht-Fontaine zwischen ½10—½11 Uhr. Elite-Tag in der Regel jeden Montag, bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung durch 50,000 Lampen.

Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung, Leipzig.
Morgen, Sonnabend, den 7. August:
Grosse Illumination u. feenhafte Beleuchtung
des ganzen Platzes.
Auftreten der 47 Eingeborenen — Kriegs- und Freudentänze, Speertänze, Feuertanz der Wassarama.
10 Uhr Erstürmung der Militairstation durch die Eingeborenen.
Auftreten des berühmten schwarzen Piston-Virtuosen Mr. Valerio Brown vom 10. Cavallerie-Regiment in Texas. Concert der Fürstl. Militaircapelle (III. Bat. 96er) aus Rudolstadt.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 15 ₰.

Marine-Schauspiele auf dem Ausstellungsplatz im Flutheanal an der Brücke nach dem Thüringer Törchen. Tribüne hinter dem Bratwurstglöckle.
Täglich Vorstellungen um 6, ½8 u. 9 Uhr.
Preise der Plätze: I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg., Stehplatz 20 Pfg.
Kinder die Hälfte.
Hin- und Rückfahrt auch mittelst der Motorboote.

PANORAMA, Rossplatz.
Die Völkerschlacht bei Leipzig.
Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.
Grosses Restaurant, Café, Conditorei,
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.
Moritz Tietsch.

Für Ausflüge
empfiehlt sich am besten der
Gasthof Zweinaundorf.
Prachtv. baumr. Garten, zug- u. staubfrei. Spielplätze. Festwiese.
Concert- und Ballsaal.
Gesellschafts- u. Fremdenzimmer. Billard. Kegelbahn.
Ruhiger und gesunder Landaufenthalt. Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.
Tel. I, 4106. **Gustav Fischer.**

Im **Gisfeller** in **Connewitz** findet man stets eine vorzügl. erfrischende **echte Gose.**
Ein Spaziergänger.

Eis
Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Eis mit Schlagsahne . . . . 30 ₰.
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.

Börse Gohlis.
Heute
Schweinsknochen.
A. Krabs.

Palmié's Privatspeisehaus,
Härtelstraße 13, I.,
empfiehlt seinen vorzüglichen
50 Pf. **Mittagstisch,** 50 Pf.
täglich 6 Gänge zur Auswahl.

---

17 Speisehaus Brühl 17
bill. kräft. **Mittagstisch,** 20, 30 und 40 ₰.

Geb. Dame **sucht** zu ihr. kräft. u. sauber gekochten **Privat-Mittagstisch** noch einige **Theilnehmer.** Tageblatt u. Clavier zur Verfügung. Preis 50 ₰. Nähe Blücherplatz. Off. u. O. 44 in die Expedition d. Bl. erb.

Deutscher Schriftsteller-Verband.
Landesverband Sachsen-Thüringen.
Heute Freitag, den 6. Aug., Abends ½9 Uhr gesellige Zusammenkunft in „Müller's Hôtel" (Matthäikirchhof 12). Vortrag: „Drei Königinnen" von Ludwig Weber.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste, Damen wie Herren, herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Ausstellungs-Variété-Theater.
Heute Freitag: Vierte Familien-Vorstellung.
Täglich ausverkauft!
Leeb's Affen als Luft-Gymnastiker, Hohenau, Soubrette, 6 Allison, Flachturnkünstler, Gesch w. Rappo, National-Tänzerinnen, Romanos, Equilibristen, Blum, Humorist, Schadow, Baritonist.
Zum letzten Male: **„Mephisto".**
Dumont's Meisterwerke. **Delterelly, Musik-Phantasien.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰, Parterre 75 ₰, Parquet 1 ℳ, Logensitz 2 ℳ
Morgen Sonnabend Zum ersten Male: **Flip—Flap—Flop!**

Battenberg
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Directe Strassenbahnverbindung mit der Ausstellung.
Ab heute täglich Abends 8 Uhr:
Clara Antonie, Costüm-Soubrette, François Rivoli, Mimiker, Willy Agoston, musikal. Clown, Jos. Vallé, Schmetterlings-Ensemble, The three Palmers, Luftgymnastiker, William Merkel, Humorist.
Jean Clermont mit s. Thierpantomime.
The Heyton's, Excentrics, Messter's Kinetograph.
Herm. Krüger's **Elektr. musik. Sterne** prolongirt.
Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Brühl 42. **Gute Quelle.** **Nähe der Bahnhöfe.**
Parterre-Saal.
Täglich Specialitäten-Vorstellung
von nur ersten Kunst-Capacitäten.
Anfang 7 Uhr. Entrée 20 ₰. Res. Platz 50 ₰. **H. Fritsch.**

Etablissement Stadt Nürnberg
Heute Freitag, den 6. August, sechstes Gastspiel der
Original Wiener Singspielgesellschaft
„Austria" aus Wien.
(Nur Künstler I. Ranges.)
Tägl. wechselndes lustiges Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 1 ℳ
Morgen: **Siebentes Gastspiel derselben Truppe.**

Panorama.
Heute Freitag bei günstigem Wetter
Grosses Militair-Concert im Garten
ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps des 107. Regiments.
Direction: Königl. Musikdirector **Walther.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfennige. **Moritz Tietsch.**
NB. Sonntag, den 8. August, **Grosses Frühschoppen-Concert** im Garten von 11—1 Uhr.

Frankfurter Thorhaus.
Heute Abend
Familien-Concert,
wozu ergebenst einladet W. Bremme.

Café Museum.
Heute und folgende Tage **Concert**
der aus 8 Personen bestehenden Damencapelle „Puszta".
Entrée frei. Anfang 6 Uhr.

Deutsches Haus
Lindenau.
Heute Freitag, den 6. August:
Grosses Militair-Concert
vom Trompetercorps des Kgl. Sächs. II. Ulanen-Reg. Nr. 18.
Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll O. Klinger.

Pantheon. Heute Freitag grosse **Ballmusik.**
Speisen u. Getränke in bekannter Güte.
Ergebenst ladet ein Rob. Mühler.

Das durch seine hervorragenden Leistungen rühmlichst bekannte Original-Wiener Damen-Orchester **„Favorite"** concertirt im
Ecke Brühl und Nicolaistraße. **Walfisch.** Ecke Brühl und Nicolaistraße.
Ohne Concurrenz. Großartiges Programm. Ohne Concurrenz.

Obstwein-Schänke Rötha.
Täglich 28 Züge von und nach Leipzig. Als Ausflug für ganze und halbe Tagespartien sehr zu empfehlen. Ausschank der vorzüglichen Freih. von Friesen'schen Obstweine. Schöner Waldaufenthalt mit angenehmen Spaziergängen, große Spielplätze rc. — Große Ausspannung.

Stadt Hamburg
Nicolaistr. 10. Nicolaistr. 10.
Feinstes, sehenswürdigstes, historisches Restaurant am Platze.
empfiehlt seine in so kurzer Zeit anerkannt vorzügl. Küche und gut gepflegten echten Biere, als:
Original Pilsener (Bürgerliches Brauhaus Pilsen) ½-Liter 20 ₰.
Spatenbräu (Brauerei Tedlmayr, München) ½-Liter 20 ₰.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: **Schinken in Brodteig.**
Culmb. Gesundheitsbier, ärztl. empf., liefere 16 Fl. f. 3 ℳ fr. Hs. G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute **Schinken in Brodteig.**
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher **Rathskeller** | Hainstr. 25. Heute: **Saure Rindskaldaunen.** Morgen: Hammelkeule od. Schweinsknochen m. Kloss. Biere von L. Eberlein vorzüglich. **E. Bertram.**

Heute Freitag:
Ente mit Krautklößen.
Lindenau Drei-Linden
Täglich großer Mittagstisch. Reichhaltige Abend-Karte. Lagerbier, Pschorr-Bräu, München, echt Böhmisch, Gose vorzüglich.
NB. Gleichzeitig empfehle meine Cöln-Weine.
Schänke zur recht fleißigen Benutzung. F. L. Brandt.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18. Part. u. 1. Etage.
Heute Abend **Leberknödel** mit Kraut.
Bier, hell und dunkel, grossartig. *A. Koilitz.*

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*
Heute Abend Thüring. Klösse m. versch. Braten.
Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

Kulmbacher Bierstube zum goldnen Hahn,
Hainstrasse 19.
Heute Thüringer Klösse.
Rizzibräu hell und dunkel.
Angenehmer Aufenthalt. F. Hornig.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant Wildner.
Kramerstrasse 3.
Heute: **Schlachtfest.**

Gosenschenke — Eutritzsch
Heute
Grosses Schweineschlachten.
G. Pfotenhauer.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.
Heute Schlachtfest.
Echt Pilsener Bürgerl. Brauhaus 20 ₰.
Petzbräu Kulmbach 20 ₰. Münchner Riebeck 15 ₰.

Goldner Helm, Eutritzsch.
Heute Schweineschlachten.
Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas. Tel. A. III. 5777.
Erlanger Hof, Schloßg. 6. Heute sowie jeden Freitag Schweinsknochen.
Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.
Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Beiträge

für die durch die Ueberschwemmungen so schwer Heimgesuchten im Königreich Sachsen

werden entgegengenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz sowie in den **Filialen: Otto Klemm,** Universitätsstraße 3 und **Louis Lösche,** Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7.

Der unterzeichnete Verein empfiehlt dringend, besonders auch den Arbeiterfrauen, seine Vorräthe an **Barchent- u. Leinenhemden, Schürzen, Strümpfen, Handtüchern, Küchen- und Scheuertüchern.** Die verarbeiteten Stoffe sind gut, die Preise billig und, was wir **besonders** hervorheben, wir können nur bei **Kreßiger** Abnahme unserer Artikel unsern vielen armen Arbeiterinnen Beschäftigung geben.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige.
Gewandgäßchen, Laden No. 19.

Verband der Hausbesitzervereine Leipzigs.

Den geehrten Mitgliedern bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß die Galerien des blauen Saales im Krystallpalast **während der Verhandlungen des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands** am 6. und 7. August unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Beginn der Verhandlungen Vorm. 9 Uhr, Nachm. ½3 Uhr.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedkarte des betreffenden Vereins.

Der Vorstand.
Reinh. Jähne, Vors.

Allgemeiner Turnverein Gohlis.

Zu unserem, **Sonntag, den 15. August** c., Nachmittags ½4 Uhr aus Anlaß der

Feier unseres 49. Stiftungsfestes

auf unserem Turnplatze stattfindenden **Schauturnen** laden wir Turner und Freunde der Sache hierdurch herzlichst ein.

Der Turnrath.

Verein für Luxushunde.

Heute (Freitag) Abend 8 Uhr **Sitzung im Eldorado,** Plaffendorfer Straße. Gäste jederzeit willkommen.

Der Vorstand.

Portemonnaie m. Borelli-Marke Neustadt, Alleestr. verl. G. b. Bel. abzg. Bahnhofstr. 8, IV.

Mittwoch auf dem Ausstellungsplatze goldne **Damenuhr mit Kette verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Arndtstr. 62, I. links.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag eine **goldene Brosche** (Rococo-Fassung, Königin Luise auf Emaille gemalt). Abzugeben gegen **10 Mark Belohnung** beim Juwelier **Keyser,** Peterssteinweg.

Berl. b. Magdeb. Bahnh. gold. **Kettchen** m. **Kreuz.** Gegen 5 ℳ Bel. abzug. Liebigstr. 2, I.

Blauer En-tout-cas gegen schwarzen Herren-Regenschirm Sonntag Abend **Restaur. Hannes,** Beethovenstr., vertauscht. Umtausch kann in **Friedrich Fleischer's** Verlagsbuchhdlg., Gewandg. 1, I. bewirkt werd.

Jung. Foxterrier, Hündin, 12 Woch. alt, auf den Namen „Bella" hörend, **verlaufen.** Geg. B. u. Futterk. abz. Römischer Hof, Mittelstr.

Reise-Anschluß!

Würde nicht eine geb. Familie oder eine reiferfahrene Dame in gesetzteren Jahren einem j. Mädchen aus hiesiger achtb. Bürgerfam., das z. Verwandten in d. Nähe von Zürich (Schweiz) reist, Anschluß w. d. Fahrt gewähren? event. auch zurück. W. Off. r. d. in d. Exped. d. Blattes unter „Reise O. 205" erb.

Geb. anst. Wittwe m. mit ält. Herrn in Berkehr zu treten, der ihr mit Rath u. Unterst. von Familienverk. besteht. Off. O. 185 Exp. d. Bl.

Nicht allein die meisten Geschäftsleute von Neuschleußig, sondern auch wir empfinden es seit einem halben Jahr aufs Mißlichste, daß kein Fuhrwerk mehr die alte Holzbrücke befahren darf. Wo uns früher der Küchenbedarf von den Händlern ins Haus gebracht wurde, müssen wir jetzt froh sein, wenn ab und zu einmal ein Kohlen- oder Gemüsewagen vorbeifährt. Der Bau einer neuen Brücke ist dringend nöthig.

Hausfrauen Neuschleußigs.

Vermischte Anzeigen.

Für die mir zu meinem 25jährigen Dienstjubiläum von der Firma **Bäßler & Bommitz** gütigst dargebrachten Gratulationen und Geschenke sage ich den hochverehrtesten Chefs und deren Familien meinen

tiefgefühltesten Dank.

Borsdorf. **Traugott Bautze.**

Dolmetscher
gesucht, welcher einem Herrn aus Rußland einige Tage als Führer dienen könnte. Off. unter O. 208 an die Exped. d. Blattes.

Radfahrerin
sucht Anschluß oder einem Verein beizutreten. Offerten unter O. 178 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neu ausgestellt im Pavillon des D. Patr.-Bundes der neue Denkmals-Entwurf von Prof. Schmitz-Charlottenburg. Um Besichtigung desselben bittet der Vorstand des D. Patr.-Bundes.

O. 38.
Donnerstag Freit. verh. Bitte Brf. Ihre Chiffre Hauptpost lagernd abholen. A.

Der Bau der Ernst Metz-Brücke in Plagwitz hat noch nicht begonnen. L.

Jeden Freitag
billige Seiden-Reste
für **Besätze** und **Blousen.**
Special-Seidenhaus Freund & Thiele, Markt 13, gegenüber d. Rathhaus.

Dr. Valentiner's
Malarin
! Patentirt (DRP. 87897) und Name geschützt !
Aerztlich empfohlenes
Mittel gegen **Kopfschmerzen, Migräne, Influenza und Nervenerregungen,** wie z. B. **Herzklopfen** und **Schlaflosigkeit.**
Ohne jede schädliche Nebenwirkung!
Vorräthig in der **Linden-Apoth.,** Westplatz; **Salomonis-Apoth.,** Grimmaische Str.; **Engel-Apoth.,** Markt; **Bürsen-Apoth.,** Hallesche Str.; **Hofapoth. z. weiss. Adler, Hainstr.**
Valentiner & Schwarz, Chemische Fabrik, Leipzig-Plagwitz.

Reclamen.

Deutsche Rosen-, hochfeine Veilchen-, Maiglöckchen- und Flieder-Pomade empfiehlt als Specialität in Büchs. zu 75 ₰ u. 1 ℳ **Oscar Prehn, zur Flora,** Grimmaische Straße 15.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Otto Schleusener
Louise Schleusener
geb. **Kloss**
Vermählte.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
zeigen hocherfreut an
Gotha, den 5. August 1897.
Louis Glück und Frau geb. **Kühn.**

Die glückliche Geburt eines
Knaben
beehren sich anzuzeigen
Leipzig, 5. August 1897.
Aug. Altermann und Frau.

Gottes Güte schenkte uns heute ein liebes
Töchterchen.
Leipzig, den 5. August 1897.
Arthur Trebst.
Caroline Trebst geb. **Röntgen.**

Der unterzeichnete Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben Activen, a. H. a. H. und a. o. M. a. o. M. von dem am 5. August a. c. erfolgten Ableben seines lieben Activen
Herrn stud. iur. Kurt Martini
aus **Görlitz**
geziemend in Kenntniß zu setzen.
Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
Das Ferienpräsidium.
J. A. J. Krieger, stud. theol.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, unvergeßlichen Gattin und Mutter Frau
Henriette Emilie Schulze
geb. **Sander**
sagen wir für die liebevolle Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, die trostreichen Worte am Grabe, sowie für den erhebenden Gesang des verehrl. Gesangvereins „Harmonie" unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 4. August 1897.
C. A. Schulze, Rentier, nebst Kindern.

Ein sanfter Tod endete heute das lange qualvolle Leiden meines heissgeliebten Mannes, unseres theuren Vaters, des
Herrn Buchhändler Karl Franz Koehler.
Schmerzgebeugt zeigen wir dies hierdurch an.
Leipzig, den 5. August 1897.
Bertha Koehler geb. **Schall,**
Karl Franz Koehler,
Gertrud Koehler,
Wolfgang Koehler,
Kurt Koehler.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden im kräftigsten Mannesalter unser verehrter Socius, der Chef der Firma **K. F. Koehler**
Herr Buchhändler Karl Franz Koehler.
Im Leben mit ihm zu gemeinsamer geschäftlicher Thätigkeit während einer langen Reihe von Jahren eng verbunden gewesen, war es uns vergönnt, seinen lauteren Charakter, seine hohe Auffassung und strenge, selbstlose Erfüllung jeder Art von Pflicht, seine hervorragende geschäftliche Intelligenz, seinen gerechten, milden Sinn immer aufs Neue würdigen zu können.
Unser dankbar ehrendes Gedenken wird dem Entschlafenen immerdar treu bewahrt bleiben.
Leipzig, den 5. August 1897.
Rudolf Winkler, Otto Engert,
i. Fa.: K. F. Koehler.

Heute Morgen verschied sanft nach längerem Leiden unser hochverehrter Chef
Herr Buchhändler Karl Franz Koehler.
Schmerzbewegt betrauern wir unsern zu früh heimgegangenen Chef, welcher allezeit ein warmes Herz für seine Mitarbeiter gezeigt und unter dessen zielbewusster Leitung ein Jeder arbeitsfreudig ihm zugethan war.
Dauernd werden wir sein Andenken hoch in Ehren halten und rufen dem edlen Manne ein **„Ruhe sanft"** in die Ewigkeit nach.
Leipzig, den 5. August 1897.
Das Personal der Firma K. F. Koehler.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Dahingeschiedenen, sagen wir hierdurch für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überreichen Blumenschmuck, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor **Peschel** unsern
tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, Riga, Ingolstadt.
Familien Kunath.

Gestern Nachmittag 4¼ Uhr verschied nach langen Leiden in seinem 67. Lebensjahre
Herr Ernst Adolph Oberläuter,
der langjährige liebe Freund unserer Familie. Sein Verlust schmerzt mich tief.
Leipzig, den 6. August 1897.
Caroline Knoll, Carlstraße 20.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4¾ Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute Morgen verschied nach langen schweren Leiden mein treugeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der Privatmann
Carl Otto Pflug,
in seinem 68. Lebensjahre.
Dies zeigt schmerzerfüllt Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, den 5. August 1897.
Windmühlenweg 5.
die tieftrauernde Wittwe Rosalie Pflug, im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½11 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute Nacht ½12 Uhr nahm Gott nach langen, schwersten und mit endloser Geduld ertragenen Leiden meine heißgeliebte Frau
Marie Weise geb. Röhr
zu sich, was tiefgebeugt nur hierdurch anzeigt
Leipzig, Plagwitzer Straße 13, den 4. August.
Gustav Weise
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Beisetzung der Entschlafenen findet in Weimar statt.

Heute Nacht ½2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser herziges
Lorchen
im zarten Alter von 4 Monaten. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Steinmetzmeister **Herm. Hempel** und Frau geb. **Leonhardt.**

Für die unserer lieben Entschlafenen bewiesene große Anhänglichkeit und Liebe, sowie für die uns, ihren Kindern, entgegengebrachte Theilnahme bei ihrem Heimgange, sagen wir von Herzen Dank.
Leipzig-Anger, den 4. August 1897.
Ludwig Dreyzehner, Ernestine Dreyzehner geb. Wartig, **Marie** verm. Dr. **Claus** geb. Dreyzehner, **Antonie Dreyzehner, Heinrich Dreyzehner, Anna Dreyzehner** geb. Kumpf, **Anna** verw. Dr. **Tuch** geb. Dreyzehner, **Max Dreyzehner, Marie Dreyzehner** geb. Kumpf, **Helene Klare** geb. Dreyzehner, Dr. **Gustav Klare, Ernst Dreyzehner, Marie Dreyzehner** geb. Voigt.

Heute früh ½6 Uhr entschlief sanft unser lieber, guter Vater, der Privatmann
Herr Theodor Vogeler.
Leipzig, Hamburg, den 5. August 1897.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt am Sonnabend, den 7. August, um 4 Uhr von der Capelle des Neuen Johannisfriedhofes aus.

Gestern verschied nach längerem Leiden der Bauer
Herr Friedr. Wilhelm Ferdinand Jäckel.
Durch ein seltenes Talent für seinen Beruf ausgezeichnet, war er jederzeit ein pflichteifriges Mitglied und treuer College. Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden. **Er ruhe sanft!**
Leipzig, den 5. August 1897.
Hans Winderstein, Capellmeister. **Die Mitglieder des Winderstein-Orchesters.**

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Frau Elvira verw. Burckhardt geb. Wetterhahn
im hohen Alter von 86 Jahren. Dies bringen nur hierdurch zur Nachricht
Leipzig, den 5. August 1897.
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ½3 Uhr von der Capelle des Johannis-Friedhofes aus statt.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.
Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2–5 Nachm.
Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.
„Königin-Carola"-Bad, 20° **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2–5 U.
Specialität: Fango.
Marienbad: **Schwimmbassin,** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2–½5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Gas-Bäder i. d. Form. **Massage.** Damen: 1–4 Nm.
Brause-Bad, **Tauchaer Straße 8.** Bestes und billigstes Reinigungsbad. In Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.
Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Gräupch. n. Kohlrabi m. Rindf. T. V. Schlitte-Fleische m. Sauere Kartoff. m. Rindskaldaunen. T. V. Brunner.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Kalbsgekröse mit Salzkartoffeln.

Vereinstag der preußischen städtischen Haus- und Grundbesitzervereine.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

F. **Leipzig,** 5. August. In der Nachmittagssitzung beschäftigte sich der Vereinstag mit der Organisation des Ausschusses. Nach längerer Debatte wurden in den Ausschuß gewählt: Rentier Bobbe-Königsberg i. Pr., Gärtnereibesitzer Bauer-Danzig, Redacteur Dr. Graßmann-Stettin, Baurath Peveling-Eberswalde, Kaufmann Mink-Berlin, Rechtsanwalt Dr. Lembke-Halle a. S., Architekt Küster-Hannover, Rentier Mog-Cassel, Kaufmann Neumann-Altona, Kaufmann Herzberg-Posen, Rentier Oertel-Breslau, Bankdirector Nesse-Magdeburg und Dr. Schulte-Kiel.

Privatier Oertel-Breslau hatte folgenden Antrag eingebracht: „Der Ausschuß wird beauftragt, bei den gesetzgebenden Factoren dahin zu wirken, daß die §§ 54—56 des Communalabgabengesetzes folgende Fassung erhalten:

§ 54. Die Aufwendungen für allgemeine öffentliche Zwecke fallen auch in der Gemeinde allen Einwohnern in Gestalt der Einkommenzuschläge zur Last. Die Eigenthümer von bebauten und unbebauten Grundstücken, sowie die Gewerbetreibenden haben durch Realsteuern nur diejenigen communalen Aufwendungen zu decken, welche ihnen zum besonderen Vortheil gereichen oder durch sie veranlaßt sind und noch nicht in anderer Weise, wie z. B. durch Gebühren, Beiträge und Mietzbelastung nach § 20 eine Ausgleichung erfahren haben.

§ 55. Zuschläge über den vollen Satz der Staatseinkommensteuer hinaus, sowie mehr als 100 Proc. der staatlich veranlagten Realsteuern bedürfen der Genehmigung.

§ 56. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn der Beschluß über die Steuervertheilung dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung (§ 54) nicht entspricht.

Die Frage, ob die Steuervertheilung dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung entspricht, unterliegt der richterlichen Entscheidung in dem in den §§ 69 und 70 geordneten Rechtswege."

Vom Provinzialverbande der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine in Schlesien lagen folgende Anträge vor:

a. „Se. Majestät dem Kaiser und König durch eine Immediatvorstellung die Lage des städtischen Grundbesitzes, wie sich dieselbe in den letzten Jahren insbesondere unter dem Einflusse des Communalabgabengesetzes und durch dessen Ausführung gestaltet hat, eingehend darzulegen",

b. „Erneute Schritte zu thun, um die Beseitigung der Communalsteuerprivilegien der Beamten und Officiere bald herbeizuführen".

Es wurde beschlossen: diese Anträge dem Ausschuß zur näheren Berücksichtigung zu überweisen.

Kaufmann Herzberg (Posen) berichtete hierauf über die communale Gebäudesteuer mit gleitender Scala. Der Redner bezeichnete die Gebäudesteuer in ihrer jetzigen Form als ungerecht. Es werden an Gebäudesteuern 4 Proc. Zuschlag von der Gesammtsteuerung, ohne Rücksicht auf den Miets-, bezw. Werthertrag erhoben. Es empfehle sich, dahin zu wirken, daß die Gebäudesteuer auf Grund des Werthertrages, in Höhe von 5—6 Proc. Zuschlag zur Gesammtbesteuerung, erhoben werde. — Rechtsanwalt Dr. Baumert (Spandau): Er stimme dem Vorredner im Grundgedanken bei, er habe allerdings geglaubt, daß der Vorredner den Vorschlag machen werde, bei Erhebung der Gebäudesteuer die Miethsausfälle und die Hypothekenlast in Betracht zu ziehen. Jedenfalls müsse man, ehe an eine Herabsetzung der Gebäudesteuer gedacht werden könne, Ersatzsteuern vorschlagen. Empfehlen würde sich, daß den Communen gestattet werde, für die Mindereinnahmen an Gebäudesteuern Communal-Luxussteuern, wie z. B. die Weinsteuer einführen zu dürfen.

Baumeister Friedrich (Halle a. S.): In Halle werde die Gebäudesteuer nur auf Grund der wirklichen Miethseinnahmen erhoben.

Ein Gesetz, das auch die Verschuldung bei Erhebung der Gebäudesteuer berücksichtige, sei in Halle noch nicht vorhanden, die Hausbesitzer von Halle hoffen aber, ein solches Gesetz noch zu erhalten.

Nach noch längerer Debatte wurde beschlossen: die gemachten Vorschläge dem Ausschuß zur näheren Berücksichtigung zu überweisen.

Danach war der Vereinstag beendet.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Der Firma Dr. Graf & Comp. in Berlin ist auf der, unter dem Protectorate Ihrer Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern stehenden Allgemeinen Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege, Turgarten zu München-Nymphenburg für ihr ausgestelltes Präparat „Byrolin" vom Preisgericht die goldene Medaille zuerkannt worden.

Verantwortlicher Redacteur i. V.: Dr. **Ludwig Boas** in Leipzig.
Für den musikalischen Theil: Professor Dr. **Oscar Paul** in Leipzig

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 396.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Freitag, 6. August 1897.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 5. August. Consulate. Der Viceconsul in New York, Falcke, wurde zum Consul des Reiches in Havannah, der Consul in Kustschut, Krüger, zum Consul des Reiches in Manila ernannt. Dem Consul in Manila, Dr. v. Möllendorff, ist das kaiserliche Consulat in Nowno, dem dem kaiserl. Generalconsulat in Shanghai zugetheilt gewesenen Viceconsul Eiswaldt das von ihm bereits commissarisch verwaltete Consulat in Tientsin übertragen worden. Zum Viceconsul für den Hafen in London ist der bei dem dortigen Generalconsulate beschäftigte Viceconsul Mieloff ernannt worden. (N. A. Ztg.)

* **Düsseldorf**, 5. August. Der Kohlenmarkt ist unverändert fest. Auf dem Eisenmarkte nimmt die Nachfrage zu.

Vermischtes.

Leipzig, 5. August.

*— **Betriebsergebnisse der Großen Leipziger Straßenbahn** im Monat Juli: Linie der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 34 889,50 ℳ, Augustusplatz-Reudnitz-Trotteudorf 22 444,90 ℳ, Plagwitz-Volkmarsdorf 73 029 ℳ, Lindenau-Südfriedhof 55 287,60 ℳ, Gohlis-Connewitz 63 711,20 ℳ, Eutritzsch-Bayerischer Bahnhof 23 897,80 ℳ, Wiesenstraße-Schlachthof 17 090,80 Mark, Gohlis-Kaiser-Wilhelmstraße 14 873,90 ℳ, Pestalozzistraße-Möckern 24 885,20 ℳ, zusammen 330 069,90 ℳ, hierzu für Abonnements 10 805 ℳ, zusammen 340 904,90 ℳ — Die Personenfrequenz stellt sich auf 2 317 272 auf Linienkarten, 983 727 auf Umsteigekarten und 226 670 im Abonnement, zusammen 3 527 669 beförderte Personen. — Im gleichen Monat des Vorjahres wurden vereinnahmt 211 469,90 ℳ mit einer Frequenz von 2 196 572 Personen. — Es erbrachte demnach der laufende Monat ein Mehr von 129 435 ℳ 1 331 097 Personen. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1897 ergiebt sich ein Mehr von 520 264,35 ℳ 6 807 335 Personen.

-r- **Chemnitz**, 4. August. Der deutsch-englische Handelsvertrag macht jetzt unseren Industriellen fast ebensoviel Sorge wie die neuen Zollgesetze in den Vereinigten Staaten, denn die Ausfuhr nach England ist jetzt für die Strumpfwaaren-Industrie von höchster Bedeutung. Auch Spiel-, Posamentierwaaren, Handschuhe, Maschinen 2c. werden in großen Mengen nach England versandt. Wenn nun wirklich der Vertrag von England nur deshalb gekündigt ist, damit es sich freie Hand für ein Uebereinkommen mit den Vereinigten Staaten behält, um diesen eine 20procentige Zollvergünstigung vor anderen Staaten einräumen zu können, so würden gerade Chemnitz und seine industrielle Umgebung davon sehr stark benachtheiligt. Manche schutzzöllnerische Blätter stimmen fast Jubelhymnen darüber an, daß nun das bisher freihändlerische England auch zum Schutzzollsystem übergehen will; aber welcher Schaden unserer deutschen Industrie dabei erwächst, das kommt nicht in Betracht. Wir fürchten leider, daß dieses Ereigniß für den Welthandel von so großer Wichtigkeit ist, daß Deutschlands Ausfuhrindustrie nur mit Bedauern daran denken wird. Wäre unsere Befürchtung unbegründet, so würden wir uns nur freuen. Die gerade hier so oft erhobene Forderung, mit den Vereinigten Staaten einen Handelsvertrag abzuschließen, wird vielleicht zu spät als richtig erkannt werden.

X **Aus dem Vogtlande**, 3. August. In welchem Maße in den letzten Jahren der Absatz vogtländischer Industrieerzeugnisse nach den Vereinigten Staaten gestiegen ist, läßt sich schon daraus ersehen, daß sich mit der Zeit die Errichtung eines eigenen amerikanischen Consulates in Plauen und einer Consulatsagentur in Markneukirchen nöthig machte. Zwar hat die Musikinstrumentenindustrie gerade in der letzten Zeit keine großen Ausfuhrziffern mehr erreicht, aber dafür hat die Ausfuhr von Spitzen, Stickereien, Kammgarnstoffen und Strumpfwaaren bedeutend zugenommen. Daß also im Vogtlande die abermalige Zollerhöhung von Seiten der Vereinigten Staaten sehr hart empfunden wird, ist leicht erklärlich. Der Wunsch, daß Deutschland entweder allein oder im Vereine mit anderen Industrieländern Europas Gegenmaßregeln ergreifen möchte, ist wohl allgemein. Man glaubt auch, daß solche Erfolg haben würden, da ja die Vereinigten Staaten immer noch 25—30 Proc. mehr von ihren Erzeugnissen nach Deutschland senden, als dieses letztere an sie liefert. In diesem Sinne sind zwei Eingaben an die Handels- und Gewerbekammer in Plauen gelangt, darunter eine von einem Kammermitgliede selbst. Der Herr Präsident, der Geheime Commerzienrath Georgi, wies aber in der letzten Sitzung darauf hin, daß kein Grund zu Gegenmaßregeln gegeben wäre, so lange die Vereinigten Staaten die Erzeugnisse aller Länder mit den gleichen Zöllen belasteten. Erst wenn Ausnahmen vorkämen, wie z. B. die Sonderbesteuerung des deutschen Zuckers, wären Ausnahme- oder Kampfzölle für die Producte aus Nordamerika berechtigt. Diesen Standpunct werden wohl die meisten deutschen Fabrikanten einnehmen.

* **Aus Greiz** wird dem „Confect." geschrieben: Verschiedenen Zeitungen wird aus Reichenbach geschrieben, daß in Greiz 40 Proc. der sonst gangbaren Webstühle leer stehen. Man weiß nicht, ob man mehr die Phantasie des Reporters oder seine Unkenntniß der Geschäftslage belächeln soll; an eine böswillige Absicht seinerseits zu glauben, liegt unserem Edelmuth zu fern. Die autonomistische Tariffrage warf ihre Schatten bekanntlich längst voraus, und der Rückgang des Greizer Fabrikantenstandes ist es zu danken, daß nun beim Inkrafttreten jener Zollbill bereits wieder ein Theil der ca. 25 Proc. der Gesammtzahl der Greizer Webstühle, welche für genanntes Absatzgebiet thätig waren, mit Arbeit versehen ist. Daß Greiz unter den obwaltenden Verhältnissen nicht mehr so viele Lohnstühle in den benachbarten sächsischen Industriestädten beschäftigt, ist wohl leicht erklärlich, denn die eigenen Arbeiter gehen vor. Hierselbst aber ist zu berechtigten Klagen nur geringer Anlaß und guter Kräfte könnten mehr sein. Den in Arbeit befindlichen In- und Auslandsbestellungen gesellen sich täglich neue, und das Inlandsgeschäft geht bekanntlich nun erst richtig los. Wir werden demnach, wenn auch nicht von einem glänzenden, doch von dauernd ziemlich zufriedenstellenden Geschäftsgang sprechen können. Bei Erörterungen von Nachrichten, wie die Eingangs berührte, wird man vielleicht von pessimistischer Seite den mageren Absatz der Kammgarnspinnereien ins Feld zu führen versuchen, ja es dürfte sogar des Gerüchts Erwähnung geschehen, daß eine solche den Betrieb gänzlich eingestellt habe. Bewahrheitet sich letzteres, so ist daraus dennoch kein Schluß auf den allgemeinen Geschäftsgang zu ziehen, die Ursachen können ganz specieller Natur sein. Uebrigens ist in Betracht zu ziehen, daß die deutschen Kammgarnspinnereien fast sämmtlich ihre Betriebe bedeutend vergrößert und sich selbst gegenseitig gedrückt haben, um dieselben möglichst lange voll aufrecht zu erhalten, zumal ihnen die herrschende Mode insofern ungünstig ward, als die Verwendung von allerlei anderen Wollgarnen und Seide mehr und mehr überhand nahm. Man erinnere sich jetzt an Zeiten, wo deutsches Kammgarn schwer zu haben war, weil viele Spinnereien ihre Producte eines geringen Höherpreises wegen lieber nach dem durch Schutzzölle auf Webwaaren ziemlich gesperrten Ausland verkauften. Heute ist das eben einmal anders!

*— **Actien-Gesellschaft für Trebertrocknung** in Cassel. Im Anschluß an die gestrige Mittheilung über die abgehaltene General-Versammlung haben wir noch zu berichten, daß nach den vom Herrn Director Schmidt abgegebenen Erklärungen Herr Rechtsanwalt Dr. Penner aus Leipzig constatirte, daß die Actionaire, wie der Verlauf der General-Versammlung erwiesen habe und wie den mannigfachen Angriffen gegenüber hervorgehoben werden müsse, mit Direction und Verwaltung vollkommen zufrieden seien, sie könnten dies auch um so mehr, als die Angriffe durch die erzielten Resultate glänzend zurückgeschlagen seien; nicht nur seien über vierzehn Fabriken im Betriebe, ein Beweis, daß der Großbetrieb des Bergmann'schen Verfahrens erwiesen sei, auch die erzielten Producte seien, wie das Dr. Heterich'sche Gutachten erweise, vorzüglich. Die Holzkohle, welche nach Ansicht der Concurrenz bei der leisesten Berührung in Staub gefallen sein, sei, wie der Abschluß mit der preußischen Eisenbahnverwaltung zeige, vortrefflich, die Dividende sei daher für Jahre hinaus, da die Gewinne aus der italienischen und französischen Gesellschaft überhaupt noch nicht und aus der russischen nur zur Hälfte vertheilt seien, die Einnahmen aus dem Verkauf der Trockenmaschinen steigende seien und die Verwerthung des Otte'schen Patentes für Fabrikation von Apparaten zur Verwerthung thierischer Cadaver glänzende Resultate ergebe, mindestens in derselben Höhe wie für das abgelaufene Jahr zu erwarten.

*— **Canalisirung des Mains.** Die Handelskammer zu Hanau hat ihrem Geschäftsbericht für 1896 eine Beilage folgen lassen, welche die Fortsetzung der Canalisirung des Mains von Offenbach bis Hanau zum Gegenstand hat. Der Bericht behandelt die Angelegenheit in eingehender Weise von der wirthschaftlichen Seite sowohl als auch bezüglich der Kostenfrage und führt den Nachweis, daß die jetzt zur Thatsache werdende Canalisirung der Strecke Frankfurt-Offenbach nur dann praktische Bedeutung gewinne, wenn sie bis Hanau weitergeführt werde. In ausführlicher Weise erwidert die Kammer auf den ablehnenden Bescheid des Regierungspräsidenten von Cassel, der auf dem Standpuncte steht, daß dem Plane erst dann näher getreten werden könne, wenn die Kammer in der Lage sei, zu beweisen, daß für die zur Canalisirung aufzuwendenden Geldmittel eine angemessene Verzinsung gesichert sei, bezw. daß die zu erhebenden Abgaben mindestens ausreichen würden, die Unterhaltungs- und Betriebskosten zu decken. Abgesehen davon, daß es nach Ansicht der Handelskammer keinem Zweifel unterliegt, daß nach der Durchführung der Canalisirung bis Hanau diese Kosten reichlich gedeckt werden, erbringt dieselbe den zahlenmäßigen Beweis dafür, daß, wenn die Regierung früher schon denselben Standpunct vertreten hätte, die Canalisirung des Unternehmens niemals hätte durchgeführt werden können. Nur die Durchführung der Canalisirung bis nach Hanau verbürge ein angemessenes Erträgniß, und gerade aus diesem Grunde müsse dem Ansuchen der Kammer thunlichst bald entsprochen werden. Abgesehen davon aber müsse für die Regierung die Frage in den Vordergrund treten, ob die Entwickelung des Verkehres den Interessen des Handels und der Industrie diene, und darüber erscheine im vorliegenden Falle ein Zweifel völlig ausgeschlossen. Der Bericht beruft sich, bemerkt die „Köln. Ztg.", zum Schlusse auf die in den letzten Monaten abgehaltenen Versammlungen der verschiedenen Vereinigungen zur Hebung der Fluß- und Canalschiffahrt und namentlich auch auf eine kürzlich von dem Prinzen Ludwig von Bayern gehaltene Rede, worin er wörtlich gesagt habe: „Der erste Mann im deutschen Reiche, der zugleich König von Preußen ist, ist ein Freund der Wasserstraßen, das hat er mir selbst gesagt, und wenn man einen solchen Freund hat, glaube ich nicht, daß der größte Staat im Reiche, Preußen, als Feind der Fortsetzung der Canalisation sich erweist". Alle Kenner der Verhältnisse hätten für die Fortführung der Canalisirung sich ausgesprochen, und die Kammer halte es deshalb für ihre Pflicht, die Angelegenheit ohne jede Unterbrechung weiter zu verfolgen, ein Bestreben, das zweifellos die volle Billigung aller Derjenigen finden muß, die nach dem Grundsatz: „Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig" den Standpunct vertreten, daß auch Hanau ein Recht darauf habe, von der durch Erschließung von Wasserstraßen geschaffenen Verkehrserleichterung nicht ausgeschlossen zu werden.

*— **Westfälische Transport-Gesellschaft für den Dortmund-Ems-Canal.** Zur Constituirung der Gesellschaft G., wie aus Emden geschrieben wird, die Subscription auf das Actiencapital von 2 Millionen Mark eröffnet worden. Das Unternehmen wird zunächst mit 30 neuen, theilweise bereits in Arbeit befindlichen eisernen Canalschiffen à 900 t und 10 aus der Rheinfahrt anzuschaffenden eisernen Kähnen à 700 Tonnen den Betrieb aufnehmen. Das rheinisch-westfälische Kohlensyndicat beabsichtigt bekanntlich, sich mit einem Capital von 1 Million Mark an der Gesellschaft zu betheiligen. Die Kohlenübernahmefrachten Dortmund-Emden ist seitens der Geschäftsleitung einstweilen auf 2,50 ℳ per Tonne calculirt worden. Dementsprechend ist auch die Erfrucht in umgekehrter Richtung zum Satze von 2,50 ℳ per Tonne berechnet worden, während dieselbe sich von Rotterdam-Amsterdam nach Dortmund, laut niedrigstem Refactionstarif direct per Bahn oder auch per Rheinschiff mit Umladung in Ruhrort-Duisburg, auf durchschnittlich 3,80 ℳ per Tonne berechnet.

*— **Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation.** In Bochum und im Industriebezirk gehen Gerüchte um, es seien kürzlich auf der dem Bochumer Gußstahlverein gehörigen Zeche Vereinigte Maria-Anna und Steinbusch verschiedene sehr gute Aufschlüsse gemacht worden. Wie die „Rh.-Westf. Ztg." schreibt, ist dies zutreffend, wiewohl diese Gerüchte übertrieben sind. Allerdings ist man auch an sachverständiger Stelle der Meinung, daß die Zeche, welche zur Zeit noch immer mit Verlust arbeitet, besseren Tagen entgegensieht.

*— **Harpener Bergbau-Gesellschaft.** An der Berliner Börse wurden die Dividendenscheine für Frankfurter Rechnung mit 9¹/₈—9¹/₄ Proc. gehandelt. Im Aufsichtsrathe ging bisher die Ansicht dahin, der General-Versammlung 8 Proc. Dividende für 1896/97 vorzuschlagen, und mehrere maßgebende Mitglieder des Aufsichtsrathes vertreten auch noch heute diesen Standpunct, während von anderer Seite, wie es heißt, auf Vertheilung einer Dividende von mindestens 9 Proc. hingewirkt wird, mit dem Hinweis, daß angesichts der glänzenden Aussichten für das laufende Jahr übermäßig große Reservestellungen, wie solche bei 8 Proc. Dividende stattfinden müßten, unnöthig seien. Eine Entscheidung dürfte erst in der im September stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrathes zu gewärtigen sein.

*— **Zeche Herkules zu Essen.** Das zweite Vierteljahr 1897 brachte eine Förderung von 65 660 t. Abzüglich der Beiträge für das Kohlensyndicat und den Briketverein betrug die Einnahme 557 009 ℳ, die Ausgabe beziffert sich mit 547 749 ℳ, mithin stellte sich ein Ueberschuß von 49 260 ℳ heraus. Der Grubenvorstand hat beschlossen, die Ausbeutevertheilung für voraussichtlich zwei Quartale zu unterbrechen und die zu vertheilenden Betriebsüberschüsse zur Deckung der Kosten für eine unterirdische Wasserhaltung und Abteufen der 5. Sohle zu verwenden.

*— **Handelskammer zu Bielefeld.** Der Bericht äußert sich über die Lage der Leinenweberei im Jahre 1896 und die Aussichten des laufenden Jahres wie folgt: Das Jahr 1896 nahm für die Feinleinen-Industrie einen zufriedenstellenden Verlauf. Die lebhafte Nachfrage, welche in der zweiten Hälfte des Vorjahres eingetreten war, wurde auch in das Jahr 1896 übernommen, so daß in Folge kleinerer Lagerbestände der Bedarf vielfach in der gewünschten Weise nicht gedeckt werden konnte. Diese günstige Lage des Geschäftes, speciell in feinfädigen Leinen für die Wäsche-Industrie, behauptete sich während der ganzen ersten Hälfte des Jahres; im Spätsommer trat allerdings eine kleine Verflauung ein, welche jedoch schon bei Beginn des Herbstgeschäftes aufhörte und einem durchaus normalen Geschäftsgange Platz machte. Die Mode begünstigte zwar neben feinem Leinen auch andere Phantasiestoffe für die Herstellung von feiner Herrenwäsche, doch hatte dieses auf die lebhafte Nachfrage in der Feinleinenindustrie nur geringen Einfluß. Der Mangel an guten Handwebern und die lange Dauer der Fabrikationszeit machten eine schnelle Ergänzung der aufgegangenen Vorräthe vielfach unmöglich, so daß nennenswerthe Lager weder im Laufe noch am Ende des Jahres vorhanden waren. Trotz der günstigen Absatzbedingungen und der knappen Vorräthe war der Nutzen für die Fabrikanten nur äußerst gering, ein Umstand, der einmal der beträchtlichen Erhöhung der Webelöhne und Preissteigerung der feinen Leinengarne zuzuschreiben ist, andererseits aber seine Erklärung darin findet, daß die Fabrikanten nicht wagten, den unerwarteten Aufschwung im Geschäft noch den vielen wenig günstigen Vorjahren durch entsprechende Erhöhung der Waarenpreise zu nützen, zumal auch die Lage des Weltmarktes einer Preissteigerung wenig förderlich war. Versuche, höhere Preise durchzusetzen, scheiterten an der ablehnenden Haltung der Kundschaft. Das neue Jahr 1897 hat mit günstigen Aussichten auf eine fernere gedeihliche Entwickelung des Geschäftes begonnen; die Lager sind durchweg unbedeutend und Aufträge für baldige und spätere Lieferungen reichlich vorhanden.

* **Glückstadt**, 3. August. Nach dem in der gestrigen General-Versammlung der Glückstädter Fischerei-Actien-Gesellschaft vorgelegten Geschäftsbericht hatte dieselbe einen Bestand von 12 Loggern, welche im verflossenen Betriebsjahre einen Fang von 9599¹/₄ handelsüblich gepackten Tonnen Heringen zu verzeichnen hatten, mithin durchschnittlich per Logger 800 t. Die Fang- und Reisedauer betrug pro Schiff 164 Tage. Im Vorjahre belief sich der Fang pro Schiff auf 960¹/₄ t bei einer Fang- und Reisedauer von 170¹/₄ Tagen. Der Gesammterlös des Fanges betrug 228 527,79 ℳ, mithin durchschnittlich per Logger 19 034,98 ℳ gegen 98 022,54 ℳ im Vorjahre. Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres stehen hinter denen des Vorjahres zurück, was seinen Grund hauptsächlich darin hat, daß fast nur kleine Heringe angebracht wurden, wofür nur kleinere Preise erzielt werden konnten. Mit der oben genannten Summe des Fangerlöses sind mit der von der Regierung in dankenswerther Weise geleisteten Beihilfe von 12 000 ℳ haben so ziemlich die nöthigsten Abschreibungen gemacht und die Betriebskassen gedeckt werden können. Dem Netz-Reservefonds mußten für Verluste von Netzen auf See 7000 ℳ entnommen werden. Neu erbaut wurden die Logger „Meis" und „Hecht", welche beide mit an diesjährigen Fang theilnahmen und ebenfalls wie Logger Nr. 9—12 mit einem Dampfspill zum Einholen des Netzgeschirres versehen sind.

ζ Die Rostocker Fleischerinnung hat auf ihr Gesuch um völlige Eröffnung der russischen Grenze für die Schweineeinfuhr auf zwei Monate nunmehr officiell abschlägige Antwort bekommen. Inzwischen haben sich aber die Verhältnisse des oberschlesischen Schweinemarktes völlig geändert. Die Steigerung der Schweinepreise in Rußland an der Grenze scheint eine verfehlte Spekulation der russischen Händler gewesen zu sein. In Beuthen wurde Anfang August wieder Schweinefleisch zu 55 ₰ verkauft. Die hohen Preise haben einen so starken Nachschub russischer Schweine an die Grenze veranlaßt, daß die Händler, um die Menge los zu werden, zu billigen Preisen losschlagen müssen. Die schlesischen Viehzüchter haben nichts zur Abhilfe gethan, denn auf den Beuthener Viehmärkten ist seit längerer Zeit kein Schwein zum Verkauf gestellt.

+ **Aus Unterfranken.** In der einleitenden zusammenfassenden Schilderung des Geschäftsganges im verflossenen Jahre sagt der Jahresbericht der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer, daß bei Umschau nach einem charakteristischen Symptom zur Beurtheilung der wirthschaftlichen Lage ein solches in der auffallenden Bauthätigkeit zu finden sei. Diese Bauthätigkeit zeigte sich nicht nur in Würzburg, wo ganze Straßenzüge im Innern und Aeußern der Stadt neu erstanden, sondern auch an den mittleren und kleineren Plätzen. Ein Rückschluß aus dieser abnormen, seit langen Jahren nicht so stark hervorgetretenen Baulust würde zu dem Urtheil führen, daß das Jahr 1896 und die Vorjahre für die Erwerbsstände erfolg- und gewinnreich gewesen sein müßten. In der That berichten auch die größeren Fabrik-Etablissements des Kreises von einem sehr lebhaften Umsatze und einer sich stets steigernden Nachfrage, der in vielen Fällen nicht Genüge geleistet werden konnte. Neugründungen industrieller Etablissements fanden in verschiedenen Fällen Statt. Andererseits darf aber auch nicht verkannt werden, daß der gesteigerte Umsatz, von welchem viele industrielle und Großhandels-Firmen berichten, oft nur durch Verringerung des Nutzens auf das bescheidenste Maß möglich war. Der Handel, speciell der Detailhandel, litt außerdem durch den wirthschaftlichen Einfluß einer ungünstigen Viehseuche, welche dem Vermögensstand der hauptsächlichen Kundschaft auf dem Lande großen Schaden beifügte. — Der Gewerbestand, mußte naturgemäß gleichfalls durch die Schädigung der Kaufkraft unserer Landbewohner leiden. — Der Bericht faßt den Ueberblick über die wirthschaftliche Lage dahin zusammen, daß zwar noch viele Wünsche unseres Handels- und Gewerbestandes bis jetzt unerfüllt blieben, daß auch manche hochgespannte Hoffnung getäuscht wurde, daß jedoch die Erwerbsverhältnisse im Allgemeinen das Bild einer ruhigen und gedeihlichen Fortentwickelung geben.

*— **Alpine Montangesellschaft.** Durch den bevorstehenden Rücktritt des Generaldirectorstellvertreters Herrn Orel wird auch der von ihm bekleidete Posten eines commerziellen Directors frei. Für diesen ist, wie uns mitgetheilt wird, der Ingenieur Herr Alexander Bozzani in Aussicht genommen, der früher in der Waldhütte thätig war und zuletzt deren Pester Niederlassung, die Ungarische Stahlwaaren-Actien-Gesellschaft, leitete. Daß als technischer Director und Stellvertreter des Generaldirectors bei der Alpinen der bisherige Centraldirector der Böhmischen Montangesellschaft, Herr von Hell, eintreten soll, haben wir bereits vor einiger Zeit mitgetheilt. — Die Bevorzugung der Actien der Alpinen Montan-Gesellschaft, wie solche neuerdings wieder in die Erscheinung tritt, dafür auf den größeren Engagements, welche im Vertrauen auf die Großactionaire seitens der kleinen Speculation eingegangen werden. Man erwartet zunächst, daß es den Machthabern der Alpinen Montan-Gesellschaft bei ihren Riesenoperationen nicht um einen vorübergehenden flüchtigen Coursgewinnst zu thun sein wird und ist andererseits darauf gefaßt, daß die Actien vielleicht erst nach Jahren eine dem augenblicklichen hohen Preise entsprechende Verzinsung liefern werden. Die Verhältnisse der Alpinen Montan-Gesellschaft haben sich noch insofern zum Besseren gewendet, als das große Unternehmen einen engen Anschluß an die übrigen ausschlaggebenden Gewerkschaften der österreichisch-ungarischen Monarchie gefunden hat. Die Preisbildung für den größeren Theil der Eisenfabricate liegt jetzt in der Hand der Fabrikanten, namentlich insolange, als ein mächtiger Schutzwall die ausländischen Erzeugnisse fern hält.

*— **Ungarische Investitionsanleihe.** Der Gesetzentwurf über die Investitionsanleihe wurde im ungarischen Reichstag bereits erledigt, und nach Annahme des Gesetzes im Oberhause ist auch die letzte Voraussetzung für den formellen Abschluß dieser Finanzoperation mit der Rothschildgruppe erfüllt. Bekanntlich reicht die Giltigkeit der vom ungarischen Finanzminister mit der Gruppe seiner Zeit getroffenen Präliminar-Vereinbarungen bis Ende August, und man erwartet deshalb die Finalisirung dieser letzten Abmachungen schon für die nächsten Tage. Bisher ist der Rothschild-Gruppe eine Einladung von der ungarischen Finanzverwaltung übrigens noch nicht zugekommen. Bekanntlich hat sich die Rothschild-Gruppe verpflichtet, die 3¹/₂ proc. ungarische Investitionsanleihe zum Course von 91,50 zu übernehmen. Die Emission — zunächst handelt es sich um eine Begebung von rund 30 Millionen Gulden Nominale — dürfte im September, spätestens im October erfolgen.

*— **Der Außenhandel Italiens.** In laufenden Jahre weist bisher die Handelsbilanz Italiens, soweit sie in seinem Außenhandel in die Erscheinung tritt, fortgesetzt einen Umschwung zu Gunsten des Landes auf, denn die Waareneinfuhr im ersten Semester 1897 beziffert sich auf 580 824 287 Lire, ist daher gegen die gleiche Zeit 1896 nur um wenige 649 061 Lire gestiegen; die Waarenausfuhr dagegen stellte sich auf 554 111 004 Lire und ist somit um 59 283 153 Lire höher als in denselben 6 Monaten 1896. Allein es ist nicht zu verkennen, daß dieses an und für sich erfreuliche Ergebniß hauptsächlich hervorgerufen wurde durch die befriedigende Ernte Italiens im vorigen Jahre, welche eine wesentlich verminderte Getreideeinfuhr zur Folge hatte, und allerdings ist dieselbe neuerdings um den ansehnlichen Betrag von 50 136 159 Lire zurückgeblieben. Dies ist aber auch der einzig nennenswerthe Posten, der im Import dieses Jahres einen größeren Ausfall gezeitigt. Gestiegen dagegen ist in dem in Rede stehenden Zeitraum die Einfuhr von Spirituß und Getränken um 2 819 864 Lire, Colonialwaaren, Drogueu und Tabak um 2 880 780 Lire, chemische Producte um 4 341 496 Lire, Fasern und Faserstoffe um 2 834 429 Lire, Rohbaumwolle um 2 375 170 Lire, Wolle und Wollenwaaren um 2 680 762 Lire, rohe und verarbeitete Seide um 11 810 986 Lire, Holz und Holzwaaren um 4 462 123 Lire, Rohhäute um 1 420 421 Lire, Metalle und Metallwaaren um 4 399 621 Lire, Steinkohlen um 4 460 440 Lire, Schlachtvieh und dessen Erzeugnisse um 6 058 196 Lire und Verschiedenes um 1 341 275 Lire. Was nun die Waarenausfuhr betrifft, so treten auch hier in fast allen Zweigen größere Steigerungen zu Tage. Es weisen solche auf: Wein und Oel mit 9 654 846 Lire, Drogueu und Tabak mit 1 632 594 Lire, chemische Erzeugnisse mit 1 576 680 Lire, Farben und Farbstoffe mit 1 401 316 Lire, Hanf und Jute mit 8 972 476 Lire, Baumwollwaaren mit 3 081 945 Lire, rohe und verarbeitete Seide mit 4 748 089 Lire, Holz- und Strohwaaren mit 17 582 581 Lire, Mineralien mit 5 246 356 Lire, Schlachtvieh und dessen Erzeugnisse mit 6 273 359 Lire und Verschiedenes mit 3 068 159 Lire. Zurückgegangen sind lediglich Rohhäute um 1 223 443 Lire und Metall- und Leinwaaren um 1 994 298 Lire. Die Edelmetallbewegung schließlich stellte sich im ersten Semester: Einfuhr 5 174 700 Lire (— 327 600 Lire) und Ausfuhr 8 053 100 Lire (ebenfalls — 1 361 853 Lire).

*— **Italienische Zolleinnahmen.** In der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. stellten sich die italienischen Zolleinnahmen im Vergleich zu denselben sechs Monaten 1896 wie folgt: Eingangszölle 1897 105 143 895 Lire (1896 121 340 124 Lire), Ausgangszölle 584 228 Lire (2 830 927). Zuschlag auf Fabrikatsteuer 1 303 702 Lire (1 274 604), statistische Abgaben 842 796 Lire, Stempelgefälle 488 746 Lire (512 624), Hafengefälle 3 661 949 Lire (3 119 762), Verschiedenes 409 507 Lire (312 296), zusammen 1897 112 434 818 Lire (129 371 337).

*— **Zum Geschäftsgang in der belgischen Wollindustrie** schreibt man der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" aus Verviers: Die Stimmung für Wolle ist im Ganzen fest, doch können wir nicht behaupten, daß das Geschäft gut geht. Während sich doch der Käufer sagen müßte, daß in London höhere Preise bezahlt werden als in den Productionsorten oder sonst nicht verkauft wird, ist er dem Händler gegenüber zurückhaltend und sucht nach Möglichkeit die Preise zu drücken; in den meisten Fällen gelingt es ihm auch, Concessionen zu erhalten, und das Geschäft ist von einem unliebsamen Charakter. Freilich dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, daß wir uns in der sauren Gurkenzeit, in der Epoche der Vacanzen befinden; man ist nicht im Geschäft, sondern vielmehr in den Bädern, um sich auszuspannen, und hofft auf ein entschieden besseres Geschäft in den nächsten Monaten. Aber wird sich diese Hoffnung bewahrheiten? Es ist zu großer Vorrath in fertiger Waare aller Art, und bevor diese Waare in dem Verkehre verbraucht ist, können wir nicht auf eine wirkliche Besserung des Geschäftes hoffen! Wir wünschen, daß wir uns täuschen!

P. C. Nach einer uns aus London zugehenden Meldung darf man auf Grund der dort eingetroffenen Nachrichten erwarten, daß die Schwierigkeiten, auf welche das Project der Einführung einer Controle über die griechischen Finanzen in Athen stößt, bald beigelegt sein dürften. Die Zulassung einer solchen Ueberwachung werde in Griechenland keineswegs in dem Maße perhorrescirt, wie die Athener Presse dies in den letzten Tagen darstellte. Es habe sich vielmehr ein nicht unbedeutender Theil der politischen Kreise Griechenlands in der jüngsten Zeit mit dem Gedanken, daß das Land eine Art von auswärtiger Finanzcontrole als eine der Nachwirkungen des unglücklichen Krieges zu tragen haben werde, vertraut gemacht. Dafür lege auch die Thatsache Zeugniß ab, daß ein Theil des Ministerrathes sich bereits für die Annahme der Controle ausgesprochen hatte. Die gegenwärtige Stellungnahme des Athener Cabinets gegen die Controle sei, wie es scheint, als eine Wirkung der Depression anzusehen, die sich des Königs wegen dieses Verlangens der europäischen Regierungen bemächtigt hat. Man hoffe jedoch, daß sich der König wie die Regierung in der Erkenntniß, daß ihr Widerstand keinerlei positiven Erfolg, sondern nur eine neuerliche Verzögerung des Friedensschlusses herbeiführen könnte, in Kurzem in die Finanzcontrole fügen werden.

*— **Die Bedeutung der Kündigung der englischen Handelsverträge** erörtert das Wiener „Fremdenblatt", indem es schreibt: „Es ist gewiß, daß England dabei zunächst auch der Beseitigung jener Vertragsbestimmungen strebt, die den Differentialzöllen Canadas und anderer Colonien im Wege stehen. Vielleicht wolle sich England dadurch aber auch den Weg zu besseren Tarifsätzen in Nordamerika auf Grund der dortigen Vertragsclausel eröffnen. Alles das trete indeß an Bedeutung wohl weit zurück gegen die Möglichkeit, daß diesen nächsten Forderungen noch weitere, für Mitteleuropa viel gefährlichere angereiht werden könnten. Das Festland Europas, politisch zerklüftet und wirthschaftlich auch nicht harmonisch organisirt, sehe sich schon jetzt so fest vom russischen Nachbar und von Amerika umschlossen, daß das Entstehen eines dritten, handelspolitisch einheitlich geleiteten Wirthschaftsgebietes, so groß, wie es das anglocolouiale Ländergebiet ist, eine heute gar nicht berechenbare Umwälzung hervorbringen müßte. Die Handelsverträge der neunziger Jahre haben kaum die ersten Furchen für die Saat eines mitteleuropäischen Zollbundes gezogen, und in den Jahren, die jenem Vertragswerke folgt sind, habe man sich in einzelnen Staaten an Vertragsfreundlichkeit nicht gerade allzuviel gefallen. Vielleicht werden die harten Erfahrungen der letzten Monate, die Kampfzölle Mc Kinley's und der Umschwung im dreieinigen Königreiche, vielleicht werde die drängende, zwingende Noth, die zur Vertheidigung zusammenführen, die sich sonst weit eher zu befehden geneigt sind. Freilich sollte man in Amerika und bei den Anhängern Großbritanniens wirklich zu einem solchen Weltzollkriege hintreiben, so wäre das gerade das Gegentheil Dessen, was man beim Abschlusse der Handelsverträge anzubahnen hoffte. Das Jahr 1903, das Ablaufjahr dieser Handelsverträge, werde die mitteleuropäische Handelspolitik also vielleicht vor ganz neuen und schwereren Aufgaben sehen, als sie ihr wohl je vorher gestellt waren."

*— **Amerikanische Währungs-Commissare.** Das „Daily Chronicle" theilt mit, daß die amerikanischen Währungs-Commissare ihre Schlußreise Ende nächster Woche auf dem englischen Ausstellungen Amt haben werden. Die meisten Minister werden gegenwärtig sein. Lord Salisbury wird den Abgesandten des Präsidenten Mc Kinley die Entscheidung der britischen Regierung über die vorgeschlagene ausgiebigere Benutzung des Silbers mittheilen. Die Commissare glauben, daß es zu einer im Herbst in Washington abzuhaltenden Währungs-Conferenz kommen wird. Sobald den Commissaren die Entscheidung Lord Salisbury's bekannt ist, werden sie sich nach Berlin und von da nach Petersburg begeben.

*— **Die Standard Oil Company** erklärte die regelmäßige Vierteljahrsdividende von 3 Proc. und eine Extradividende von 2 Proc.

*— **Nach Berichten aus Buenos Aires** herrscht gegenwärtig daselbst eine schwere wirthschaftliche Krise, welche an jene des Jahres 1891 erinnert. Die Ursache derselben liegt in der schlechten Ernte des letzten Jahres, welche durch die Verwüstungen der Heuschrecken herbeigeführt wurde. Schon seit 3 Jahren hat Argentinien eine schlechte Ernte, aber diejenige des vorigen Jahres war geradezu eine Katastrophe für das Land. Der dadurch bewirkte Schaden wird auf 100 Millionen Pesos berechnet, und die Nachwirkung dieses Unglücks besteht darin, daß viele große Handelshäuser, welche die finanzielle Krise der letzten Jahre überstanden haben, nunmehr trotz aller Anstrengungen gezwungen waren, ihre Zahlungen einzustellen oder wenigstens um ein Moratorium nachzusuchen. Außer dieser Krise in der Hauptstadt, ist die Provinz Tucuman, welche hauptsächlich vom Zuckerexport lebt, durch die von der Regierung eingeführte Zuckersteuer schwer betroffen worden. Die genannte Provinz producirt mehr als zehn Mal so viel Zucker, als für den Consum der Republik nothwendig wäre, und hat dennoch bisher einen bedeutenden Export in diesem Artikel betrieben, welcher jedoch in Folge der erwähnten Zuckersteuer gänzlich unterbunden wurde. Günstiger lauten jedoch die Berichte über den Weinbau in Argentinien, welcher in Aufschwunge begriffen ist. — Die Einwanderung in Argentinien beträgt gegenwärtig per Monat drei- bis vierausend Personen, dürfte jedoch im Monat October wieder steigen.

*

die Herren Robert Edwin Heß in Schönfelde und Richard Hans Wilhelm Heinrich Breitsprecher in Berlin. — Deutrich & Parisius in Mohsdorf. Inh. die Herren Otto Deutrich in Mohsdorf und Alfred Parisius in Jena. — R. Wallfried in Dresden. Inh. Herr Johann Wilhelm Richard Wallfried dal.

Veränderungen:

Der bisherige Inh. der Firma Gebr. Hahnebach in Auerbach, Herr Karl Hermann Hahnebach dal., ist gestorben. Frau Linda verw. Hahnebach geb. Eichmann in Auerbach ist Inh. der Firma. — Herr Rudolf Hartwig Brauneis ist aus der Firma Rud. Hzg. Brauneis & Co. in Dresden ausgeschieden. — Herr Ferdinand Strasser in Chemnitz ist Mitinh. der Firma F. Strasser dal. geworden. — Herr Bruno Gustav Dietrich in Chemnitz ist Mitinh. der Firma Franz Knoch dal. geworden. — Herr Adolf Gottgetreu in Chemnitz ist Mitinh. der Firma J. Gottgetreu dal. geworden und die ihm ertheilt gewesene Procura erloschen. — Der Chemiker als Zweigniederlassung der Firma Hermann Krauß in Zwickau ist in Liegnitz gekommen und die dem Herrn Johann Franz Hanisch ertheilt gewesene Procura erloschen. Die genannte Firma ist mit dem bisherigen Zweiggeschäft auf eine Commanditgesellschaft übergegangen, deren persönlich haftender Gesellschafter Herr Johann Franz Hanisch in Zwickau ist. — Die Firma Robert Neubauer Nachf. in Plauen firmirt sortan Seydler & Böckermann. — Frau Richardine Friederike Minna verw. Schubert geb. Diesel in Grimma ist an Stelle ihres verstorbenen Ehemanns Carl Benjamin Schubert alleinige Inh. der Firma Carl Schubert dal. geworden. — Die Firma Heugler & Sünderhauf in Borna ist auf Herrn Ernst Ludwig Trobe dal. übergegangen.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

W. **Warschau**, 5. August. (Privat-Telegramm.) Das Handelsgericht hat den Dampfmühlenbesitzer C. Snowadzki für insolvent erklärt. Die Passiven sollen bedeutend sein. Zum Massencurator wurde der vereidigte Rechtsanwalt von Silwowski ernannt.

Einnahme-Ausweise.

W. **Prag**, 5. August. (Privat-Telegramm.) Ungeachtet der Verkehrsunterbrechungen auf den verschiedenen Bahnen, hat die Buschtiehrader Eisenbahn im Juli 4000 Wagen mehr verfrachtet und eine Einnahmesteigerung aufzuweisen (A-Linie 7900 fl. und B-Linie 34 900 fl.). — Das Mehrerträgniß pro Juli der A-Linie beträgt 1064 fl. und das der B-Linie 12 462 fl. Das Totalplus beträgt bei A 28 680 fl. und bei B 196 318 fl.

*— **Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn** (Oesterreichisches Netz). Vom 1. bis 31. Juli 2 221 196 fl. (— 68 053 fl.).

*— **Oesterreichische Südbahn**. Vom 21. bis 31. Juli 1 427 641 fl. (+ 3650 fl.).

Verloosungen.

Porzellanfabrik Kahla. Das Nummernverzeichniß der am 28. Juli ausgelosten Obligationen der 4proc. Prioritätsanleihe befindet sich auf S. 5731.

Leipziger Börse am 5. August.

Die Börse fand bei ihrer Eröffnung sowohl aus Berlin als aus Wien Berichte vor, die zwar nichts Ungünstiges enthielten, aber auch nicht geeignet waren, zu größerer geschäftlicher Thätigkeit anzuregen. Wie gewöhnlich, hielt sich deshalb die Kauflust in nur engen Grenzen und machte nur zu Coursen wenig tiefer hiervon eine Ausnahme. Zu letzteren gehörten heute vor Allem Leipziger Bank-Actien, die in Posten zu öfterer Notiz den Markt verließen, ohne daß der Nachfrage hätte genügt werden können. Außer den in Aussicht zu nehmenden günstigen Bruttoabschlußziffern sind es wohl die mit der Bank stehen Unternehmungen, deren theilweise glänzende Situation den Actien der Bank immer neue Käufer zuführen.

Von deutschen Fonds verkehrten heute namentlich Consols, sodann auch Reichsanleihe und Sächsische Rente. Sächsische Anleihe blieben angeboten. In Handel traten noch 3½ proc. Landwirthe und Altenburger Landesbank-Obligationen. In Frage kamen Landesculturscheine, Hessische Anleihe, Leipziger Stadtanleihe und Pfandbriefe der Credit-Anstalt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte vollzogen sich heute einige Abschlüsse in Ruhig-Teplitzer (— 1) und Buschtiehrader B. Kauflust zeigte sich ferner für Prince Henri (— 0,30), Lübeck-Büchener (— 1) und Mariesburg-Mlawkaer (— 1,50).

Von Bankactien hatten außer den Eingangs erwähnten Leipziger Bankactien noch Leipziger Credit (— 0,25) gute Abschlüsse zu verzeichnen, auch waren Credit- und Spar-Bank (— 0,25) in mäßigem Handel, Hypothekenbank lebhaft gefragt. Baarwechsel fand ferner statt in Berliner Handelsgesellschaft (— 0,75) und Meininger Credit (+ 0,50). Nachfrage gab sich noch kund für Disconto (— 0,50), Deutsche Bank (— 1) und Reichsbank (+ 0,75).

In Gunst standen von Industriewerthen wieder Mansfelder Kuxe (+ 20 M), die stark gesucht blieben; größere Kaufaufträge lagen für Große Straßenbahn-Actien (+ 1) vor, dergleichen Obligationen gingen in umfangreicheren Beträgen um. Gehandelt wurden auch Leipziger (— 1), Tittel & Krüger, Riebeck (— 0,50), Schönert (+ 0,20), Kriebitzsch Actien und Stamm-Prioritäten (— 0,25 resp. + 0,75), Chromo (— 1), Halbsche Straßenbahn (— 1,50), Linger Obligationen, Zeitzer Paraffin (— 0,25), Gothaer Brauerei, Fortschritt (+ 5 resp. + 10 M) und Lagueur. Verlangt waren noch Dürkheimer (+ 0,25), Eintracht, Brückenberg Vorzugsactien, Eberlein-Obligationen, Meeraner Kammgarn-Obligationen (+ 0,25), Lochmann (— 2), Kette, Burgauer Brauerei (+ 0,75), Wollkämmerei, Spinnfabrik, Bimmermann (+ 0,50), Hartmann, Zeitzer Kuxe (+ 5 M), Hibernia (+ 0,50), Geisenkirchener (— 0,40) und Bochumer (— 1).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen brachten es zu einigen Transactionen in Nicht-Gradet. Frage gab sich kund für Böhmische Nordbahn, Salzkammergutbahn (+ 0,10), Sprec. Staatsbahn, Nordwestbahn, Pillen-Priesener und Rudolf-Oedenburger.

Von ausländischen Fonds nahmen am Verkehre Theil Oesterreichische Goldrente (— 0,85), Oesterreichische Kronenrente, Kaminier und Karlsbader Stadtanleihe.

Wechsel ruhig. Kurze Sichten von Brüssel und Wien gegen je 5 M, kurzes London 1 M an, dagegen höhere italienische Plätze und beide Pariser Sichten je 5 M ein.

Sorten bei stillem Geschäft im Course unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis, Paris, 5. August.

Baarvorrath in Gold	3 099 311 000 Frcs.	Zun.	2 880 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 324 677 000	- Abn.	1 404 000	-
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	607 228 000	- Abn.	42 480 000	-
Notenumlauf	3 589 540 000	- Zun.	25 827 000	-
Laufende Rechnung der Privaten	580 683 000	- Abn.	15 880 000	-
Guthaben des Staatsschatzes	218 650 000	- Abn.	19 334 000	-
Gesammt-Vorschüsse	896 757 000	- Zun.	9 811 000	-
Zins- und Disconto-Erträgnisse	3 240 000	- Zun.	509 000	-

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 69,31.

New York, 4. August. Die Börse eröffnete mit etwas höheren Coursen, im weiteren Verlaufe trat wechselnde Tendenz ein. Schluß ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 540 000 Stück.

Hamburg, 5. August. (Telegramm.) Silber 77,26 Br., 76,78 G.

Wien, 5. August. Buschtiehrader A 1040 G., 1050 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 806,00 G., 827,50 Br.

* **London**, 4. August. Aus Indischen Councilwechseln wurden heute 427 000 Rupien auf Kalkutta, 1 111 000 Rupien auf Bombay und 972 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Die Angebote stellten sich auf 1 s 3⁹/₁₆ d (zuletzt 1 s 3¹⁵/₁₆ d). — Beim heutigen Special-Allotment wurden 400 000 Rupien indischer Council-Bills auf Bombay zu 1 s 3¹/₂ d (voriges Mal 1 s 3¹/₁₆ d) zugetheilt.

London, 4. August. Banken 1 s 3¹⁵/₁₆ d. Dollars (Hongkong 46¹/₂) 2 s 1 d, Taels (Shanghai 40¹/₂) 2 s 5¹/₁₆ d.

* **London**, 4. August. Goldminen. (Telegramm der Herren Schröder & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluß-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5.12, Block B 1.44, Bonanza 4.00, Cons. Deep Level 4.87, Crocoma New 0.06, Crown Reef 24/0, Eastrand 4.18, Goldenhuis Deep 7.00, George Goch 1.04, Henry Nourse 8.87, Langlaagte Est. 4.62, Leipards Vlei 1.06, May Consolidated 2.31, Meyer & Charlton 5.06, Nodderfontein 4.06, New Chums 0.25, Nigel 8.00, Oceana Minor 0.87, Potschefstroom 0.94, Randmines 31.25, Randfontein 2.06, Robinson Randfontein 1.06, Rhoda 2.50, Spitzkop 0.56, Transvaal Gold 5.25, Block B 1.44, Bonanza 4.00, Cons. Deep Level 4.87, Crocoma New 0.06, Crown Reef 24/0, Eastrand 4.18, Goldenhuis Deep 7.00, George Goch 1.04, Henry Nourse 8.87, Langlaagte Est. 4.62, Leipards Vlei 1.06, May Consolidated 2.31, Meyer & Charlton 5.06, Nodderfontein 4.06, New Chums 0.25, Nigel 8.00, Oceana Minor 0.87, Potschefstroom 0.94, Randmines 31.25, Randfontein 2.06, Robinson Randfontein 1.06, Rhoda 2.50, Spitzkop 0.56, Transvaal Gold 5.25, Unit. Roodepoort 4.62, Van Ryn (New) 8.06, Walhalla 0.62. b) Afrikanische Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 2.75, Chartered 4.12, Exploration 2.81, Mashonaland Agency 2.81, Matabele Gold Reefs 2.94, Rand Rhodesia 0.50, Unit. Explor. 0.62, Willoughby Cons. 1.38, Cons. Goldfields 5.75. c) Austral. Gesellsch.: Anglo German Expl. 0.87, Ason. Goldmin. 2.75, Brilliant Flag Propr. 0.18, Brilliant Gold 0.37, Brilliant Block 1.36, Cons. Goldf. of New Zealand 2.81, Cons. G. M. of W.-Austr. 0.93, Coolg. and W.-Austr. Tryst 0.62, Coolg. Mint and Iron King 0.68, Day Dawn Block and Wiluh 0.76, Fingall Reefs Est. 0.16, Florence 0.50, Gallipoumt 0.62, Gibraltar 1.06, Gold. Concest Claims 0.20, Great Boulder Prop. 7.81, Great Boulder Main Reef 1.19, Great Fingall Reefs 0.18, Hainault Gold 1.31, Hampton Plains 1.37, Hannans Brown Hill 5.75, Hannans Oroya 1.31, Hannans Prop. 0.06, Hannans Reward 1.37, Hawks View (fully paid) 0.25, Lady Shenton 1.62, Ivanhoe 12.00, Lake View Consols 5.12, Lake View South 1.62, Lake View Est. 0.75, Lake View and Boculd. Junkt. 0.56, London and Coast. Invest. Corp. 0.15, London and W.-Austr. Explor. 0.56, do. Invest 0.87, Mills Day Dawn 0.68, Mannine Estate 0.12, Mount Morgan 8.75, Mount Usher 0.62, New-Zealand Talisman 0.37, North Boulder 1.31, North Kalgurlie 1.25, Pilbarra Gold-fields 0.37, W.-Austr. Goldfields 2.31.

Weltbörsenberichte.

* **Antwerpen**, 5. August. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 12 Uhr 45 Min. La Plata-Tops Type B. August 0,87½ bez., Mai 1,04½ bez. Schlußpreis. Umsatz: 45 000 kg.

* **Antwerpen**, 5. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatts".) Wolle. Terminnotirungen. Comptoir 5 La Plata-Type B. August 87½ bez., Mai 1,04½ bez. Schlußpreis. Umsatz: 45 000 kg.

Hamburg, 5. August. (Privat-Telegramm.) Unsere Notirungen für Kaffee gelten nur für gute Durchschnittsqualitäten. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für gute Durchschnittsqualitäten. Kaffee. Good average Santos. August 80, September 80½, October 80½, November 81, December 81½, Januar 81½, Februar 82½, März 83, April 83½, Mai 83½, Juni 84½, Juli 84½. Umsatz: 9000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 5. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Paumann, Ziegler & Co. August 79,00, September 80,25, October 80,50, November 80,75, December 81,25, Januar 81,50, Februar 81,75, März 82,00, April 82,50, Mai 83,50, Juni 84,75, Juli 85,00. Ruhig.

* **Havre**, 5. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Paumann, Ziegler & Co. in Hamburg. August 44 00, September 44,25, December 44,75. Ruhig.

Magdeburg, 5. August. Zucker. 1. Preise für franco Waggon Magdeburg. Mit Vergütungssteuer. Brodraffinade I 29,75 M, gemahlene Raffinade 29,50 M, gemahlener Melis I 29,50 M (Forderung der Raffinerien). Krystallzucker I 29,00 M, Würfelzucker II 31,00 M. Tendenz: Ruhig. — II. Ohne Vergütungssteuern. Kornzucker ex Rendement 88proc. 9,50—9,60 M, Nachproduct Rendement 75proc. 6,80 bis 7,80 M. Tendenz: Fest. — III. Termin-Preise ebenfalls ohne Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Rhein auf Speicher Magdeburg. Notirtes. 5. Frei a. Bord Hamburg. August 8,42½ M Br., 8,40 M G., September 8,37½ M Br., 8,35 M G., October 8,07½ M Br., 8,05 M G., October-December 8,00 M Br., 7,97½ M G., November-December 8,02½ M Br., 8,00 M G., Januar-März 8,02½ M Br., 8,00 M G., April-Mai 8,07½ M Br., 8,05 M G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 5. August, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. August 8,42½ M, September 8,40 M, October 8,07½ M, November-December 8,02½ M, Januar-März 8,00 M, April-Mai 8,05 M.

Hamburg, 5. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 8,42½, September 8,30, October 8,05, December 8,07½, März 8,07½, Mai 8,02½. Ruhig.

WTB. **Paris**, 5. August. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 24½—25. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg August 28½, September 28½, October-Januar 27½, Januar-April 27½.

London, 4. August, 5 Uhr 17 Min. Zucker, roher stetig, raffinirter sämmtlicher begehrt, stetig, krystallisirter sehr geschäftslos, Centrif. crushed 31½ x Verkäufer. — 5 Uhr 47 Min. Kaffee ruhig, Santos good average August 85 a 6 d, September 82 a 6 d, December 86 a, März 86 a 6 d. Thee fest, aber ruhig. Reis fest.

London, 4. August. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 36 833 t, Ablieferungen an den Consum für die Woche und Ablieferungen für den Export 9195 t, gelandet während der Woche 9615 t. — Kaffee. Vorrath 18 668 t, Ablieferungen an den Consum für die Woche 342 t, Ablieferungen für den Export 908 t, gelandet während der Woche 690 t. — Reis. Vorrath 10 766 t, Ablieferungen der Woche 382 t, gelandet während der Woche 981 t.

London, 5. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 10¾, ruhig, Rübenrohzucker loco 8⁷/₁₆, ruhig.

Bremen, 5. August. Reis steigend.

Louisville, 17. Juli. Tabak. Umsatz der Woche 3888 F. gegen 3789 resp. 3450 F. in den entsprechenden Wochen des beiden Vorjahre. Zufuhr 4277 F. gegen 3888 resp. 3902 F. Ueber das Geschäft in Burley hält es nicht viel Neues zu berichten. Die Frage seitens der Fabrikanten hält an, ist aber für mittlere Grade Fillers etwas schwächer geworden. Farbige Typen sind stramm und unregelmäßig höher. Das Angebot von dunklen Tabaken war durchschnittlich von besserer Qualität als in den Vorwochen. — Die Ernteberichte lauten wieder sehr widersprechend.

WTB. **Amsterdam**, 5. August. Banca zinn 58⅝.

London, 5. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, p. m. h. gesucht, 47⅝, do. auf drei Monate 48¼. Zinn, Straits gesucht, 61¹/₁₆, do. auf drei Monate 61¹/₁₆. Zink, gewöhnliche Marken 17, do. besondere Marken 17⅛. Blei, spanisch 12⅝, do. englisch 12⅝.

London, 5. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Zinn, Straits greifbar 61¼, auf drei Monate 61⅜. Blei, spanisch 12⅝, do. englisch 12⅝.

WTB. **Glasgow**, 5. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 s 6 d. Tendenz: Stetig.

Frauenburgh, 31. Juli. Schottisches Heringsfischerei. (Originalbericht der Herren Günther & Co., Salzer und Exporteure.) Der Ertrag der schottischen Heringsfischereien wird heute mit Abschluß des ersten und gewöhnlich besser ein Hälfte der Fangzeit abgeschätzt auf: Shetland 280 000 gegen 56 000 in 1896, mehr 25 000 Crans, Nordostküsten 80 000 gegen 40 000, weniger 280 000 Crans, also Total-Minderertrag 195 000 Crans. Man rechnet für Salzung 4 Crans auf eine Tonne, so dass nach Abzug des inländischen Consums bis jetzt über 50 000 t weniger für Export gesalzen sind als im vorigen Jahre. Das ist ein größerer Ausfall als in den letzten geringen Fangjahre 1891. Jedoch ist dieser bis jetzt auf dem Continent noch nicht fühlbar geworden, weil der diesjährige Shetland-Fischfang ergiebiger war als in 1891 und weil durch schnelle Verschiffungen sich das Meiste der früheren Waare von der Ostküste bereits drüben gelandet ist. Vorräthe sind daher hierselbst jetzt nur sehr gering, und wenn schon einige Verkäufer in Salzechalle und Matjes Lieferungsschwierigkeiten hatten, so stehen solche noch vielmehr in Aussicht für Crownfulls und Crownmatfulls, denn bis jetzt ist nur ein Bruchtheil von den Stranget-Heringen gefangen, welche dritten verwerkauft sein sollen. Wir sind an Verkäufen nicht betheiligt. In Erwartung von Lieferungsklammen stiegen Preise dieserhalb in dieser Woche rapide und sind Deckungs- oder Spekulationsgebote schon gleich 80 s für Crownfulls, 25 s für Crownmatfulls gemacht worden, ohne wesentlichen Erfolg. Die wenigen freien Vorrathhalter fordern für ihre geringen Fischen verschiedentlich höher und mögen ihre Forderungen auch erhalten, wenn nicht bald ein wesentlich besserer Fang eintritt und anhält. Die Ursache des geringen Fangs liegt einzig und allein darin, dass die Heringe nicht in mag-dichten Schollen angetroffen werden, sondern in Einzügen, wo dann ein glücklichen Boot eine überreichliche Füllung erhält, dagegen 20—30 Boote wenig oder keinen Fang haben. Wenngleich Ueberraschungen im Heringsfange nicht selten, so sind doch leider noch keine zuverlässigen Zeichen für eine wesentliche Besserung vorhanden; auch wenn solche eintreten würde, so wäre wohl kaum möglich, das ganze Fangdefizit bei neigender Saison noch einzuholen. Qualitätlich ergab der Fang an der Ostküste bis jetzt ca. 1/4 Fulls, 1/4 Matfulls, 2/4 Kattles, doch sind gestern und heute auch schon einige Thlen eingebracht.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. August.

Auftrieb: 138 Rinder, und zwar: 30 Ochsen, 4 Kalben, 41 Kühe, 57 Bullen; 600 Kälber; 379 Stück Schafvieh; 1384 Schweine, und zwar: 1364 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2500 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebend-gewicht	Schlacht-gewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	65
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	63
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—
	4) gering genährte jeden Alters	—	—
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	61
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	58
	4) mäßig genährte junge Kühe und Kalben	—	56
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	53
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
Kälber:	3) gering genährte	—	54
	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	—	64
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	—	62
	3) geringe Saugkälber	—	56
Schafe:	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	48
	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	—	58
	2) ältere Masthammel	—	54
Schweine:	3) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	48
	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	58
	2) fleischige	—	56
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	54
	4) ausländische (Mast)	—	58

Verkauf: Geschäftsgang:

194 Rinder und zwar:
25 Ochsen, 4 Kalben, 41 Kühe, 54 Bullen — langsam
594 Kälber " "
376 Schafe " "
1400 Schweine " "

Dresden, 5. August. Viehmarkt. Auftrieb: 45 Stück Rinder, Montagspreise. 1139 Stück Landschweine, englische und fremde, gute Waare 45—50 M, mittlere Waare 40—47 M per 50 kg Lebendgewicht. 880 Stück Kälber, Montagspreise. Geschäft: Lebhaft.

* **Chemnitz**, 5. August. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 21 Rinder, 315 Landschweine, 265 Kälber, 60 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise werden ermittelt: Rinder II. Qualität 52—53 M für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 62—64 M für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 54—60 M für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 58—61 M für 100 Pfd. Lebendgewicht. Rinder und Hammel langsam, sonst gut.

Köln a. Rh., 5. August. Der Auftrieb am heutigen Markte betrug 979 Schweine, 1. Qual. 52 M, II. Qual. 60 M, III. Qual. 57 M pro Kilogramm. — Markt ruhig, geräumt.

* **Hannover**, 5. August. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 481 Schweine, 314 Kälber, 160 Hammel. Der Durchschnittspreis pro 5 kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 57—62 M, Kälbern 60—75 M, Hammeln 60—62 M. Ger.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 3. August 6010 t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 5. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 M Verbrauchsabgaben, per August 50,50 B., do. 70 M Verbrauchsabgaben per August 30,50 B. — Wetter: Heiss.

Paris, 5. August. (Anfang.) Spiritus behauptet, August 39½, September 37½, September-December 36½, Januar-April 35½.

Bremen, 5. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassmeilfrei. Loco 5,05 Br. Ruhig.

Mainz, 5. August. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 66,50. — Heiss.

Stettin, 5. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 41,00 bz.

Wien, 5. August. Weizen loco fest, Herbst 11,38 G., 11,40 B. Frühjahr 11,39 B. — Roggen Herbst 8,39 G., 8,41 B. — Mais August-September 5,16 G., 5,17 B., September-October 5,16 G., 5,18 B. — Hafer Herbst 6,41 G., 6,43 B.

Pest, 5. August. Weizen loco fest, Herbst 12,03 G., 12,06 B., Frühjahr 12,08 G., 12,17 B. — Roggen Herbst 8,70 G., 8,72 B. — Hafer September-October 4,96 G., 5,00 B., Mai-Juni 5,24 G., 5,26 B. — Kohlraps August-September 13,50 G., 13,60 B. — Schön.

Amsterdam, 5. August. Weizen auf Termine ruhig, November 201. — Roggen auf Termine ruhig, October 116, März 119, Mai 119. — Rüböl Mai 29½.

Paris, 5. August. (Anfang.) Weizen ruhig, August 26,60, September 26,40, September-December 26,20, November-Februar 26,20. — Roggen fest, August 17,00, November-Februar 17,00. — Mehl ruhig, August 54,90, September 55,75, September-December 55,70, November-Februar 55,70. — Rüböl behauptet, August 69, September 61, September-December 61, Januar-April 62. — Wetter: Heiss.

New York, 4. August. Weizen eröffnete sehr fest, entsprechend der Festigkeit in Liverpool, schwächte sich jedoch im weiteren Verlaufe in Einklang mit Mais etwas ab; später, als Deckungen sowie Export-Käufe und grosse Spezialtransactionen vorgenommen wurden, sogen die Preise wieder an. Schluss fest. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung auf Liquidation der langsichtigen Termine und auf günstiges Wetter etwas ab, erholte sich jedoch später, entsprechend der Festigkeit des Weizens und auf bedeutende Käufe und Deckungen. Schluss stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c niedriger.

New York, 5. August. (Anfang.) Weizen September 84, willig. — Mais September 33⅝, willig.

Chicago, 4. August. Weizen war nach der Eröffnung fest und etwas anziehend im Preise, entsprechend der Festigkeit in Liverpool, im weiteren Verlaufe trat auf Realisirungen Abschwächung ein. Später sogen die Preise abermals an auf reiche Käufe der Exporteure. Schluss fest. — Mais gab nach Eröffnung im Preise nach, da der sehr nothwendige Regen eingetreten ist. Später befestigten sich die Preise im Einklang mit Weizen. Gegen den Schluss trat eine abermalige Abschwächung ein auf reichliches Angebot. Schluss stetig.

Chicago, 5. August. (Anfang.) Weizen September 77⅝. — Mais September 25⅞. — Schmalz August 4,85.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 5. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

3 Rente 1901	3	97,50	Lpz.-Eh. 1000 Th.	3½	100,75	Landw. Pfdbr.	3	94,—
do. à 5, 1000	3	97,40	do.	3½	100,—	do.	3½	100,75
Staats-Anl. v. 1868	3	97,50	K.S. Landr.-P.	3½	98,75	do.	4	94,—
1867	3	97,50	Landesult. II.	4	102,—	do. Credith.	3	94,—
1867 (100 Thlr.)	3½	101,30	Erbld. Pfdbr.	3½		do.	4	100,75
Lpz.-Dr.-Pr.	4	101,25	do.	3½	100,70	do.	4	100,50

Eisenbahn-Prioritäten.

Ausg.-Tepl. 4pr.	—	Becht. do. Pr.	4	102,35	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb.	102,—	Böhm.-Schl. Cent.	—		Kr. Rud. Salzkg.	—
Staatsb. Em. I	—	Ost. Nordw.	—		Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	214,50	Dresdner Bank	164,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	144,75	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	137,75

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Vetsch.-Weseg.	75,—	Bhm. Tehf. v. K.	101,—
Dresdn. Papierf.	107,—	Wm.-F.-Mehlk.	—	Chm. Farb. Körp.	—
Hausner, M.-Papf.	—	Wa.-M.-F. Union	—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Stein	220,—	Zsch. Masch.-Fr.	—	Gera Jt. Fr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	118,50	Zwick. Masch.-F.	118,75	do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	80,—			D. Cognac-Brenn	183,—
Thode'sche Papf.	—	Bhm. Br. v. Mlis.	132,—	D. Thong. u. Ch.	—
Ver. Stoss. Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	201,—
Walkenrh. Papf.	—	Brschw. Nat.-Br.	202,—	Dr. Maisf. Königs	—
		Ver. Br. Stralsg.	111,—	do. Nahm.-Zwfb.	—
D. Strassenb.-G.	105,—	Braun. Brauer.	115,—	do. Prsch.-K.-F.	—
Dresd Strassenb.	228,50	Cosw. Feldschl.	148,—	Gardlef. Platten	206,—
Kette, D. Bahl.-G.	72,50	L. Culmb. Kapfr.	501,—	Hotel Bellevue	126,—
S.-B. Dampfsch.	202,—	Culmb. „Kulm"	183,—	Leder-Mil.-F.	—
Sächs. Strassenb.	—	do. „Petz"	212,—	Leips. M.-Act.-G.	—
		Patzenhofer-Br.	510,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werke (Zus.)	137,75	Qumbr.-Brauer.	178,—	Trbr.-W.-Textm.	—
do. Wkz. Tolkau	64,—	Gerner Bierbr.	—	Meissn. Of. v. Ch.	173,—
D. u. Sp.-M. Wiede	87,50	Ureisk. Vereinsb.	—	Pirnaer Maisfab.	170,—
D. Gesellschaftsbg.	943,—	Reichh. Vag.-A. L.	210,—	Porzel.-F. Actien	317,—
D. Werke (V.-A.)	108,—	do. do. II.	102,—	Porzel.-F. Triptis	166,—
Elektr. (Kumm.)	202,50	Kieler Reserve	105,—	S. Hlsind. Halsen	115,—
Elekt. A. u. Bahn.	125,50	Lichtf. Bayr. Bk.	—	S. Kg.-Sp. (Sailer)	—
Lpz. Elektricitw.	130,—	Löbauer Brauer.	—	S. Nähfadenfbr.	113,—
Germ. Schwalb.	151,50	Mnzr. Schlösserh.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	303,—
Lauchh. conv.	105,50	Meins. Feinzell.	—	Tepp.-u. Mbtel.-F.	98,75
M.-R.-A. Goldzorn	185,—	Münchob. C. Kap.	190,—	Ver. Baden. Glsh.	80,—
Mech.-F. Kappel	176,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strehlen E.-F.	115,50
Meins. Eisg. u. M.	100,—	Plauensch. Lgk.	205,—	Weisch. Act.-Sp.	65,—
Nähm.-F. S. & N.	240,50	Reichelbräu	214,75	Weisch. J.-Sp. u. W.	—
S. Gussst. Döbeln	278,50	Reisewr. Brauer.	350,—	Wurz. T. u. T.-F.	—
S. Masch. Hartm.	191,10	Schl. Ch. A.-Lgh.	207,—	Bergbau-A.	—
Weber, Schönh.	225,—	Sociat.-Brauerei	113,50	Remich. Steink.	—
Wnsn. Kessen W.	382,—	Ver. Frkf. Brn.	—	Allg. Ind.-A.-G.	127,—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 5. August 1897.

Anlethen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt-v. 89	4	101,— B.	Halle Bankverein	153,50 G.
do. Theater- v. 1894	4	100,25 B.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	80,— G.
do. Stadt- v. 1896	4	101,— B.	Cbpenaer Maisfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	4	101,— B.	Crllw. Papierfabrik	81,75 G.
Aktener Stadt-	4	—	Dörstew.-Rattm. Brk.	89,50 B.
Kreutzer Stadt-	4	100,75 B.	Elsenb. Cattun-Man.	75,— B.
Halberst. Stadt- v. 1880	4	—	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	4	100,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	4	—	Halle-Hettst. Eisenb. A.	103,— bz
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hall. Actien-Brrbr.	105,— G.
do. do. do.	3½	100,00 bz	Hallesche Maschin.-F.	132,— G.
do. do. do.	3	—	do. Strassenbahn	119,50 B.
do. Provinzial-	4	100,25 G.	Hildebr. Mühlenw.	140,— G.
do. do.	3½	—	Körbisd. Zuckerfabr.	106,— B.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	—	Landsb. Malzfabrik	170,— G.
Unstr.-E